

Billerbecker Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IM WIRTSCHAFTSRAUM COESFELD SEIT 1834



Tag: 18°
Nacht: 3°

Nach örtlichem Nebel oder Hochnebel zunächst viel Sonnenschein. Weitgehend trocken.

POLITIK

Korruptionsvorwurf: Druck auf Sebastian Kurz wird größer



WIRTSCHAFT

Datenleck bei Twitch legt Verdienste und Quellcode offen



www.azonline.de

Heute im Lokalteil

Warum Mülltonnen so interessant sind



BILLERBECK. Alexander Smoljanovic hat ein eher ungewöhnliches Hobby. Er sammelt seit mehr als 15 Jahren Mülltonnen und besitzt 100 echte und 300 Miniaturmodelle. Jetzt ist er auf der Suche nach einer Tonne aus Billerbeck und Umgebung von 1987 und bittet um Hilfe.

DRK geht von Haus zu Haus

BILLERBECK. Das Deutsche Rote Kreuz ist auf der Suche nach neuen Mitglieder, die es in seiner Arbeit unterstützen. Dazu gehen Mitglieder in den nächsten sechs Wochen von Haus zu Haus und machen Werbung.

Fußballschule der DJK/VfL startet

BILLERBECK. Am Montag beginnt für 85 Kinder die Fußballschule der DJK/VfL Billerbeck. Die Turniere beginnen am Dienstagnachmittag. Am Mittwoch findet die Verabschiedung und Urkundenvergabe statt.

Bestnote für 47 Azubis

KREIS COESFELD. Die IHK ehrte die besten Auszubildenden in einer virtuellen Veranstaltung. Im Kreis Coesfeld schafften es 47 Azubis (von insgesamt 660), ihre Lehre mit der Traumnote „sehr gut“ abzuschließen.

AZ Geschäftsstelle Billerbeck
☎ 0 25 43 - 23 14-0
Münsterstraße 4, 48727 Billerbeck
Mo.-Fr. 9-12 Uhr

Kommentar

CDU-Chef sucht neuen Vorsitzenden Noch nicht am Ende

Von Ulrich Windolph



Schluss, aus und vorbei? Glaubten wohl alle, als Armin Laschet vor die Kameras trat, denn das Gerücht seines Rückzugs als CDU-Vorsitzender war längst in der Welt. Und man hätte ihn so gut verstehen können. Ein Mann – aufgerieben zwischen persönlichen Fehlern sowie übelsten Intrigen und beispielloser Illoyalität in den eigenen Reihen – erlöst sich selbst und schmeißt hin. Doch denkste!

Der glücklose Kanzlerkandidat hielt die beste Rede seit Langem, rechnete mit der CSU und Markus Söder ab, ohne beide auch nur mit einem einzigen Wort zu erwähnen, und warb abermals mit großer Leidenschaft bei Grünen und FDP für ein Jamaika-Bündnis. Seine Botschaft: An einer Person scheitert es nicht – auch nicht an meiner. Sein Subtext: Wir stehen weiterhin für eine solche Allianz zur Verfügung – egal, was in München geredet wird. Was für ein Move! Laschet kämpft – auch weil er weiß, dass eine Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP alles andere als ein Selbstläufer wird.

Mit seiner Ankündigung, das Wahldebakel umfassend aufzuarbeiten und einen neuen Parteichef zu suchen, zwingt Laschet die Heckenschützen zum Schwur. Norbert Röttgen, Jens Spahn und Friedrich Merz müssen Farbe bekennen. Und die Union auch. CDU und CSU haben zuletzt lernen müssen, dass sie nicht nur Wahlen verlieren können, sondern auch den Bezug zur Wirklichkeit. Entscheidungen in Parteigremien brauchen eine ausreichend breite Legitimation an der Basis. So lautet die konkrete Frage, wie die CDU-Mitglieder bei der Suche eines Laschet-Nachfolgers eingebunden werden.

Schließlich geht es um den künftigen Kurs. Inhaltlich, vor allem aber mit Blick auf den Stil. Sind CDU/CSU bloß mehr ein Intrigantenstall oder wollen sie als eine Union auftreten, die diesen Namen wirklich verdient?

Uni begrüßt Erstsemester im Stadion

Es wird an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) wieder „live“ in den Hörsälen studiert – zur Freude besonders der Studienanfänger, die am Donnerstag von der WWU im Preußen-Stadion offiziell empfangen wurden. Rund ein Drittel der laut Universität 9800 Erstsemester in allen Studiengängen folgten der Einladung mit einer kollektiven Thai-Chi-Trainings-einheit (Foto) – angeleitet vom Hochschulsport – und vielen Informationen rund ums Studieren in Münster. Oberbürgermeister Markus Lewe und Universitätsrektor Prof. Johannes Wessels begrüßen die Neulinge – und waren froh, dass wieder Leben in der Uni ist. Foto: Matthias Ahlke



CDU will auf Sonderparteitag personellen und inhaltlichen Neuanfang klären

Laschet: Stehe nicht im Weg

BERLIN (dpa). CDU-Chef Armin Laschet will den Spitzengremien der Partei nach der historischen Wahlniederlage einen Parteitag zur personellen Neuaufstellung der CDU vorschlagen. Das sagte Laschet am Donnerstag in Berlin. Er wolle den Gremien in der kommenden Woche diesen Vorschlag machen. Die personelle Neuaufstellung der CDU – „vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand“ solle nun zügig angepackt werden. Sein Ziel sei immer gewesen, Gegensätze zu versöhnen.

Laschet sagte, in der Bundespartei solle versucht werden, einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kämen, zu erzielen. Diesen Prozess werde er moderieren und wolle darüber in den kommenden Wochen mit den Landesvorsitzenden beraten. Es gehe nun nicht darum, welche Partei oder welche Person in die Regierung komme, sondern welche Politik die nächsten vier Jahre gemacht werde.

Aus diesem Grund setze er sich für ein Jamaika-Bündnis aus Union, Grünen und FDP ein, machte Laschet deutlich, Jamaika sei die Chance für einen echten Aufbruch in Deutschland. Grüne und FDP hatten entschieden, mit der SPD über die Bildung einer Regierung zu sprechen. Laschet sagte, die CDU stehe bereit für Gespräche.

„Es war ein gutes Gespräch“

SPD, Grüne und FDP wollen ihre Sondierungen zur Bildung einer neuen Bundesregierung in der nächsten Woche fortsetzen und vertiefen. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte nach einer ersten gemeinsamen Runde aller drei Parteien, aufgrund des „guten Gesprächs“ sei verabredet worden, dass es an diesem Montag weiter-

In den Gesprächen mit FDP und Grünen habe er deutlich gemacht: „An der Person wird es nicht scheitern.“ Dies habe er auch der Unionsfraktion berichtet. „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich. Das große Projekt Jamaika wird nicht am Personal scheitern,

gehe. Das Wochenende solle genutzt werden, „um eine intensive Woche der Sondierungen vorzubereiten“. Vertreter der drei Parteien hatten sich am Freitag erstmals zu Gesprächen getroffen, um die Möglichkeiten einer Regierungsbildung auszuloten. Am kommenden Freitag soll ein Zwischenfazit gezogen werden. | Hintergrund

wird nicht an einzelnen Personen scheitern.“

Die Lösung der anstehenden personellen Frage in der CDU brauche vielleicht unkonventionelle Wege, sagte Laschet. Seit dem Rückzug von Kanzlerin Angela Merkel als Parteichefin 2018 habe die CDU „eine andauernde Personaldebatte erlebt. Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen“. Diesmal wolle man „einen Weg des Konsenses gehen. Und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten“, mahnte er mögliche Nachfolger.

In Unions-Kreisen wird kolportiert, dass hinter den Kulissen ein Machtkampf tobt. Ambitionen werden unter anderem Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenpolitiker Norbert Röttgen, Wirtschaftsfachmann Friedrich Merz und Ralph Brinkhaus nachgesagt. Schon um dessen Amt hatte es eine Auseinandersetzung gegeben. | Kommentar, Hintergrund

Nobelpreis für Autor aus Tansania

STOCKHOLM (dpa). Es ist eine große Überraschung: Der diesjährige Literaturnobelpreis geht an den in Deutschland relativ unbekannten tansanischen Schriftsteller Abdulrazak Gurnah. Das gab die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm bekannt. Der 1948 geborene Autor erhält den Preis „für sein kompromissloses und mitfühlendes Durchdringen der Auswirkungen des Kolonialismus und des Schicksals des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten“, wie der Ständige Sekretär der Schwedischen Akademie, Mats Malm, bei der Bekanntgabe sagte. Abdulrazak Gurnah wuchs auf der Insel Sansibar auf, kam als Flüchtling aber Ende der 60er Jahre nach Großbritannien, wo er seither lebt. Er hat nach Angaben der Akademie zehn Romane sowie Kurzgeschichten veröffentlicht.

Klinikum Westmünsterland schließt Einrichtungen in Stadtlohn und Vreden

Aus für zwei Krankenhäuser

er-MÜNSTER. Das Klinikum Westmünsterland wird zwei seiner fünf Krankenhäuser schließen und die Standorte umwandeln. Betroffen von der Umstrukturierung sind das St. Marien-Hospital in Vreden und das Krankenhaus Maria-Hilf in Stadtlohn. Beide Häuser werden in einer „überschaubaren Frist“ aus der „stationären Akutversorgung“ herausgenommen, teilte die Klinikleitung am Donnerstag mit. Beide Krankenhäuser sind nach Informationen unserer Zeitung defizitär.

Die in Stadtlohn und Vreden vorgehaltenen Versorgungsangebote übernehmen künftig die verbliebenen Kli-



Das St. Marien-Hospital in Vreden wird aufgegeben. Foto: Markus Gehring

nikstandorte in Bocholt, Borken und Ahaus. Die Bündelung medizinischer Kompetenzen gewährleiste, „dass alle medizinischen Leistungsbereiche im Westmünster-

land aufrechterhalten werden“, so der Krankenhaus-träger.

Das Klinikum Westmünsterland gibt die Kliniken, aber nicht die Standorte auf. Das St. Marien-Hospital soll in ein orthopädisches und rheumatologisches Reha-zentrum umgewandelt werden. Im Krankenhaus Maria-Hilf wird ein Pflegezentrum sowie ein medizinisches Versorgungszentrum integriert, in dem telemedizinisch behandelt wird. Für die Umwidmung beider Standorte stellen Bund und Land 65 Millionen Euro zur Verfügung. Der Krankenhaus-träger steuert seinerseits 15 Millionen Euro bei.

ANZEIGE

DER GEFFLEGTE FREITAGSDRINK

Nicht nur bei Menschen, auch bei Drinks entscheidet man manchmal direkt, ob sie einem sympathisch sind - oder eben nicht. Der Name „Adonis“ lockt entweder Selbstverliebte oder Ironiker an.

Benannt wurde der Drink jedoch ursprünglich 1884 nach einem Broadway-Musical. Name hin oder her: Cheers!

ADONISCOCKTAIL

30 ml Lagerkorn
20 ml Sechser
10 ml Gerleiver Inspiration
10 ml Orangensaft

SASSE
frischgemacht

zur Zubereitung

Menschen

Schäuble ermahnt Abgeordnete

Bundestagspräsident **Wolfgang Schäuble** hat an die Fraktionen appelliert, die Hygieneregeln im Bundestag einzuhalten. Er wies dabei auch auf ihre Vorbildfunktion hin. Auslöser für die Mahnung war ein Foto der neuen SPD-Fraktion, die sich drei Tage nach der Bundestagswahl in einem Gebäude des Parlaments für ein Gruppenbild versammelt hatte. Für dieses Foto hatten fast alle Abgeordneten ihre Masken abgenommen, obwohl in dem Parlamentsgebäude eine Maskenpflicht besteht.



Die SPD-Bundestagsfraktion

Die Bundestagsverwaltung teilte mit, dass der Verstoß als geringfügig anzusehen sei und auf die Einleitung von Verfahren verzichtet werde.

Nachrichten

Zweifel an Antisemitismus-Vorwürfen?

LEIPZIG (dpa). Nach den Antisemitismus-Vorwürfen gegen die Mitarbeiter eines Leipziger Hotels wollen die Staatsanwaltschaft und das „Westin“ selbst herausfinden, was genau vorgefallen ist. Das Hotel habe begonnen, alle Gäste, die Zeugen des Vorfalls um den Sänger Gil Ofarim gewesen sein könnten, zu befragen, sagte Hotelmanager Andreas Hachmeister der „Leipziger Volkszeitung“. „Wir haben aber in-

zwischen auch alle Gäste kontaktiert, die in der Schlange hinter Herrn Ofarim standen und etwas von dem Vorfall mitbekommen haben müssten.“ In den nächsten Tagen wolle Hachmeister die Ergebnisse öffentlich machen, sagte er. Ein Gast habe sich von sich aus an die Hotelleitung gewandt. „Er hat uns gesagt, es stimme alles nicht, was in dem Video zu hören ist“, sagte der Geschäftsführer.

Impfquote höher als gemeldet
Stiko empfiehlt
Booster ab 70

BERLIN (dpa). Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt jetzt auch Senioren ab 70 Jahren eine Corona-Auffrischimpfung. Im Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Krankheitsverlauf führen, hieß es in der Begründung. In Pflegeeinrichtungen könne ein Booster wegen eines erhöhten Ausbruchsriskos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden.



Das Covid-19-Vakzin von Biontech/Pfizer wird für eine Impfung in eine Spritze gezogen. Foto: dpa

Die Empfehlung für eine Auffrischimpfung gilt zudem für Pflegepersonal in ambulanten und stationären Einrichtungen für ältere Menschen und andere Risikogruppen sowie für medizinisches Personal mit Kontakt zu Patienten. Zuvor gab es eine entsprechende Empfehlung nur für Menschen mit geschwächtem Immunsystem. Die Auffrischimpfung mit einem mRNA-Impfstoff soll frühestens sechs Monate nach Abschluss der Grundimmunisierung erfolgen.

Die Corona-Impfungen in Deutschland sind nach einer neuen Auswertung des Robert-Koch-Instituts (RKI) wohl schon weiter als in der Meldestatistik erfasst. Es sei anzunehmen, dass unter den Erwachsenen bereits bis zu 84 Prozent mindestens einmal und bis zu 80 Prozent vollständig geimpft sind, heißt es in einem aktuellen RKI-Bericht mit Stichtag 5. Oktober. Das entspräche jeweils um fünf Prozentpunkte höheren Impfquoten als nach offiziellen Meldungen der Impfstellen.

In Österreich bröckelt die Koalition

Für Kurz wird es jetzt eng



Angeschlagen: Österreichs Bundeskanzler Sebastian Kurz sieht sich massiven Korruptionsvorwürfen ausgesetzt.

Foto: dpa

Von Albert Otti und Matthias Röder

WIEN. Nach Korruptionsvorwürfen gegen Österreichs Kanzler Sebastian Kurz erhöhen die mitregierenden Grünen und die Opposition den Druck auf den konservativen Regierungschef massiv. „Wir können nicht zur Tagesordnung übergehen, die Handlungsfähigkeit des Bundeskanzlers ist vor diesem Hintergrund infrage gestellt“, sagte der grüne Vizekanzler Werner Kogler am Donnerstag in einer Mitteilung. Angesichts der Regierungskrise bat Bundespräsident Alexander Van der Bellen die Chefs aller Parteien zu Gesprächen in die Präsidentschaftskanzlei. Am Mittwoch hatten

Staatsanwälte unter anderem das Bundeskanzleramt und die Parteizentrale der konservativen Österreichischen Volkspartei (ÖVP) durchsucht. Laut der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) stehen enge Mitstreiter von Kurz im Verdacht, sich wohlmeinende Berichterstattung in einem Medienunternehmen erkaufte zu haben, um Kurz ab 2016 den Weg an die Parteispitze und in das Bundeskanzleramt zu ebnen. Dafür soll Geld aus dem Finanzministerium zweckentfremdet worden sein. Die Ermittler sehen in Kurz einen Beteiligten an den Verbrechen der Untreue und Bestechlichkeit. Der 35-Jährige hat alle An-

schuldigungen zurückgewiesen. Die Oppositionsparteien kündigten ein Misstrauensvotum im Parlament in den

»Er kann dieses Amt nicht mehr ausführen.«

SPÖ-Chefin Pamela Rendi-Wagner

kommenden Tagen an, sollte Kurz nicht zurücktreten. „Er kann diese Funktion und dieses Amt jetzt nicht mehr ausführen, ohne dass es Schaden nimmt, ohne dass Österreich Schaden nimmt“, sagte die Chefin der sozialdemokratischen SPÖ, Pamela Rendi-Wagner. Ähnlich äußerten sich die Chefs der liberalen Neos und der rech-

ten FPÖ. Die Oppositionsparteien forderten jedoch keine Neuwahl.

Um Kurz im Parlament aus dem Amt zu wählen, bräuhete die Opposition Stimmen von den Grünen, die mit der ÖVP regieren. Der grüne Parteichef Kogler erwähnte in einer Stellungnahme diese Option zwar nicht, doch er kündigte Gespräche mit allen Parlamentsparteien an. „Wir müssen gemeinsam für Stabilität und Aufklärung sorgen und darum möchte ich parteiübergreifend das weitere Vorgehen beraten“, sagte er.

Eine Vizefraktionschefin der Grünen, Olga Voglauer, brachte indirekt einen Rückzug von Kurz als Schritt zur Fortführung der Regierung

ins Spiel. „Wir haben eine Koalition mit der ÖVP, nicht mit Sebastian Kurz“, sagte sie.

Kurz stellte in einem TV-Interview am Mittwochabend klar, dass er nicht an einen Rücktritt denke. Am Donnerstag stärkten ihm die Chefs der ÖVP-Organisationen aus allen neun Bundesländern den Rücken. „Wir gehen (...) davon aus, dass sich die strafrechtlich relevanten Vorwürfe als falsch herausstellen werden und auch aufklären lassen“, teilten sie mit. „Gerade in der jetzigen Situation ist es jedenfalls ganz entscheidend für unser Land, dass wir weiterhin über eine stabile Bundesregierung mit Bundeskanzler Sebastian Kurz an der Spitze verfügen.“

Bundeskanzlerin Merkel auf Abschiedsbesuch in Rom

Schwere Themen beim Papst

ROM (dpa). Angela Merkel hat ihre letzte Privataudienz als Bundeskanzlerin bei Papst Franziskus für Gespräche über den Kampf gegen Kindesmissbrauch und die Klimakrise genutzt. Die Politikerin machte bei ihrem Besuch im Vatikan am Donnerstag deutlich, dass die Themen höchste Priorität haben müssten. Deshalb besichtigte sie vor dem Treffen mit dem Pontifex ein Institut der Päpstlichen Universität Gregoriana, wo sie den Kinderschutzbeauftragten Hans Zollner traf. „Ich wollte mit meinem Besuch dort unterstreichen, dass wir glauben, dass die Wahrheit ans Licht

kommen muss und dass das Thema Kindesmissbrauch aufgearbeitet werden muss“, sagte sie danach.

Zum fünften Mal in seinem Pontifikat empfing Papst Franziskus die Kanzlerin zu privaten Gesprächen. Diesmal stand bei der Diskussion auch der Kampf gegen die Klimakrise im Fokus, wie Merkel im Anschluss sagte. Sie zeigte sich erfreut über das Engagement des Vatikans auf diesem Gebiet.

Auch bei Merkels zweiten Staatsbesuch am Donnerstag im Palazzo Chigi des italienischen Ministerpräsidenten war die gegenseitige Wertschätzung der beiden Regie-

rungschefs spürbar. Mario Draghi lobte die Kanzlerin für ihre Verdienste um die Europäische Union. Die deutsche Politikerin habe eine „ganz entscheidende Rolle gespielt bei der Ausgestaltung der Zukunft Europas in ihren 16 Jahren“, sagte Draghi. Merkel habe in eineinhalb Jahrzehnten allen Krisen getrotzt – und das „mit Ruhe, Entschlossenheit und einer europäischen Idee“.

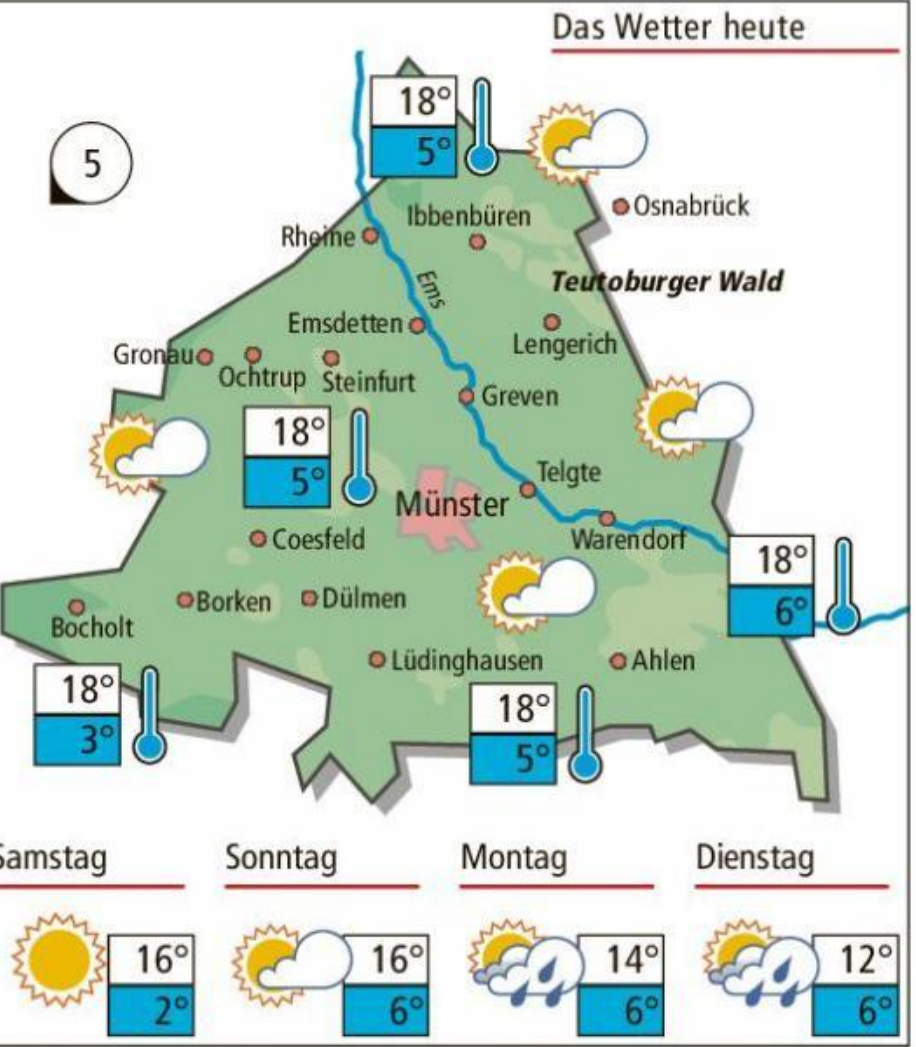
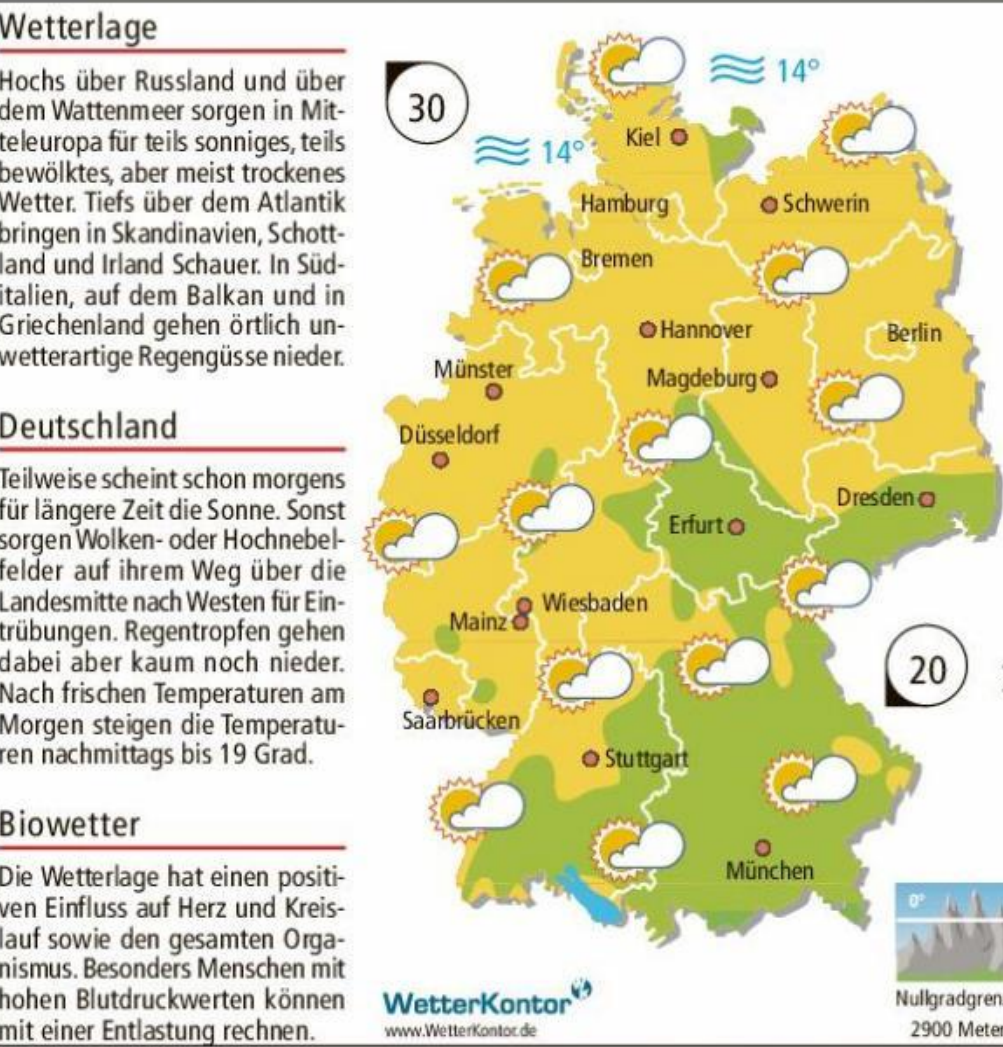
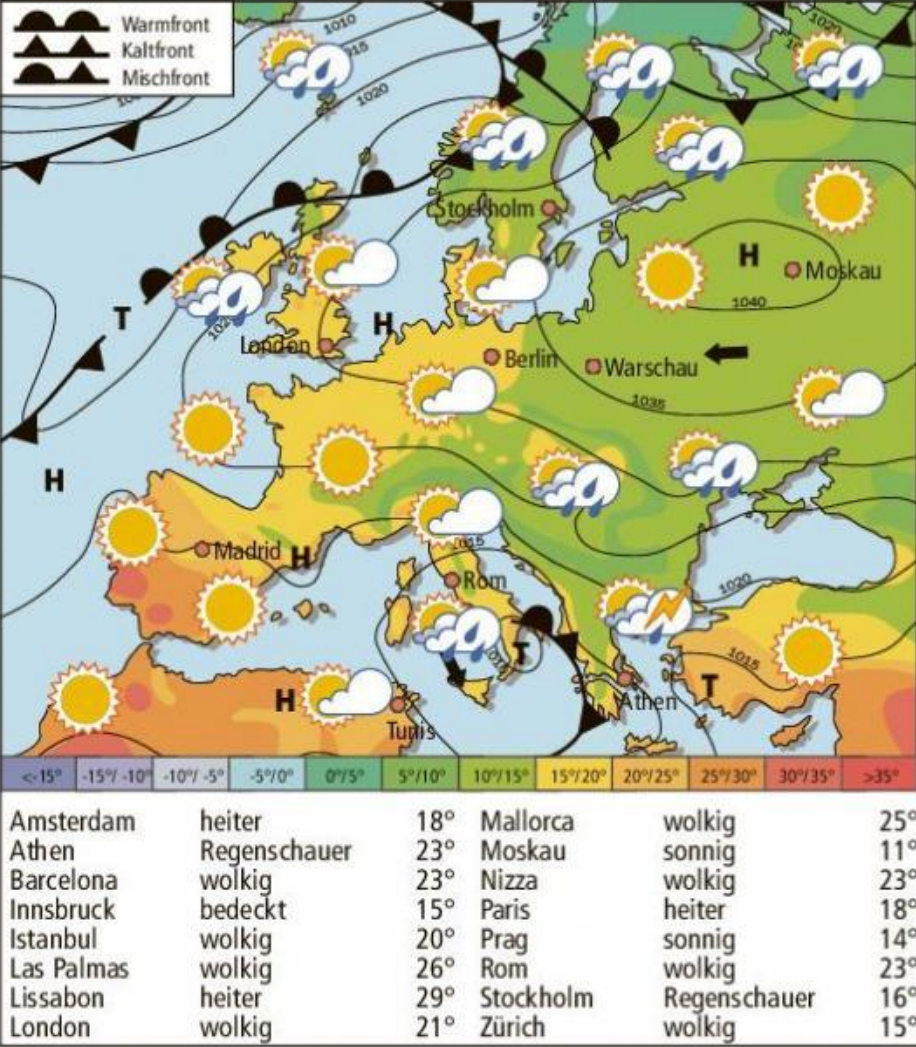
Merkel sei eine „Meisterin des Multilateralismus“ und „ein Beispiel für viele Mädchen und junge Frauen, die in die Politik gehen wollen. Sie wird uns fehlen“, sagte Draghi.

Polnisches Gericht stellt sich über EU-Recht

WARSAU (dpa). Teile des EU-Rechts sind laut einem Urteil des polnischen Verfassungsgerichts nicht mit der Verfassung Polens vereinbar. „Der Versuch des Europäischen Gerichtshofs, sich in das polnische Justizwesen einzumischen, verstößt gegen (...) die Regel des Vorrangs der Verfassung und gegen die Regel, dass die Souveränität im Prozess der europäischen Integration bewahrt bleibt“, urteilten die Richter am Donnerstag.

Die Entscheidung könnte den Streit zwischen Warschau und Brüssel um die Reform des polnischen Justizsystems weiter anheizen.

Konkret ging es bei dem Verfahren darum, ob Bestimmungen aus den EU-Verträgen, mit denen die EU-Kommission ihr Mitspracherecht bei Fragen der Rechtsstaatlichkeit begründet, mit der polnischen Verfassung vereinbar sind. Regierungschef Mateusz Morawiecki hatte das polnische Verfassungsgericht gebeten, ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 2. März 2021 zu überprüfen. In dem Urteil hatten die obersten EU-Richter festgestellt, dass EU-Recht Mitgliedsstaaten zwingen kann, einzelne Vorschriften im nationalen Recht außer Acht zu lassen.



Nachrichten

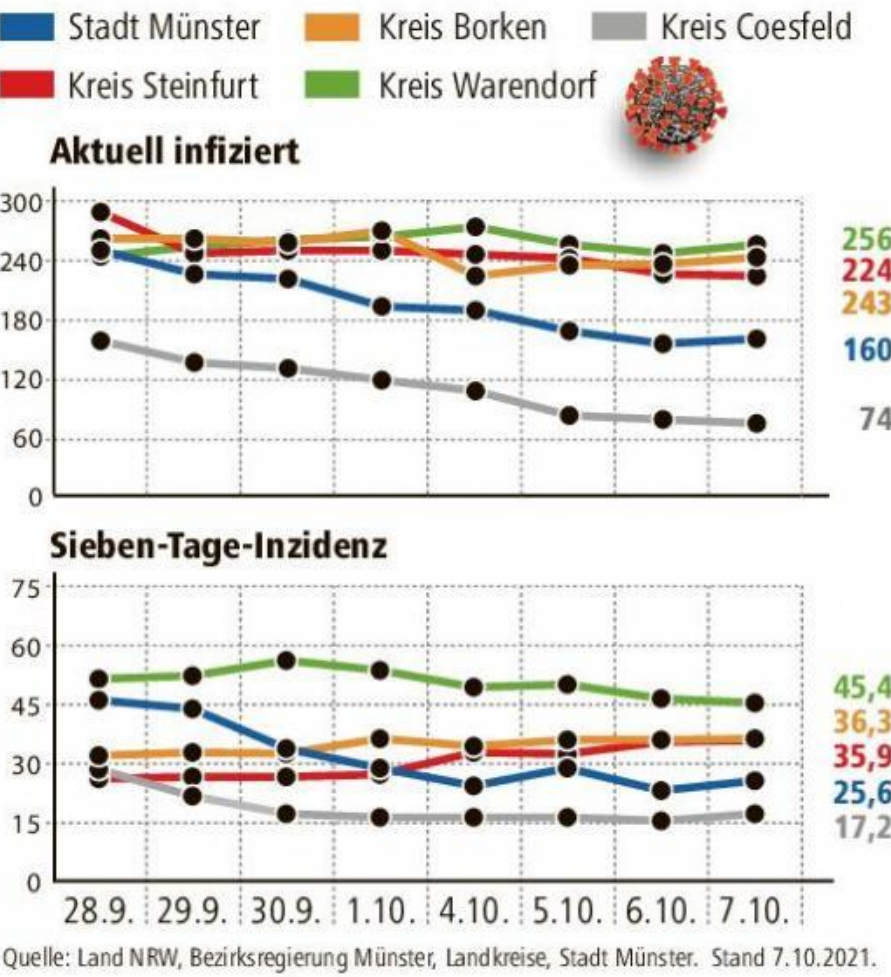
Windrad-Datenbox ist geborgen

HALTERN (Inw). Gut eine Woche nach dem Zusammenbruch eines 239 Meter hohen Windrades in Haltern ist die Datenbox der Anlage geborgen worden. Das bestätigte ein Sprecher des Herstellers Nordex. Ein „interdisziplinäres Expertenteam“ werde nun die Unglücksursachen untersuchen, teilte das Hamburger Unternehmen mit. Bis zu einem Ergebnis blieben 22 baugleiche Anlagen in Deutschland vorsorglich außer Betrieb. Das rund fünf Millionen Euro teure Windrad war zusammen mit einem baugleichen Rad in der Nähe erst Mitte März in Betrieb genommen worden. Vergangenen Mittwochabend war es zusammengebrochen. Von der Datenbox erhoffen sich die Fachleute Aufklärung über den Grund. Die Ursachenermittlung werde wohl Wochen, wenn nicht Monate dauern, erklärte der Sprecher.

21-Jähriger täuscht Schuss ins Bein vor

ARNSBERG (Inw). Indem er am Telefon einer Bekannten einen Schuss ins Bein vortäuschte, hat ein 21-Jähriger in Arnsberg den Rettungsdienst und die Polizei auf den Plan gerufen. Gegen 21.45 Uhr am Mittwochabend habe der Mann seiner Bekannten ein zuvor aus einem Videoportal aufgenommenes Schussgeräusch vorgespielt und ihr gesagt, dass er sich soeben ins Bein geschossen habe. Prompt alarmierte die Frau die Rettungskräfte, weil sie davon ausging, dass ihr Bekannter Hilfe brauchte. Rettungskräfte und Polizei trafen innerhalb weniger Minuten ein und stellten fest, dass er unverletzt war. Er habe der Frau lediglich einen „Streich“ spielen wollen, habe der Mann angegeben, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Die Beamten sprachen von einem „schlechten Scherz“, der den 21-Jährigen teuer zu stehen kommen könne. Es werde geprüft, ob ihm die Kosten für den Einsatz in Rechnung gestellt werden können. Ein Strafverfahren wegen des Missbrauchs von Notrufen komme auf den Mann zu.

957 Infizierte im Münsterland



-gap- MÜNSTERLAND. Die Gesundheitsämter im Münsterland meldeten am Donnerstag 957 aktuell mit dem Coronavirus infizierte Menschen. Das sind 14 mehr als am Vortag, aber 162 weniger als am Donnerstag der vorangegangenen Woche. Seit dem Vortag kamen 93 Neuinfektionen und 78 Genesungen hinzu. Gestiegen ist die Zahl der Todesfälle, die mit einer Covid-19-Erkrankung in Verbindung gebracht werden. In Münster ist ein Mensch gestorben. Zu Alter und Geschlecht machte die Stadt zunächst keine Angaben.

15-jähriger Vergewaltiger verurteilt

HAGEN (Inw). Weil er eine 21 Jahre alte Frau in Hagen ausgeraubt und vergewaltigt hat, muss ein 15-Jähriger eine lange Jugendstrafe verbüßen. Das Landgericht Hagen habe den zur Tatzeit im vergangenen März 14-Jährigen wegen zahlreicher Delikte zu einer Gesamt-Jugendstrafe von vier Jahren und zehn Monaten verurteilt, teilte ein Gerichtssprecher mit. Der Verurteilte hatte die junge Frau Ende März gemeinsam mit einem 13 Jahre alten Freund in einem Parkhaus direkt über einer Polizeiwache in der Nähe des Hauptbahnhofs überfallen, ihr ein Handy und Bargeld geraubt. Während der strafunmündige 13-Jährige mit der Beute flüchtete, vergewaltigte der um ein Jahr ältere Jugendliche das Opfer.

Exotische Raubkatze in den Niederlanden entlaufen

STADTLOHN (Inw). Die streunende afrikanische Raubkatze, die am Mittwoch in Stadtlohn für Aufregung gesorgt hatte, ist wahrscheinlich in den Niederlanden ausgebüxt. In der etwa 15 Kilometer weit entfernten Nachbargemeinde Winterswijk habe man einen Halter identifizieren können, dem vor etwa zwei Wochen ein solcher Serval entlaufen war, sagte eine Mitarbeiterin des Ordnungsamtes Stadtlohn. Er sei kontaktiert worden und auf dem Weg zu der Auffangstation für solche Exoten in Witten im Ruhrgebiet, in die der Serval gebracht worden war. Anhand der Papiere des Tieres und der Chipnummer könne geklärt werden, ob es seine

Erste Bilanz nach Schließung / Münster beziffert Ausgaben auf mehr als sieben Millionen Euro

Was kosten die Impfzentren?

Von Stefan Biestmann, Ulrich Schaper und unseren Lokalredaktionen

MÜNSTERLAND. Fast eine Million Impfungen wurden allein in den fünf münsterländischen Impfzentren dokumentiert. Aber was haben die Impfzentren gekostet, die seit Ende September in NRW geschlossen sind? Wir haben bei den Kommunen und dem NRW-Gesundheitsministerium nachgefragt. **► Zahl der Impfungen:** 13,1 Millionen Impfungen gab es nach Angaben des Gesundheitsministeriums in den NRW-Impfzentren. Im Münsterland waren es laut Kassenärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) 970 216 (inklusive der seit Juli von den Zentren dokumentierten mobilen Impfungen).

► Finanzierung: Das Land übernimmt 50 Prozent der Kosten für die Impfzentren, das Bundesamt für soziale Sicherung 46,5 Prozent und der Verband der Privaten Krankenversicherung 3,5 Prozent. „Das Land hat für die Finanzierung der NRW-Impfzentren und ihrer mobilen Impfteams für den Zeitraum von Dezember 2020 bis September 2021 Finanzmittel in Höhe von rund 482,5 Millionen Euro bereitgestellt“, berichtet Denise Schmidt, Sprecherin des NRW-Gesundheitsministeriums, auf Anfrage unserer Zeitung. Der Bund hat nach Angaben des Bundesgesundheitsministeriums bis Ende September für den Betrieb der bundesweit mehr als 400 Impfzentren 1,6 Milliarden Euro an die Länder ausbezahlt. Ärzte erhielten in NRW-Impfzentren pro Stunde zwischen 150 und 200 Euro. Das NRW-Gesundheitsministerium hatte Ende 2020 mit den Kassenärztlichen Vereinigungen einen



Der Betrieb des Impfzentrums am Flughafen Münster/Osnabrück in Greven hat nach Angaben des Kreises Steinfurt 3,5 Millionen Euro gekostet. Es war eines von fünf münsterländischen Impfzentren.

Foto: Gunnar A. Pier

entsprechenden Vertrag zur Vergütung der Mediziner abgeschlossen. **► Münster:** Im Impfzentrum in der Halle Münsterland gab es in über sieben Monaten laut KVWL 215 390 Impfungen. Der Stadt Münster liegen noch nicht alle Schlussrechnungen vor. Bis dato aber seien für den Impfbetrieb von Dezember bis September Kosten in Höhe von 7,4 Millionen Euro angefallen – vom Personal bis zur Reinigung. Der Betrieb habe pro Tag rund 24 500 Euro gekostet, teilt die Stadt mit. Darin enthalten sei die Miete für die Messehalle. Die Stadt ist bei den Kosten in Vorleistung gegangen, das Land hat bislang vier Millionen Euro an Abschlagszahlungen geleistet. Die Schlussabrechnung soll bis Jahresende erfolgen. Die Kosten für eine Impfung im

Impfzentrum lagen laut KVWL bei 260 Euro, also deutlich höher als in einer Arztpraxis. **► Kreis Borken:** Das Impfzentrum des Kreises Borken verzeichnete laut KVWL 256 964 Impfungen. Das Impfzentrum entstand auf dem interkommunalen Bauhof zwischen Velen und Gescher. 190 000 Euro hat nach Angaben des Kreises die Einrichtung des Zentrums gekostet – allerdings fehlt in der Rechnung der größte Batzen: die Personalkosten. Denn diese Kosten würden von der KVWL mit dem Land abgerechnet, heißt es. Das NRW-Gesundheitsministerium will noch keine Zahlen nennen. „Die Rechnungen der Kreise und kreisfreien Städte sowie der Kassenärztlichen Vereinigungen gehen bisweilen mit erheblichem Zeitverzug ein, so dass

gegenwärtig keine validen Aussagen bezüglich der tatsächlich angefallenen Kosten getroffen werden können“, heißt es. **► Kreis Steinfurt:** Das Impfzentrum am Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) in Greven hat nach Angaben des Kreises Steinfurt 3,5 Millionen Euro gekostet – nach Angaben des Kreises inklusive aller Ausgaben, also auch der Personalkosten. Laut KVWL wurden 224 307 Impfungen verzeichnet. **► Kreis Coesfeld:** Laut KVWL gab es 125 979 Impfungen im Impfzentrum auf dem Gelände des Unternehmens Wiesmann Sports Cars in Dülmen. Der Kreis Coesfeld teilte auf Anfrage mit, dass Abrechnungen mit dem Land noch ausstehen und erst „Ende des Jahres“ konkrete Zahlen genannt werden können. Das Deutsche

Rote Kreuz stellte viele der Mitarbeiter im Impfzentrum. „Das DRK konnte den Einsatz nur sicherstellen, weil es in der Vereinbarung mit dem Kreis eine Zusage für die Übernahme sämtlicher für den Betrieb des Impfzentrums notwendigen Kosten erhalten hatte“, berichtet DRK-Vorstand Christoph Schlütermann. **► Kreis Warendorf:** Aus dem Impfzentrum auf dem Gelände der Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) in Ennigerloh gibt es zumindest schon Zahlen bis Ende August: Der Kreis Warendorf spricht von Kosten in Höhe von insgesamt 1,88 Millionen Euro – durchschnittlich rund 209 000 Euro pro Monat. Hinzu kämen weitere noch nicht bezifferte Kosten fürs Personal. Laut KVWL gab es insgesamt 147 758 Impfungen.

Anschlag auf Synagoge geplant?

Tatverdächtiger bleibt in Haft

DÜSSELDORF/HAGEN (Inw). Im Fall der mutmaßlichen Anschläge auf die Synagoge in Hagen bleibt der 16-jährige Tatverdächtige in Untersuchungshaft. Der Haftbefehl wegen des Verdachts der Vorbereitung einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat bleibe bestehen, sagte ein Sprecher der Düsseldorfer Generalstaatsanwalt am Donnerstag. Nach der Erörterung der Sach- und Rechtslage vor einem Haftrichter habe der Verteidiger seinen ursprünglich gestellten Antrag auf Haftprüfung zurückgenommen, hieß es zur Begründung.

Der junge Syrer soll einen Anschlag auf die Synagoge in Hagen geplant haben. Er war Mitte September festgenommen worden und in Untersuchungshaft gekommen, nachdem die Polizei am höchsten jüdischen

Feiertag Jom Kippur zu einem Großeinsatz zur Synagoge ausgerückt war, um sie zu bewachen. Die Behörden waren von einer islamistisch motivierten Bedrohungslage ausgegangen. Eine Bombe oder Bombenteile waren nicht gefunden worden. Der 16-Jährige bestreitet die Anschlagabsichten. Der entscheidende Grund für seine Festsetzung soll früheren Angaben der Sicherheitsbehörden zufolge der Chat-Verlauf mit einem mutmaßlichen IS-Terroristen über den Messenger-Dienst Telegram gewesen sein. Der IS-Mann habe den jungen Syrer kontaktiert und instruiert. Den Hinweis darauf soll wiederum ein ausländischer Geheimdienst gegeben haben. Bei Durchsuchungen bei dem 16-Jährigen hatten die Ermittler zudem islamistisches Propagandamaterial entdeckt.

„Kleiner Betrag für eine umfassende Absicherung“

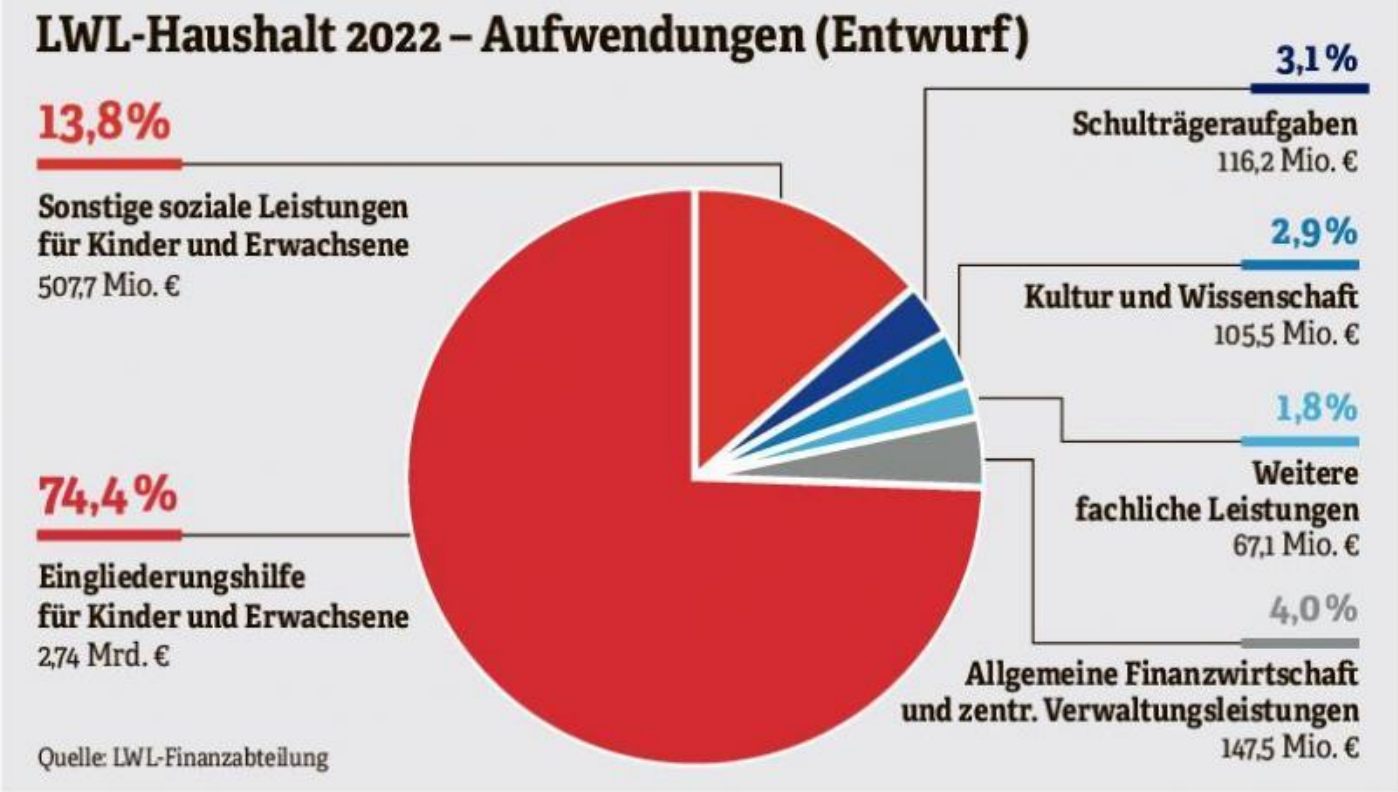
Westfalen zahlen für LWL 23 Euro

Von Stefan Werding

MÜNSTER. Im Jahr 2020 hat jede Westfälin und jeder Westfale rund 23 Euro pro Monat an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bezahlt. Das hat der Kämmerer des LWL, Georg Lunemann, am Donnerstag gesagt, als er die Pläne des Verbands für den Haushalt 2022 vorstellte. Der LWL bekommt das Geld über die Landschaftsumlage, die ihm die Kommunen jedes Jahr überweisen müssen. 2020 waren das etwa 2,3 Milliarden Euro. Diese Umlage ist immer ein entscheidender Punkt bei der Beratung über den Haushaltsplan, die bis zum 27. Januar dauern und dann beschlossen wird. „Nur einmal zum Vergleich: Für die Kranken- und Pflegeversicherung werden –

bemessen am durchschnittlichen Bruttomonatsgehalt in NRW – schnell über 400 Euro fällig“, sagte Lunemann in der Halle Münsterland. Der LWL biete also für einen vergleichsweise geringen Betrag eine umfassende Absicherung, für die Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, um am gesellschaftlichen und beruflichen Leben teilzunehmen, dieses möglichst selbstständig und selbstbestimmt tun können. Mit 14 Euro pro Monat Sorge jeder Westfale dafür, dass Erwachsene mit Behinderungen dabei unterstützt und begleitet werden, möglichst selbstständig zu wohnen, mit sieben Euro für berufliche Perspektive und sinnvolle Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderung, mit drei Euro für eine bestmögliche Vorbereitung

auf ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben von Kindern mit Behinderung und mit einem Euro für ein „hochwertiges Kulturangebot in Westfalen-Lippe“, meinte Lunemann. „Damit setzen wir auch wichtige Impulse für die regionale Entwicklung und Attraktivität der Regionen.“ Der Haushalt für 2022 weist 3,69 Milliarden Euro an Aufwendungen auf. Würde der jetzige Hebesatz zur Landschaftsumlage von 15,4 Prozent beibehalten, ergäbe sich allerdings eine Lücke von 67 Millionen Euro. Deshalb haben LWL-Direktor Matthias Löb und Lunemann zum einen vorge schlagen, auf 42 Millionen Euro vom Ersparten zuzugreifen und zum anderen den Hebesatz auf 15,55 Prozent anzuheben.



Gedankenspiele zum künftigen Kabinett

Die Koalitionssondierungen in Berlin laufen auf Hochtouren – derzeit deutet alles auf eine Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP hin. Scheitern diese Verhandlungen, wären aber auch noch andere Bündnisse möglich. Wir schauen auf die Personen, die hinter den Kulissen für ein Ministeramt im Gespräch sein

könnten. Und überlegen, wer sich für das Amt am besten eignet – und aus welchem Grund. Ein Gedankenspiel, das zum Mitspekulieren einladen soll. Ihre Meinung schreiben Sie uns gern an: leserbriefe@zgm-muensterland.de (Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Adresse anzugeben.)

Innen und Bau

Mit Durchschlagskraft

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) kehrt der aktiven Politik den Rücken. Ein Kandidat für seine Nachfolge ist der frühere Osnabrücker Oberbürgermeister **Boris Pistorius** (SPD).



Boris Pistorius (SPD)

Der niedersächsische Innenminister hat mit seiner (erfolglosen) Kandidatur für den Parteivorsitz bereits Ambitionen für Höheres bekundet. Pistorius steht für Recht und Ordnung und gilt als resolut und bodenständig. Er scheut sich nicht vor unpopulären Entscheidungen und wagte es, Parteichefin Saskia Esken zu kritisieren, als diese von einem „strukturellen Rassismus“ bei der Polizei sprach.

Grünen-Innenexperte **Konstantin von Notz** gehört zu den Aufsteigern seiner Partei. Er war bereits einige Jahre innenpolitischer Sprecher seiner Partei. In der vergangenen Legislaturperiode hat er sich in die vorderste Reihe der Grünen vorge-

arbeitet. Das beweist auch die große Medienpräsenz. Nicht nur als Obmann im NSA-Untersuchungsausschuss war er ein gefragter Gesprächspartner. Auch die derzeitige innenpolitische Sprecherin der Grünen, **Irene Mihalic**, ist auf dem Vormarsch. Sie machte unter anderem als kompetente Obfrau im U-Ausschuss Breitscheidplatz auf sich aufmerksam. Als Polizeibeamtin bringt sie eine passende berufliche Biografie mit.

Konstantin Kühle (FDP) avancierte schon als 28-Jähriger zum innenpolitischen Sprecher seiner Fraktion – und überzeugte. Dem heute 32-Jährigen gehört die Zukunft in seiner Partei. Er wird, passend zur möglichen „Ampel“, dem sozialliberalen Flügel seiner Partei zugerechnet.

Unser Favorit: Boris Pistorius. Er bringt viel mit – kommunalpolitische Expertise, Erfahrung im Innenressort – und Durchschlagskraft. (sb)

Gesundheitsministerium

Kompetenz bewiesen

In der Sondersituation der Pandemie stand er fair hinter dem Gesundheitsminister Jens Spahn, seinem Rivalen aus der CDU: der SPD-Gesundheitsexperte **Karl Lauterbach** (SPD).



Karl Lauterbach (SPD)
Foto: imago/future image

Unermüdlich warnte und erklärte der Mediziner auf allen möglichen Kanälen, was sich im Kampf gegen Covid tat – und behielt meist recht. Die Omnipräsenz des Mahners begeisterte die einen und machte ihn zur Hassfigur für die Gegner der Corona-Maßnahmen. Klar ist: Bekommt die SPD das Gesundheitsministerium, so kommt sie an dem Rheinländer kaum vorbei – auch wenn sie ihn bei der Wahl nicht einmal über die Landesliste abgesichert hatte. Und als Gesundheitsökonom könnte er den von SPD und Grünen angestrebten Umbau des Gesundheitssystems vorantreiben. Die FDP hat mit Philipp

Rösler (2009-2011) und dem Münsteraner Daniel Bahr (2011-2013) zwar bereits zwei Gesundheitsminister gestellt, derzeit drängt sich aber kein liberaler Kandidat auf.

Sollten die Grünen nach dem Amt greifen, so könnte die neue Ministerin aus Münster kommen: **Maria Klein-Schmeink**, die ihren Wahlkreis direkt gewonnen hat. Sie ist seit Langem im Bereich Gesundheit und Patientenrechte engagiert, war gesundheitspolitische Sprecherin ihrer Fraktion.

Nur wenn SPD, Grüne und FDP die „Ampel“-Bemühungen „ausknipsen“ und die Union doch noch an der Regierung beteiligt wäre, hätte **Jens Spahn** eine Chance.

Unser Favorit: Karl Lauterbach, der in der Corona-Pandemie engagiert bewiesen hat, dass er weiß, wovon er spricht. (mel)



Noch ohne Minister steht der Kabinetttisch im Bundeskanzleramt in Berlin.

Arbeit und Soziales

Berufung eines Generals?

Das Ministerium für Arbeit und Soziales könnte zur Belohnung an einen erfolgreichen Partei-Generalsekretär für dessen erfolgreichen Wahlkampf gehen.

Da wäre zum einen **Lars Klingbeil**. Der 43-jährige Niedersachse gilt als der Architekt des SPD-Erfolgs, den kaum jemand Anfang des Jahres für möglich hielt. Neben Scholz gehört er also zu den klaren Siegern der Bundestagswahl und könnte durchaus etwas fordern. Wenn ihn der Fraktionsvorsitz nicht mehr reizt oder der bisherige Arbeitsminister Hubertus Heil nicht darauf pocht, sein Amt zu behalten, wäre er ein Kandidat. Der zweite „General“ heißt

Volker Wissing. Der 51-jährige Pfälzer gilt als einer derjenigen, die die FDP wieder in die Erfolgsspur gebracht haben. Er war Wirtschaftsminister in Rheinland-Pfalz und könnte auch auf Bundesebene ein Ministeramt ausüben. Dazu kommt auch, dass er in Rheinland-Pfalz schon Erfahrung mit einer Ampelkoalition gemacht hat. Und dann wäre da noch **Friedrich Merz**. Der 65-jährige Sauerländer hätte nur eine Minister-Chance, sollte Jamaika doch noch zum Zug kommen. Und das Arbeitsressort liegt da nahe. Denn



Lars Klingbeil (SPD)

Fotos: dpa

das Wirtschaftsressort, das er im Januar schon einmal erfolglos für sich eingefordert hat, dürfte ihm weiterhin verwehrt bleiben.

Wen könnten die Grünen ins Rennen schicken? Wenn **Katrin Göring-Eckardt**

nicht erste grüne Bundespräsidentin wird, läge das Ressort Arbeit und Soziales für die 55-jährige Thüringerin im Bereich des Möglichen. Doch das Ressort ist kein grünes Territorium.

Unser Favorit: Lars Klingbeil. Frischer Wind eines Machers tut dem Ministerium vielleicht gut. (dn)

Wirtschaft

Ökologie im Fokus

Die Wirtschaftspolitik der neuen Bundesregierung wird kreativer werden, davon ist auszugehen, wenn FDP und Grüne künftig mit am Kabinetttisch sitzen.



Michael Theurer (FDP)

Bei den Grünen hat eine gebürtige Münsterländerin das Zeug zur Ministerin. **Katharina Dröge**, geboren und aufgewachsen in Ladbergen, vertritt jetzt einen Kölner Wahlkreis. Als Volkswirtin und ehemalige Referentin im Umweltministerium vereint sie Kompetenz auf Arbeitsfeldern, die künftig in Einklang zu bringen sind: Ökonomie und Ökologie.

Eine ähnliche Doppelqualifikation bringt **Michael Theurer** (FDP) mit. Er sieht sich einerseits zuständig für den Politikbereich „Vorankommen durch eigene Leistung“ wie auch für die Versöhnung von Wirtschaft und Umwelt. In der vergangenen Legislaturperiode hat er be-

reits im Ausschuss für Wirtschaft und Energie Pflöcke eingeschlagen.

Aus Kreisen der Sozialdemokraten dürfte **Bernd Westphal** Chancen haben, Wirtschaftsminister zu wer-

zen. Der bisherige wirtschafts- und energiepolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion kann als Mann mit gewerkschaftlichem Background auch bei Menschen, die wirtschaftliche Erfolge immer mit viel Skepsis begleiten, punkten.

Falls die Koalitionsverhandlungen über eine Ampel doch noch scheitern und die Union wider Erwarten an der Regierung beteiligt wäre, dürfte wohl der Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, **Carsten Linnemann**, der Favorit von CDU/CSU für das Wirtschaftsministerium sein.

Unser Favorit: Michael Theurer. Der Liberale könnte den Firmen Umweltschutz mit Erfolg nahebringen. (jst)

Landwirtschaft und Ernährung

Ein kerniger Bayer

Wer dieses Ministerium führt, legt sich mit einem der mächtigsten Lobbyverbände an, die Deutschland zu bieten hat: dem Bauernverband. Da braucht man nicht nur Sachkenntnis, sondern auch ein gewisses Standing.



Anton Hofreiter (Grüne)
Foto: imago/Political-Moments

Das gilt insbesondere für die Grünen, nachdem die Bauern sie schon fast zum Feindbild aufgebaut haben. Die Wahl könnte auf **Anton Hofreiter** fallen, er ist promovierter Biologe. Dass er ein streitbarer Geist ist und sich nicht ins Bockshorn jagen lässt, hat der 51-jährige Co-Vorsitzende der Bundestagsfraktion mit dem gemütlichen bayerischen Akzent zur Genüge bewiesen. Auf die Debatten mit den Landwirten darf man sich freuen.

Die Liberalen haben sich in puncto Landwirtschaft bisher stets auf die Seite der Bauern gestellt. Wenn das

Ressort der FDP zugeschlagen wird, dann vermutlich mit **Nicole Bauer** an der Spitze. Die 34-jährige Bayerin kommt vom Hof und sitzt im Bundestagsausschuss für Landwirtschaft.

Die Sozialdemokraten werden sich auf die großen Ministerien konzentrieren und dieses Ressort einem der kleineren Koalitionspartner überlassen – deshalb kein Vorschlag.

Nur wenn die Verhandlungen über eine Ampel-Koalition doch noch scheitern und die Union in die Regierung kommt, könnte sie **Albert Stegemann** (CSU) ins Rennen schicken. Der 45-jährige Landwirt war bislang Chef der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft und Ernährung und Co-Vorsitzender des entsprechenden Bundesausschusses.

Unser Favorit: der kernige Fachmann Hofreiter. (scha/dn)

Justiz und Verbraucherschutz

Eine Frau vom Fach

Der Chef oder die Chefin dieses Ressorts steht immer ein bisschen im Schatten der Minister, in deren Häusern es ums Geld geht – dabei zählt das Justizministerium zusammen mit den Innen-, Außen-, Finanz- und Verteidigungsministerien zu den „klassischen“ Ressorts. Die Bezeichnung bezieht sich darauf, dass es in der ersten deutschen Reichsregierung nur diese Geschäftsbereiche gab.

In der SPD könnte **Stefanie Hubig** berufen werden. Die 52-jährige Frankfurterin und



Stefanie Hubig (SPD)

promovierte Juristin ist derzeit rheinland-pfälzische Bildungsministerin. Zuvor war sie von 2014 bis 2016 unter ihrem Parteikollegen Heiko Maas Staatssekretärin im Bundesjustizministerium. Sie ist für das Justizressort deshalb definitiv qualifiziert. Die FDP hatte über Jahre ein Abonnement auf das Justizministerium – wichtigstes Anliegen ist ihr derzeit die Legalisierung und Besteuerung von Cannabis. In Lindners Schatten könnte der drogenpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, **Wieland Schinnenburg**, nominiert werden.

Die Grünen haben dieses Ressort nicht so recht im

Blick. Wenn überhaupt, dann könnte der Name **Dirk Behrendt** fallen. Der 50-Jährige ist der einzige der vier grünen Landesjustizminister, der ein Juraexamen vorweisen kann. Er ist seit dem 8. Dezember 2016 Justizsenator des Landes Berlin.

Die Union hat seit 1949 nur drei Mal die Hand gehoben, wenn es um die Besetzung des Justizressorts ging. Das Innenministerium war CDU und CSU immer wichtiger. Zudem ist derzeit ihre Regierungsbeteiligung unwahrscheinlich. Also: kein Vorschlag für die Union.

Unsere Favoritin: Stefanie Hubig. Sie ist Juristin und hat ministerielle Erfahrung. (dn)

Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Großes politisches Talent

Die Entwicklungspolitik ist vom bisherigen Ressortchef Gerd Müller (CSU) dank seiner Hartnäckigkeit und klaren Worte viel mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt worden als durch frühere Minister. Dazu kommt, dass die Flüchtlingsströme die Notwendigkeit einer nachhaltigen und gezielten Entwicklungshilfe nachdrücklich unterstreichen.

Als die Welthungerhilfe im Vorfeld der Wahl sechs Fragen an die Parteien stellte, antwortete für die SPD **Serpil Midyatli**, Schleswig-Holsteins Landesvorsitzende, stellvertretende Bundesvorsitzende und seit Juli

Fraktionschefin im Kieler Landtag. Die 46-jährige Tochter türkischer Einwanderer kennt Politik von der Pike auf. Sie gilt als „Ziehtochter“ des Parteilinken Ralf Stegner und großes politisches Talent.

Oder wäre das Amt ein „Trostpreis“ für den Grünen **Anton Hofreiter**? Der 51-jährige Bayer zählt zum linken Flügel – und der kommt bisher etwas zu kurz. Der promovierte Biologe könnte ökologische Entwicklungspolitik etablieren.

Julia Klöckner hätte in einer Jamaika-Koalition – wenn es diese wider Erwarten gäbe – keine Chance, das Ressort Ernährung und

Landwirtschaft gegen die Grünen zu behaupten. Aber die 48-jährige CDU-Vizechefin könnte Entwicklungspolitik. Im alten Amt hat sie das Papier „Ernährung sichern – Wachstum fördern.“ Für eine moderne, nachhaltige Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft in Afrika“ herausgebracht.

Für die FDP ist das Ressort eher ein Anhängsel der Außenpolitik – ihr Interesse dürfte gering sein.

Unsere Favoritin: Serpil Midyatli. Sie kennt das politische Geschäft von der Pike auf und gilt als Talent. (dn)



Serpil Midyatli (SPD)

Leitartikel

Merkel beim Papst
Vertrautheit

Von Volker Resing

Als Angela Merkel vor 16 Jahren Bundeskanzlerin wurde, da war Papst Benedikt XVI. gerade wenige Monate im Amt.



Verbündeten gemacht haben. Als Franziskus 2013 ins Amt kam, war eine seiner ersten Amtshandlungen die Reise nach Lampedusa, um auf die dramatische und oft tödliche

2015 war für beide das Jahr ihrer Wahl, doch, was wohl niemand für wahrscheinlich gehalten hatte, war es nicht der Papst, sondern die Kanzlerin, die deutlich länger, mehr als doppelt so lange, im Amt blieb. Die protestantische Kanzlerin wurde mit dem deutschen Papst nicht recht warm, mehr noch belasteten manche Affären die Beziehung der beiden nachhaltig.

Umso überraschender war es dann – sicher auch für beide persönlich – dass Merkel und Benedikts-Nachfolger Papst Franziskus sich gut verstehen. Ein Vertrauter sagt, sie „funken auf der gleichen Wellenlänge“. Nun war die Bundeskanzlerin gestern zum fünften und wohl zum letzten Mal in Privataudienz beim Kirchenoberhaupt. Nie war ein Kanzler so oft in Rom, keinen ausländischen Staatschef hat der Papst so oft getroffen. Als Geschenk bringt Merkel neben Büchern Süßigkeiten für Franziskus mit. Da kann man schon fast von einer Art Freundschaft sprechen, zumindest von einer Vertrautheit, die verblüffend ist.

Doch zunächst waren es zwei politische Themen, die Papst und Kanzlerin zu

Flüchtlingskrise an den Grenzen Europas hinzuweisen. Merkel hat das aufgenommen und vor der Eskalation gewarnt, zu der es 2015 kam. Als Merkel dann in Europa und im eigenen Land massive Kritik für ihre Haltung erhielt, fand sie besondere Rückendeckung im Vatikan.

Auch in der Bewertung der Klimakrise sahen sich Merkel und Franziskus schnell als Verbündete. Franziskus hat eine viel beachtete Sozialenzyklika zum Umweltschutz („Laudato si“) verfasst, an der ein prominenter deutscher Wissenschaftler intensiv mitgearbeitet hat. Dass es hier nicht nur um Maßnahmen geht, sondern der Klimaschutz als Menschheitsaufgabe zu beschreiben ist, das ist ein gleichlautendes Mantra der beiden geworden.

Nun hat Merkel zusammen mit dem Papst beim Internationalen Friedenstreffen der Gemeinschaft Sant'Egidio vor dem Kolosseum gesprochen. Kein anderer Regierungschef war bei dieser religiösen Zeremonie mit Vertretern zahlreicher Glaubensgemeinschaften, auch des Islam, in Rom dabei. Merkel und der Papst, sie sind ein uneigentliches Paar.

Vorwürfe gegen Kanzler Kurz
Das Schattentalent

Von Frank Polke

Er war der Shooting-Star der Jung-Konservativen – weit über Österreich hinaus. Sebastian Kurz' Karriere, die vor zehn Jahren in der Jugendorganisation der ÖVP startete und ihm erst über das Außenministerium in Wien ins Kanzleramt am Ballhausplatz brachte, sie schien unaufhaltsam. Seit knapp vier Jahren ist der erst 35-Jährige Kanzler der Republik Österreich – und wurde nicht nur in konservativen Kreisen bereits für übernationale Aufgaben gehandelt.



mehr zu träumen wagen und das für viele Nachwuchspolitikern auch in Deutschland Grund zur Kurz-Verherrlichung war.

Kurz ist ein sehr guter und bisweilen rücksichtsloser Politik-Verkäufer seiner selbst. Doch vielen Kritikern (nicht nur aus dem linken Lager, sondern auch ehemaligen Weggefährten) fehlte schon immer das innere politische, moralische Geländes des Kanzlers, eine Wertebundenheit, die vielleicht nicht nur auf PR-Styling ausgerichtet ist. Wenn es tatsächlich stimmt, dass in seiner engsten Umgebung mit Steuergeldern Umfragewerte und Berichterstattung gekauft wurden, die Kurz persönlich den Aufstieg zur Macht erleichtern sollten, ist dies ein handfester Skandal, der die zweite Kanzlerschaft des Sebastian Kurz beenden dürfte. Grüne und Neos, SPÖ und die auf Rache sinnende FPÖ werden den Kanzler jagen, werden Neuwahlen fordern, die selbst der kriselnden SPÖ eine Mehrheitschance verschaffen könnten.

Kurz hat viele Talente, die ihm bei seinem Aufstieg geholfen haben – ihn jetzt aber in der negativen Ausführung dieser Talente seine Karriere kosten könnten. Der Kanzler ist smart, gibt sich stets freundlich-bürgerlich, denkt und handelt Politik in modernen Kommunikationsformen. Und er ist wandelbar. Seine erste Koalition führte er noch mit der durch das Ibiza-Video fast zerstörten rechtspopulistischen FPÖ des Heinz-Christian Strache. Nach dessen Absturz gelang es Kurz, sich und seine ÖVP als Saubermann mit politischem Anstand zu gerieren und profilieren. Die ÖVP gewann die Wahl – mit 37,5 Prozent, einem Ergebnis, von dem andere Konservative in Europa nicht

Noch gilt die Unschuldsumutung – aber allein der Verdacht dürfte die europaweit fast einzigartige Karriere des Überfliegers Sebastian Kurz mindestens für die kommenden Jahre unterbrechen oder ganz beenden.

HINTERGRUND



Signalwirkung

Pressestimmen

Söders großer Fehler Münchner Merkur

Zur Union: „Markus Söder hat einen womöglich historischen Fehler begangen: Indem er die Gespräche mit den Liberalen als faktisch gescheitert bezeichnete, schlug der CSU-Chef nicht nur die Tür für Jamaika ohne Not zu. Er treibt die natürlichen Verbündeten noch mehr in die Arme der SPD.“

Rücksichtslos Frankfurter Rundschau

Zum selben Thema: „Söder will Laschet nicht als Kanzler, weil er sich selbst dadurch eher geschwächt als gestärkt sähe. (...) Eindrucksvoller hätte er nicht zeigen können, wie er agiert, wenn es eng wird: ohne Rücksicht auf Verluste. Das (...) würde er mit jedem Partner machen.“

Der Machtbewusste Der Standard (Wien)

Zu Österreich: „Kurz hat die Operation Bundeskanzleramt generalstabsmäßig angelegt. Das wusste man. Er ist äußerst machtbewusst, über den Grad der Skrupellosigkeit kann man nur spekulieren. Dass manche Medien, die eigentlich eine Kontrollfunktion haben, hier mitspielen, ist bitter.“

CDU-Chef will Neuaufstellung der Partei

Laschet gibt dem Druck nach



Foto: Michael Kappeler/dpa

Der CDU-Bundesvorsitzende Armin Laschet gab am Abend ein Pressestatement im Konrad-Adenauer-Haus ab.

Von unseren Korrespondenten Kerstin Münstermann, Hagen Strauß und Maximilian Plücker

BERLIN. Angesichts massiver Kritik wegen des schlechten Abschneidens bei der Bundestagswahl will CDU-Chef Armin Laschet einen geordneten Wechsel an der Parteispitze einleiten. „Wir brauchen einen personellen Neuanfang“, erklärte Laschet am Donnerstag vor der Presse im Konrad-Adenauer-Haus. Mit Spannung war erwartet worden, dass er seinen Rücktritt erkläre – doch zu einem eindeutigen Statement kam es nicht.

Schon während der Sitzung der Unionsfraktion am Donnerstag hatte Laschet erkennen lassen, dass er dem Druck nachgibt – daraufhin schossen außerhalb des Raumes die Gerüchte ins Kraut.

Der Unionskanzlerkandi-

dat erklärte, er werde die Neuaufstellung der CDU einläuten. „Ich stehe bereit, diesen Prozess zu moderieren“, sagte Laschet nach Informationen unserer Redaktion in einer Schalte der Unionsfraktion am Donnerstag. Die Partei brauche keine Schlacht mehr zwischen Personen, sondern einen gemeinsamen Konsensvorschlag. Man könne es nicht mehr so machen wie im Jahr 2018 oder zu Beginn des Jahres 2021. Er wolle versuchen, mit den anderen Entscheidern ein Verfahren hinzubekommen.

So wie er es in Nordrhein-Westfalen jetzt mit Hendrik Wüst gemacht habe, da „habe ich es hinbekommen“, soll Laschet laut Teilnehmern gesagt haben. Die Infoschaltete der Unionsfraktion wurde am Mittwoch kurzfristig für Donnerstag angesetzt.

Laschet hatte am Dienstag den nordrhein-westfälischen

Verkehrsminister Wüst als Nachfolger vorgeschlagen – als Ministerpräsident und als CDU-Landespartei- und als

Laschet betonte sowohl in der Schaltkonferenz als auch später vor der Presse, eine Aufarbeitung der Wahlschlappe sei nötig, dann eine inhaltliche und personelle Erneuerung. Dafür habe er viel Zustimmung erhalten, berichteten Teilnehmer der Konferenz.

Er schlage dem Präsidium einen Parteitag vor, erläuterte Laschet dann im Konrad-Adenauer-Haus. Den Termin ließ er offen – es ist aber schon durchgesickert, dass die CDU in Leipzig eine große Halle ab dem 6. Dezember geblockt hat.

Laschet habe eine Jamaika-Koalition aus Union, Grünen und FDP noch nicht abgeschrieben. Wenn das mit ihm nicht möglich sei, dann eben mit anderem Personal, meint er. „Wir müssen bis

zur letzten Sekunde bereit sein. Er wisse nicht, wie SPD, Grüne und FDP ihre Themen in einer Ampel zusammenbringen wollten. Es gehe aber erst um die Interessen des Landes, dann um die der Partei. Jamaika sei noch lange nicht am Ende.

Aus der NRW-CDU wurde den Rücktrittsgerüchten vehement widersprochen. Es hieß ausdrücklich, Laschet werde nicht hinwerfen. „Das wäre auch nicht seine Art“, sagte ein ranghohes Mitglied. Ein weiterer Parteifreund präzisierte allerdings, der CDU-Bundesvorsitzende wolle „den Übergang organisieren“.

Bei der Bundestagswahl Ende September hatte die Union mit 24,1 Prozent das schlechteste Ergebnis ihrer Geschichte eingefahren. Seitdem steht Laschet massiv in der Kritik. Er war im Januar zum CDU-Parteichef gewählt worden. Später setz-

te er sich im Kampf um die Kanzlerkandidatur gegen CSU-Chef Markus Söder durch.

Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus (CDU) sprach sich wie Laschet dafür aus, gesprächsbereit für eine mögliche Regierung mit Grünen und FDP zu bleiben. Zwar sitze die Union momentan auf der Zuschauerbank, sagte Brinkhaus. Eine Koalition unter Führung der Union bleibe aber möglich.

In Unions-Kreisen wird kolportiert, dass hinter den Kulissen ein harter Machtkampf tobe. Ambitionen werden unter anderem Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenpolitiker Norbert Röttgen, Friedrich Merz und Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus nachgesagt. Schon um dessen Amt hatte es eine Auseinandersetzung gegeben. Er ist nun zunächst für sieben Monate ins Amt gewählt worden.

Ampel-Sondierung wird am Montag fortgesetzt

Grüne loben „vertrauensvolles Miteinander“

BERLIN (dpa). Fast schon entspannt treten die drei Generalsekretäre vor die Mikrofone und Kameras – nach sechsstündigen Sondierungsgesprächen von SPD, Grünen und FDP im Berliner CityCube am Donnerstag. Lars Klingbeil (SPD), Volker Wissing (FDP) und Michael Kellner (Grüne) betonten vor der Hauptstadtspresse unisono die „Ernsthaftigkeit“ der Gespräche, man habe alle Punkte angesprochen, nichts ausgelassen. Es klingt nicht nach überschäumendem Optimismus, aber nach gegenseitigem Respekt. „Wir haben nicht mit Höflichkeitsschokolade angefangen“, so Klingbeil.

Wissing erklärte, nach dem Dreiergespräch habe eine Vorstandssitzung der Liberalen stattgefunden, in der die Verhandlungsführer dem Vorstand empfohlen hätten, in eine „intensivere Sondierungsphase“ einzutreten.

SPD, Grüne und FDP vereinbarten, ihre Gespräche zur Bildung einer neuen Bundesregierung am Montag um 9 Uhr fortzusetzen und zu vertiefen.

Kellner lobte ausdrücklich das „vertrauensvolle Miteinander“. Es sei ein „starkes Zeichen“, dass so unterschiedliche Parteien miteinander reden könnten.

Wissing erläuterte auf Nachfragen von Journalisten, es werde „keine Zwischenergebnisse“ geben. Die Gespräche machten aber Mut, unterstrich er. Klingbeil

wird noch etwas deutlicher: „Wir wollen nicht, dass das Ergebnis von Gewinnern und Verlierern geprägt ist.“ Jede Partei solle auch ihre Schwerpunkte setzen, so der SPD-General weiter.

Eine Stellungnahme zum möglichen Rückzug Armin Laschets aus der politischen Verantwortung lehnten sie ab.

Nachrichten

Lidl eröffnet erste Filialen in Lettland

RIGA/NECKARSULM (dpa). Der Discounter Lidl hat am Donnerstag seine ersten 15 Filialen in Lettland eröffnet. In der Hauptstadt Riga und acht weiteren lettischen Städten bildeten sich lange Schlangen vor den neuen Supermärkten. Das baltische EU-Land ist das 30. Land, in das Lidl expandiert. Nach Angaben von Lidl's Lettland-Chef Jakob Josefsson hat der deutsche Konzern über 200 Millionen € in den Markteinstieg in Lettland investiert und mehr als 2000 Arbeitsplätze geschaffen. Mit den Vorbereitungen für den Markteintritt in Lettland beschäftigt sich Lidl seit Jahren. Branchen-



Kunden stehen vor der Lidl-Filiale in Riga Schlange. Foto: dpa

experten erwarten nun einen stärkeren Wettbewerb im Einzelhandel des 1,9 Millionen Einwohner zählenden Landes. Lettland ist nach Litauen das zweite Land im Baltikum, in dem Lidl aktiv wird.

46 junge Handwerker geehrt

MÜNSTER. „Reife braucht Zeit. Und eine gute Ausbildung“, lautet ein Spruch der Imagekampagne des Handwerks. Das trifft auf alle Auszubildenden des Kammerbezirks zu. Mit ihrem Können hervorzuheben haben sich die 46 Sieger im diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks im Kammerbezirk Münster. Sie wurden von der Handwerkskammer (HWK) Münster auf Basis der Nie-

derschrift des Praxisteils ihrer Gesellenprüfung ermittelt. Wegen der Corona-Pandemie entfielen in dem Berufswettkampf die Arbeitsproben und Bewertungen der Gesellenstücke ebenso wie die traditionelle Abschlussveranstaltung mit Ehrung. Die Sieger sind die Besten von rund 3000 Nachwuchskräften im Kammerbezirk Münster, deren Prüfungen zwischen November und August gemeldet wurden.

Denkt mit, wenn Sie umdenken müssen: unser nachhaltiges Branchenbarometer.

Sich nachhaltiger aufzustellen, ist für viele Branchen eine große Herausforderung. Um den Wandel leichter zu gestalten, haben wir gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsratinganbieter ISS-ESG ein innovatives Tool entwickelt. Mit dem HVB ESG Branchenbarometer erhalten Unternehmen einen genauen Überblick und erfahren, wo sich Chancen und Risiken verbergen. Ein gutes Tool für eine gute Zukunft.

Ihr HVB Ansprechpartner für Unternehmen in Münster:
Thomas Horstmann, thomas.horstmann@unicredit.de,
0251 210150-18

Die Bank für alles, was wichtig ist.

Member of UniCredit

DAX 15250,86 (+1,85%)	MDAX 33506,20 (+0,64%)	Euro Stoxx 50 4098,34 (+2,14%)	Dow Jones 34858,32 (+1,28%)	Brent, (\$/Barrel) 81,85 (+1,26%)	Euro (in US-Dollar) 1,16 (+0,17%)
-----------------------	------------------------	--------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------

GEWINNER

aus DAX und MDAX

VERLIERER

Varta	119,40	+7,86%	TeamViewer	16,60	-7,03%
Dt. Bank NA	11,40	+4,30%	Software	38,24	-4,21%
Daimler NA	78,64	+4,06%	Bechtle	54,40	-3,03%
Continental	94,12	+4,00%	Gerresheimer	78,00	-2,50%

DAX Xetra, /e = auch im Euro Stoxx 50

Div.	07.10.	± in %	Div.	07.10.	± in %		
Aldi NA /e	3,00	267,00	1,97	Evonik Industries	1,15	27,28	2,29
Airbus /e	-	114,20	0,62	Evotec	-	39,54	-1,72
Allianz vNA /e	9,60	198,70	1,49	Fraport	-	59,30	-1,13
BASF NA /e	3,30	63,34	2,31	Fresenius NA	1,65	22,27	-0,98
Bayer NA /e	2,00	47,36	2,21	Fuchs Petrolub VZ	0,99	38,04	2,48
BMW St /e	1,90	83,45	2,25	GEA Group	0,85	39,04	1,53
Brenntag NA	1,35	81,68	0,74	Gerresheimer	1,25	78,00	-2,50
Continental	94,12	4,00	Hennrichs	0,82	21,42	0,75	
Covestro	1,30	66,88	2,69	Hann. Rückvers. NA	4,50	153,46	0,16
Daimler NA /e	1,35	78,64	4,06	Hella	0,96	59,50	+0,00
Delivery Hero	-	107,15	3,53	Hugo Boss NA	0,04	52,24	2,23
Deutsche Bank NA	-	11,40	4,30	Hypoport SE	-	559,50	0,27
Deutsche Börse NA /e	3,00	145,25	2,04	Jungheinrich VZ	0,43	39,80	0,76
Deutsche Post NA /e	1,35	53,85	1,26	K+S NA	-	13,87	2,78
Deutsche Telekom NA /e	0,60	16,86	1,21	Kion Group	0,41	79,60	1,63
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,98	0,04	Knoir-Bremse	1,52	90,80	1,02
E.ON NA	0,47	11,03	-0,29	Lanxess	1,00	56,86	1,75
Fresenius	0,88	39,85	1,26	LEO Immobilien	0,38	123,05	0,53
Fresenius M. C. St.	1,34	60,22	0,84	Lufthansa vNA	-	5,75	-0,78
Healthlineers	0,80	55,54	0,76	Nemetschek	0,30	85,78	-0,07
HeidelbergCement	2,20	63,90	1,53	NetScoutSat1	0,49	15,83	-0,31
Hellmuth	-	82,44	1,50	Rational	4,80	747,40	-0,21
Henkel AG	1,85	79,06	0,71	Rheinmetall	2,00	85,84	2,04
Infineon NA /e	0,22	35,96	1,48	Scout24 NA	0,82	58,58	1,88
Linde PLC /e	1,06	260,50	3,41	Software	0,76	38,24	-4,21
Merck	1,40	186,80	0,03	Ströer & Co.	2,00	71,55	1,49
MTU Aero Engines	1,25	198,50	1,25	TeamViewer	0,88	25,09	0,36
Münch. Rück vNA /e	9,80	242,20	0,79	United Internet NA	0,50	32,46	-0,34
Porsche VZ	0,71	51,40	-0,39	Varta	0,28	58,58	1,88
Puma	0,16	100,35	3,13	Wacker Chemie	2,00	155,45	0,78
Qiagen	-	44,46	0,84	zooplus	-	489,00	-0,45
RWE St.	0,85	31,73	-0,22				
SAP /e	1,85	116,26	1,69				
Sartorius VZ	0,71	51,40	-0,39				
Siemens Energy	-	22,16	2,40				
Siemens NA /e	3,50	137,76	1,91				
Symrise Inh.	0,97	115,85	0,75				
Volkswagen VZ /e	1,86	190,52	2,10				
Vonovia NA	1,69	52,14	1,16				
Zalando	-	77,66	0,96				

SDAX Xetra

Div.	07.10.	± in %	Div.	07.10.	± in %		
Aixtron NA	0,11	21,55	2,38	1&1	0,05	26,54	0,08
Astoria Office	0,53	15,85	1,02	Aareal Bank	0,40	29,20	23,7
Aurion Group	2,95	5,95	1,92	Auto You Hold.	-	21,80	-0,91
Aurubis	1,30	68,06	3,56	Adler Group	0,46	11,55	15,5
Auto1 Group	-	29,28	1,99	ADIA Optical Net.	-	12,12	1,51
Bechtle	0,45	54,40	-3,03	Amadeus Fire	1,55	175,20	2,70
Beiersdorf	1,17	62,80	3,63	Atoss Software	1,67	168,40	0,24
Cancom	0,70	92,72	-0,43	BayWa vNA	1,00	35,70	2,15
Carl Zeiss Meditec	0,50	162,65	0,65	Beiersdorf	1,88	29,46	1,17
Commerzbank	-	6,19	3,72	Caconomy St.	-	3,61	4,88
CompuGroup Med.	0,50	70,85	0,78	CeWe Stiftung	2,30	113,80	-1,56
CTS Eventim	-	64,54	-0,86	Dermapharm Holding	0,88	83,35	3,22
Dürr	0,30	36,58	3,39	Deutz	-	7,18	0,91

Volksbank Bocholt lässt Fusion mit VR-Bank platzen

-af- COESFELD/BORKEN//BOCHOLT. Die geplante Fusion der Volksbank Bocholt mit der VR-Bank Westmünsterland mit Sitz in Coesfeld ist überraschend geplatzt. Eigentlich wollten die beiden Häuser zum Ende dieser Woche ihren Zusammenschluss feiern – bei der Vertreterversammlung der Volksbank

Bocholt kam am Mittwochabend jedoch nicht die für eine Fusion erforderliche Mehrheit von 75 Prozent der Stimmen zusammen.

„Genossenschaften sind Unternehmen, in denen wichtige Entscheidungen demokratisch getroffen werden. Die Stimme der Mitglieder ist maßgeblich“, erklärte

Franz-Josef Heidermann vom Vorstand der Volksbank Bocholt am Donnerstag. „Selbstverständlich respektieren wir diese Entscheidung, auch wenn wir ein positives Votum zur Fusion bevorzugt hätten.“

Bei der VR Bank Westmünsterland, deren Geschäftsgebiet den Großteil

der Kreise Coesfeld und Borken ausmacht, beraten nun die Vorstände, wie es nach der geplatzten Verschmelzung weitergehen soll. Die neue Bank mit 28 Filialen hätte Volksbank für das Westmünsterland heißen sollen. Hauptstandorte wären Bocholt, Borken, Coesfeld, Dülmen und Stadtlohn ge-

wesen. Herbert Kleinmann vom Vorstand der Volksbank Bocholt versuchte am Donnerstag, der Schlappe etwas Positives abzugewinnen: „Beide Banken sind wirtschaftlich kerngesund und liegen in einer florierenden Region.“ Beide Häuser würden auch zukünftig gute Nachbarn sein.

Massiver Datendiebstahl bei Streaming-Plattform Twitch

Der Online-Super-GAU

SEATTLE (dpa). Die Streaming-Plattform Twitch ist Opfer eines großen Datendiebstahls geworden. Ein Unbekannter veröffentlichte im Netz ein Datenpaket, das nach seinen Angaben den gesamten Programmiercode des Dienstes enthält. Twitch hat das Leck nach eigenen Angaben selbst verursacht. Einige Informationen seien durch einen Konfigurations-Fehler aus dem Internet frei zugänglich gewesen, teilte die Amazon-Tochterfirma am Donnerstag in einem Blogbeitrag mit. Man arbeite unter Hochdruck daran, das Ausmaß zu verstehen, hieß es. Twitch betonte zugleich, man habe aktuell keine Hinweise darauf, dass auch Login-Daten der Nutzer betroffen seien. Auch würden von der Plattform generell nicht die kompletten Kreditkarten-Nummern gespeichert und könnten damit auch nicht abgegriffen worden sein.

Twitch wird vor allem von Gamern dafür genutzt, den Verlauf von Videospielen live zu übertragen. Die Plattform brachte eigene Stars hervor, die viele Zuschauer haben. Zu den veröffentlichten Daten gehören auch Listen mit den angeblichen Einkünften der Twitch-Streamer. Vor allem könnte aber die Entblößung der kompletten technischen Plattform gefährliche Folgen haben. „Da auch Quelltexte geleakt wurden, ist davon auszugehen, dass diese nun von weiteren Cyberkriminellen nach weiteren Schwachstellen durchsucht werden“, sagte Rüdiger Trost von der IT-Sicherheitsfirma F-Secure. „Es ist zu erwarten, dass wahrscheinlich weitere Hacks der



Twitch ist vor allem bekannt als Plattform, auf der Nutzer live ihren Videospielderlauf übertragen.

Foto: imago/ZUMA Wire

Plattform folgen werden“, warnte er deshalb. Die veröffentlichten Daten zeigten unter anderem ein großes Einkommensgefälle zwischen den prominentesten Twitch-Streamern, die demnach zum Teil Hundert-

tausende Dollar verdienen, und weniger populären Nutzern. Mehrere Streamer bestätigten beim Kurzmeldungsdienst Twitter, dass die geleakten Informationen zu ihren Einkünften korrekt seien.

Der veröffentlichte Programmiercode enthielt auch Hinweise auf einen noch unveröffentlichten Konkurrenz-Dienst für die populäre Spieleplattform Steam und sogar interne Software-Werkzeuge, mit denen bei

Twitch Hacker-Angriffe simuliert werden. „Jeff Bezos hat 970 Millionen Dollar dafür bezahlt“, schrieb die Person hinter dem Leak auf der Plattform 4Chan mit einem Seitenhieb gegen den Amazon-Chef. „Bei uns gibt es das kostenlos.“

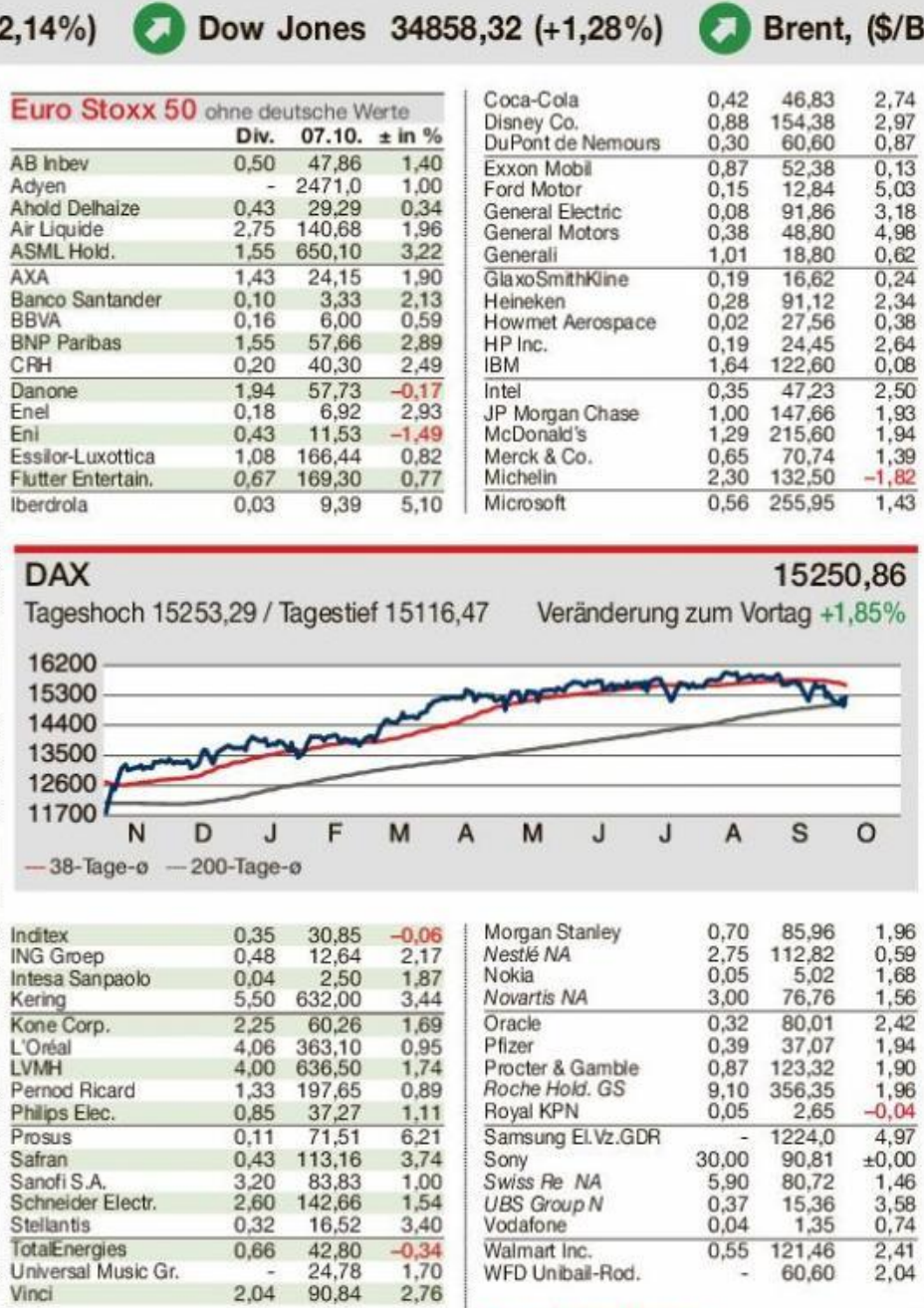
Das Blog „Platformer“ befragte nach dem Leak frühere Twitch-Entwickler. Sie berichteten unter anderem, dass es bei der Plattform intern kaum Vorkehrungen gegen das Herunterladen großer Mengen Software-Code durch Mitarbeiter gegeben habe. Obwohl Amazon Twitch bereits 2014 gekauft habe, sei die Plattform noch mit ihren eigenen Sicherheitsvorkehrungen betrieben worden, hieß es.

Wen betrifft das Daten-Leck bei Twitch?

Betrifft das Daten-Leck bei Twitch alle Nutzer? Das Unternehmen hat zwar fürs Erste Entwarnung gegeben: Derzeit gebe es keine Hinweise darauf, dass Anmelde-daten preisgegeben wurden. Twitch setzte dennoch – „als Vorsichtsmaßnahme“ – die sogenannten

Stream Keys zurück, mit denen es eingehende Live-übertragungen einzelnen Nutzern zuordnen kann. Das dürfte verhindern, dass Twitch-Kanäle von anderen gekapert werden können. Deshalb schadet es Nutzern sicher nicht, jetzt ihr Twitch-Passwort zu ändern. Im Gegenteil:

Im Zweifel kommen sie so einem weiteren Leak zuvor, der unter Umständen auch Konto-Zugangsdaten umfasst. Um sich effektiv vor möglichen zukünftigen Angriffen zu schützen, sollte man für sein Twitch-Konto zusätzlich die Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) aktivieren.



Nachrichten

Hussel, Arko und Eilles sind gerettet

WAHLSTEDT (dpa). Gut neun Monate nach der Insolvenz ist die Sanierung der Süßwarenhändler Arko, Eilles und Hussel geglückt. Das Amtsgericht Norderstedt hat die Insolvenzverfahren der drei Unternehmen aufgehoben. Rund 300 Filialen mit 1300 Beschäftigten seien gerettet, teilte die Deutsche Confiniserie Gruppe im holsteinischen Wahlstedt mit. Neben dem Filialgeschäft will die Gruppe künftig noch stärker im Lebensmitteleinzelhandel und im Onlinegeschäft vertreten sein. Bislang ist

sie mit 4000 Verkaufsstellen im Einzelhandel und in Bäckereien präsent. Nicht betroffen von dem Insolvenzverfahren war die Marke Eilles. Sie gehört der Kaffee-Gruppe Darboven. Die Handelskette Eilles ist Lizenznehmerin der Marke. Die Süßwarenhändler verdanken die Sanierung im wesentlichen frischem Geld des alleinigen Investors Paul Morzynski, der 2014 bei Arko eingestiegen war. Morzynski war als Investor beim Grand Hotel Heiligendamm bekannt geworden.

Tarifvertrag: Bahn und EVG einigen sich

BERLIN (dpa). Fahrgäste der Deutschen Bahn müssen vorerst keine Streiks mehr fürchten. Das Unternehmen und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) haben eine Tarifeinigung erzielt, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Drei Wochen nach dem Abschluss mit der Lokführergewerkschaft GDL ist diese Tarifrunde damit endgültig beendet. Regular beginnt die nächste Tarifrunde mit der EVG im Frühjahr 2023. „Alle Beteiligten – allen voran

unsere Kundinnen und Kunden – können jetzt wieder sicher planen“, sagte Bahn-Personalvorstand Martin Seiler. Die EVG konkurriert im Bahnkonzern um Mitglieder und Einfluss mit der kleineren Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). Eigentlich hatte die EVG schon im vergangenen September einen Tarifvertrag vereinbart. Weil die GDL nach drei Streiks in diesem Sommer mehr herausholte, wurde aber nachverhandelt.

Pandemie beschert Hymer Rekordjahr



Hymer meldet Rekordwerte. Allein bei den Campervans stieg die Zahl der ausgelieferten Fahrzeuge um 60 Prozent auf 21 000. Foto: dpa

BAD WALDSEE (dpa). Das geänderte Reiseverhalten vieler Deutscher in der Corona-Zeit hat dem Wohnmobillhersteller Hymer ein Rekordjahr beschert. Der Umsatz sei im Finanzjahr 2020/21 um 23 Prozent auf einen Höchstwert von 2,7 Milliarden € gestiegen, sagte der Vorstandsvorsitzende Martin Brandt am Donnerstag in Bad Waldsee (Landkreis Ravens-

burg). 65 000 ausgelieferte Campervans, Wohnmobile und Caravans zwischen 1. August 2020 und 31. Juli 2021 seien ebenfalls eine neue Bestmarke. Diese lag im vorangegangenen Geschäftsjahr bei 55 000 Fahrzeugen. Im Zuge dessen kletterte demnach auch die Zahl der Mitarbeiter um 1534 auf einen Rekordwert von 8883 Beschäftigten.

Bahn fährt schneller nach Frankfurt

BONN (Inw). Der Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn bringt eine neue schnelle Verbindung aus Nordrhein-Westfalen nach Berlin. Ab Bonn und Köln sollen ab dem 12. Dezember der Mai täglich in jede Richtung ICE-Züge ohne Zwischenhalt nach Berlin fahren. Die neuen Sprinterlinien kämen zusätzlich zum bestehenden Angebot auf die Strecke, teilte die Deutsche Bahn am Donnerstag in Düsseldorf mit.

Ab Mitte Dezember gibt es zudem eine neue Fernverkehrslinie von Frankfurt über das Sieger- und Sauerland. Die Verbindung solle über Siegen nach Dortmund bzw. Münster auf die Schiene, teilte die Bahn mit. Städte wie Siegen und Witten erhalten damit laut Bahn etwa zweistündlich eine Fernverkehrsanbindung nach Frankfurt sowie nach Hamm, Dortmund und Münster.

Billionen-Investitionen fürs Klima nötig

FRANKFURT (dpa). Rund fünf Billionen € an Investitionen sind einer Studie zufolge insgesamt erforderlich, damit Deutschland wie angestrebt im Jahr 2045 klimaneutral wird. „Das ist eine gewaltige Summe, aber es ist machbar. Damit die Herausforderung gelingt, müssen öffentliche Investitionsmittel zielgerichtet eingesetzt und private Investitionen mobilisiert werden“, sagte KfW-Chefvolkswirtin Fritzi

Köhler-Geib. Den eigentlichen Mehrbedarf an Investitionen beziffert die im Auftrag der staatlichen Förderbank erstellte Studie allerdings deutlich geringer auf insgesamt 1,9 Billionen €. Dazu müssten ohnehin erforderliche Investitionen verstärkt in Alternativen gelenkt werden, die einen Beitrag zur Klimaneutralität leisten. Das Klimaziel erfordere eine umfangreiche Transformation in allen Wirtschaftssektoren.

Elektromobilität löst Verbrennungsmotoren ab

General Motors will Nummer eins bei Elektroautos in den USA werden

Das Imperium schlägt zurück

Von Andrej Sokolow

DETROIT. Der US-Autoriese General Motors eifert Tesla nach und will den Elektroauto-Vorreiter im Heimatmarkt überholen. Der Plan dabei ist, den Wandel mit Gewinnen aus dem Geschäft mit Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zu finanzieren, erläuterte GM.

Zum Jahr 2030 soll mehr als die Hälfte der Produktionskapazitäten in Nordamerika und China für die Fertigung von E-Autos ausgerüstet werden, hieß es. GM kündigte jüngst an, bis 2025 rund 35 Milliarden Dollar (aktuell gut 30 Mrd. €) in die Produktion batteriebetriebener und selbstfahrender Fahrzeuge zu investieren.

Zudem wolle GM verstärkt auf digitale Angebote setzen. Das Unternehmen sehe darin das Potenzial für 20 bis 25 Milliarden Dollar an zusätzlichen Erlösen jährlich, sagte Konzernchefin Mary Barra. Man müsse ein Auto nicht nur als Fahrzeug, sondern als Software-Plattform betrachten, betonte sie. Den Konzernumsatz will GM zum Jahr 2030 auf 280 Milliarden Dollar verdoppeln.

Im amerikanischen Automarkt sind traditionell die großen Pickups die populärste und lukrativste Fahrzeugkategorie – und die Hersteller bringen sich gerade in Stellung für einen neuen Wettbewerb um dieses Geschäft mit Elektro-Modellen. Ford hat bereits eine Batterie-Version seines Bestsellers



Im US-Automarkt erreicht der Wandel hin zu Elektroautos das größte und lukrativste Segment: die Pickups. Platzhirsch General Motors will seine heutige starke Position nutzen, um dieses Geschäft gegen Tesla zu verteidigen. Das Bild zeigt ein Modell der GM-Marke Hummer. Foto: dpa

F-150 vorgestellt, GM will einen elektrischen Chevrolet Silverado als Konkurrenzangebot im Januar auf der Technik-Messe CES präsentieren.

Tesla will die Pickup-Platzhirsche mit seinem futuristisch aussehenden „Cybertruck“ angreifen. Zugleich streben ganz neue Player wie die von Amazon finanzierte Firma Rivian in das Geschäft.

Unter dem Namen „Ultra

»GM hat die Welt schon einmal verändert – und wir tun es wieder.«

GM-Chefin Mary Barra

Cruise“ will GM zudem zum Jahr 2023 ein hoch entwickeltes Fahrassistenzsystem in seine Autos bringen, das auch im Stadtverkehr funktionieren soll. Zunächst sollen Straßen in den USA und

Kanada abgedeckt werden. Das Fahrzeug soll dabei seine Umgebung nicht nur mit Kameras erfassen, sondern auch mit einem Laserradar abtasten. Die sogenannten Lidar-Systeme kommen aktuell in selbstfahrenden Testfahrzeugen zum Einsatz.

GM machte die Ankündigungen im Rahmen eines Investorentages. Die traditionellen Autobauer werden an der Börse von Tesla in den Schatten gestellt. Der von

Elon Musk geführte Elektroauto-Spezialist ist derzeit gut 780 Milliarden Dollar wert – GM nur rund ein Zehntel davon.

Im Geschäft mit Elektrofahrzeugen will GM Tesla mit einem SUV für rund 30 000 Dollar Konkurrenz machen, machte aber keine Angaben zum möglichen Starttermin. Der Konzern wird aktuell wie die gesamte Branche von Chip-Engpässen zurückgehalten.

Erster Elektro-Lkw von Mercedes

WÖRTH (dpa). Mercedes-Benz Trucks hat mit der Fertigung seines ersten elektrischen Serien-Lkw begonnen. Der eActros lief im rheinland-pfälzischen Wörth vom Band, wie der Nutzfahrzeughersteller Daimler Truck am Donnerstag mitteilte. Das Fahrzeug hat je nach Ausföhrung drei oder vier Batteriepakete und eine Reichweite von bis zu 400 Kilometern. „Der heutige Start der Serienproduktion des eActros ist ein Beweis dafür, dass wir es mit dem emissionsfreien Transport ernst meinen“, sagte das Vorstandsmitglied Karin Rådström.



Wird nun in Serie gefertigt: der eActros von Mercedes-Benz. Foto: dpa

Tesla-Fabrik vor Produktionsbeginn

In der ersten europäischen Tesla-Fabrik in Grünheide bei Berlin sollen in wenigen Wochen die ersten Autos vom Band rollen. Am Samstag will sich Tesla-Gründer Elon Musk dafür bei einem Bürgerfest mit bis zu 9000 Besuchern auf dem Firmengelände feiern lassen. Die letzte Genehmigung für das Gesamtprojekt fehlt noch, bis Mitte Oktober dauert eine neue Erörterung von Hunderten von Einwänden. Angesichts der Tatsache, dass Tesla bereits einen hohen

dreistelligen Millionenbetrag verbaut hat, erwarten sowohl Befürworter als auch Kritiker, dass es bald grünes Licht gibt. Musk hatte den „Tag der offenen Tür“ bei seinem jüngsten Besuch im August angekündigt. Er wolle selbst dabei sein, kündigte er bei Twitter an. Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) kritisierte, dass Tesla Tausende Besucher zur Baustelle einlade, während es für mehr als 800 Bürger mit Einwänden keine öffentliche Anhörung gab.

Eigentumswohnungen sind nochmals teurer geworden

Käufer zahlen fast jeden Preis

FRANKFURT/MÜNSTER (dpa-af). Der Durchschnittspreis für Eigentumswohnungen in Deutschland ist einer Studie zufolge im Jahr 2020 weiter gestiegen. Grund hierfür sei auch die zunehmende Zahlungsbereitschaft von Käufern, teilten das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) und der Immobiliendienstleister Accentro am Donnerstag mit. „Dies hängt sicherlich mit der gestiegenen Bedeutung des Wohnens zusammen. Gerade während des Lockdowns wurde vielen Menschen bewusst, wie wichtig ein schönes und geräumiges Zuhause ist“, sagte IW-Immobilienexperte Michael Voigtländer. Gleichzeitig mache sich ein Mangel an Bauland und verfügbaren Wohnungen bemerkbar.

Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden berichtet parallel, der Neubau von Wohnungen in Deutschland



Die Immobilienpreise steigen und steigen. Foto: Kirsten Neumann/dpa

habe sich im August so stark verteuert wie seit 1970 nicht mehr. Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude lagen demnach um 12,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Ein stärkerer Anstieg wurde den Angaben zufolge zuletzt im November 1970 mit 13,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gemessen.

Für die IW-Studie wurden die Preise für Wohneigentum in 81 deutschen Städten analysiert. Vom Einzimmer-Appartement bis zum großen Luxusloft wurden alle Wohnungen berücksichtigt, die in einem aufgeteilten Wohnhaus liegen und von Privatpersonen erworben werden können. Im Schnitt seien die Preise für Eigentumswohnungen von 2019 auf 2020 um 10,2 Prozent auf 225 242 € gestiegen. In Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart, Köln und Frankfurt/Main stiegen die Preise mit 10,8 Prozent überdurchschnittlich, dort mussten Käufer im Schnitt 429 007 € für eine Eigentumswohnung auf den Tisch legen. Münster rangiert in der Liste mit einem Durchschnittswert von 267 405 € auf Platz 23 von 81 untersuchten Städten. Zur Einordnung: Beim Schlusslicht Ge-

ra im Osten Thüringens sind es nur 58 511 €. Auch Salzgitter, Bremerhaven und Gelsenkirchen zählen mit Verkaufsumsätzen unter 100 000 € zu den günstigsten Standorten. Düsseldorf rangiert mit 378 594 € auf Rang 6, Wuppertal schafft es mit 112 571 € auf Platz 74.

Besonders teuer sind dem Eigentumsreport zufolge Wohnungen in München. Im Jahr 2020 lag der Preis für eine Eigentumswohnung in der bayerischen Landeshauptstadt durchschnittlich bei fast 580 000 €. Knapp dahinter rangiert Hamburg mit knapp 503 000 €.

Einen starken Preisanstieg bei Wohneigentum gab es im Vergleich zum Vorjahr der Auswertung zufolge in Osnabrück, Oldenburg, Koblenz, Wolfsburg und Heidenberg. Dort kletterten die Preise jeweils um 30 Prozent und mehr.

Chip-Krise: BMW steht besser da

MÜNCHEN (dpa). BMW hat die Engpässe bei Halbleitern besser abfedern können als der Konkurrent Mercedes-Benz. Die Münchner Autobauer verkauften von Juli bis Ende September 593 000 Fahrzeuge aller drei Konzernmarken und damit zwölf Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Mercedes-Benz lag im dritten Quartal 30 Prozent unter Vorjahr. Die Versorgungslage dürfte angespannt bleiben, daher seien „Effekte auf den Absatz nicht auszuschließen“, teilte BMW am Donnerstag mit. BMW-Vertriebsvorstand Pieter Nota zeigte sich aber „zuversichtlich, trotz Halbleiterengpässen unsere ambitionierten Vertriebsziele zu erreichen und damit für das Gesamtjahr ein solides und profitables Wachstum zu erzielen“.

Menschen

Nach „Cats“ kaufte er sich einen Hund

Der britische Star-Komponist **Andrew Lloyd Webber** (73) war nach eigenen Angaben von der Film-Version seines Musicals „Cats“ so entsetzt, dass er sich einen Hund gekauft hat. „Cats“ war komplett daneben“, sagte Lloyd Webber dem Magazin „Variety“ über den Musical-Film, der 2019 erschien und auch von Kritikern verissen wurde. „Ich sah ihn und dachte nur ‚Oh, Gott, Nein.‘ Das war das erste Mal in meinen über 70 Jahren auf diesem Planeten, dass ich rausgegangen bin und mir einen Hund gekauft habe.“ Regisseur und Oscar-Preisträger **Tom Hooper** („The



Andrew Lloyd Webber Foto: dpa

King's Speech“) hatte für den Musicalfilm Stars wie **Judi Dench**, **Idris Elba** und **Taylor Swift**, **Jennifer Hudson** und **Ian McKellen** vor die Kamera geholt und per Computertechnik zu Katzen-Mensch-Hybriden machen lassen. (dpa)

Malek bot sich als Babysitter an

Oscar-Preisträger **Rami Malek** (40, „Bohemian Rhapsody“) steht nach eigenen Angaben als Aus-hilfs-Babysitter für die britische Herzogin **Kate** (39) bereit. „Ich sagte: ‚Wenn Sie je einen Tag frei brauchen, generell etwas Auszeit, dann können Sie auf mich zurückgreifen‘“, erzählte der Schauspieler dem Komiker **Jimmy Kimmel** über eine Begegnung mit Kate bei den britischen Bafta-Awards. Die Herzogin habe ihn daraufhin gefragt, was er meine. „Ich so: ‚Ich kann babysitten, Sie und Ihr Mann ge-



Rami Malek Foto: dpa

hen aus, haben eine gute Zeit.“ Er sei damals beeindruckt gewesen, wie gut Kate sich offenbar auf das Treffen mit den vielen Schauspielern vorbereitet hatte, sagte Malik. (dpa)

Tina Turner verkauft Songrechte

Das Musikunternehmen BMG hat ein umfangreiches Portfolio an Rechten von der 81-jährigen Soul- und Rock-Ikone **Tina Turner** erworben, wie eine Sprecherin mitteilte. Zum Kaufpreis wurden vom Label keine Angaben gemacht. Turners Solowerke umfassen demnach zehn Studioalben, zwei Live-Alben, zwei Soundtracks und fünf Kompilationen, die sich zusammen über 100



Tina Turner Foto: imago images

Millionen Mal verkauft haben. Weiterhin bleibe Warner Music ihre Plattenfirma, hieß es. (dpa)

Illegale Fahrt mit Blaulicht

KASSEL (dpa). Ein 19-Jähriger soll mit einem Blaulicht auf seinem Auto durch Kassel gefahren sein. Dabei fuhr er nach Angaben der Polizei vom Donnerstag bei Rot über eine Ampelkreuzung und behinderte einen Rettungswagen, der mit einem Patienten auf dem Weg ins Krankenhaus war. Als die Polizei bei ihm klingelte, gab er reumütig das mobile Blaulicht ab.

Schaf wurde wiederbelebt

WEITRAMSDORF (dpa). Mit einer Herzdruckmassage ist ein Schaf in einem Tierpark in Bayern das Leben gerettet worden. „Bei dem erst wenige Monate alten Tier war kein Herzschlag mehr feststellbar und die Zunge war bereits blau angelaufen“, sagte die Leitende Tierpflegerin des Wildparks Schloss Tambach. Das Tier war wohl überfüttert und macht nun eine Diät.

Glocken läuten 564 Mal täglich

CEYRAT (dpa). Das häufige Glockenläuten der Kirche, das in der französischen Kleinstadt Ceyrat bisher wohl niemanden störte, sorgt seit der Beschwerde eines Zugezogenen für Ärger. „Es läutet ungefähr 564 Mal täglich, also etwa 160 Mal in der Nacht“, sagte Gail Drillon. So könne man nachts nicht schlafen. Nun befasst sich der Gemeinderat mit der Beschwerde.

Kartoffeln auf der Bundesstraße

OSNABRÜCK (dpa). Weil er wegen zweier Fahrzeuge im Überholvorgang scharf bremsen musste, hat der Fahrer eines Kartoffeltransporters im Landkreis Osnabrück seine Ladung verloren. Das Gespann kam von der Straße ab, die Kartoffeln fielen vom Anhänger auf die Straße. Die Polizei sucht nun die Fahrer der beiden Autos. Der Sachschaden beträgt 8500 Euro.

Müllberge türmen sich in Marseille

MARSEILLE (dpa). Weil sich in der Mittelmeermetropole Marseille nach einem Streik weiterhin Abfallberge auf den Straßen häufen, hat die Polizei die Müllabfuhr zur Arbeit verpflichtet. Seit Donnerstag muss das Personal für die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung sorgen – daher seien die Leute für drei Tage angefordert, das verfügte die Präfektur des Departements.

Die berühmteste Kirche Deutschlands hat jetzt kein Gerüst mehr

Kölner Dom nimmt die Maske ab

Von Christoph Driessen

KÖLN. „Los geht's!“, sagt Dombaumeister Peter Füssenich. In 105 Metern Höhe gibt es jetzt einen Ruck. Ein riesiger Kran hat das erste Teil des 30 Meter hohen Hängegerüsts am Nordturm des Kölner Doms abgenommen. Es ist der heikelste Moment des Unterfangens. Wenn das Gerüst jetzt auch nur leicht schwankte und gegen den Turm schlug, könnte das enormen Schaden verursachen. Minuten später aber setzt das Gerüst sicher auf der Domplatte auf. Peter Füssenich lächelt. „Alles gut.“

»Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.«

Das sagen die Kölner. Doch Dombaumeister Peter Füssenich versichert, dass der Dom auch in den nächsten Jahrzehnten nicht fertig werden wird.

Der schmale, bärtige Mann, der an diesem Tag einen weißen Schutzhelm trägt, ist der 19. Kölner Dombaumeister. Der erste war Meister Gerhard und lebte von etwa 1210 bis 1271. Meister Gerhard nahm den Auftrag an, eine Kirche zu bauen, die 20 000 Menschen fassen kann – in einer Stadt, die damals 40 000 Einwohner zählte.

Trotz solcher Superlative: Wer in den letzten Jahren kam, um den Dom zu sehen, war oft enttäuscht: „Oh nein – was für ein Pech! Ausgerechnet jetzt wird renoviert!“ Dieser Stoßseufzer bezog sich auf das Baugerüst am Nordturm. Für Erinnerungsfotos nicht ideal. Zumal es auch schon so schwierig genug ist, ein Selfie vor dem



Ein Teil des Gerüsts am Kölner Dom schwebt hier sicher am Kranhaken hinab in die Tiefe.

Foto: Oliver Berg/dpa

Dom zu machen: So sehr man sich auch verrenkt, auf die Domplatte kniet oder gar der Länge nach hinlegt – man bekommt ihn einfach nicht richtig drauf. Das Ding ist zu groß. Die Westseite mit dem Hauptportal gilt als größte Kirchenfassade der Welt.

An diesem Donnerstag aber ist es nun endlich so weit: Nach zehn Jahren nimmt der Dom gleichsam die schützende Gesichtsmaske ab und zeigt sich unverhüllt. Schon am frühen Morgen sieht man in über 100 Metern Höhe vier kleine Gestalten auf dem Gerüst he-

rumturnen und hört ihr Hämmern bis nach unten. Das kommt dadurch zustande, dass sie die Befestigungsbolzen lösen. Eine große Menge Schaulustiger steht um den abgesperrten Bereich herum, den Blick steil nach oben gerichtet.

Das Gerüst wurde 2011 installiert, weil es Stein-schlag gegeben hatte – nicht ungefährlich, da unten ständig Leute vorbeigehen. Ursache für den Steinabsturz war die Verwendung von Eisen in den sogenannten Filialtürmchen, mit denen die Ecken des Turms verziert sind. „Eisen rostet, kann zu

Steinsprengungen führen, und das ist der Grund, warum wir an den ganzen Turmecken diese Eisen-gegen Edelstahl-Bewehrungen austauschen, die nicht mehr rosten können“, erklärt Dombaumeister Füssenich. Bei der Gelegenheit wurden gleich auch Kriegsschäden ausgebessert und zwei mehr als drei Meter hohe Engelsfiguren ersetzt.

Bis zum Jahr 2023 soll nun erst einmal freie Sicht auf den Dom herrschen. Dann allerdings wird es wieder ein neues Gerüst geben. Viele fragen sich, warum das sein muss: Andere Bauwerke wie

etwa Big Ben in London werden doch auch nur für ein paar Jahre eingerüstet und erstrahlen dann auf Jahrzehnte in neuem Glanz. Warum geht das in Köln nicht auch so? Die Antwort von Peter Füssenich kommt natürlich prompt: „Der Kölner Dom ist ein so filigranes Bauwerk mit so vielen Oberflächen, Tausenden von kleinen Filialtürmen, dass immer etwas zu tun ist. Die Kölner sagen: ‚Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.‘ Ich kann Ihnen versprechen: Die nächsten Jahrzehnte passiert das auf jeden Fall nicht.“

Wer ist schuld an der Ölpest in Südkalifornien?

Spurensuche und großes Säubern

Von Barbara Munker

LOS ANGELES. Entlang der malerischen Strände in Südkalifornien haben sich Surfer und Spaziergänger an diesen Anblick gewöhnen müssen: Mehrere Kilometer vor der Küste ragen Dutzende Bohrinseln aus dem blauen Pazifik heraus. Viele dieser unansehnlichen Öl-Plattformen sind über 40 Jahre alt. Immer wieder wird der Ruf nach einem Stopp der Öl-gewinnung in dem Westküstenstaat laut. Die jüngste Umweltkatastrophe vor den Surf-Paradiesen von Laguna Beach und Huntington Beach hat Anwohner, Umweltschützer und Politiker aufgeschreckt. Sie wirft außerdem viele Fragen auf.

Aus einer leckgeschlagenen Pipeline auf dem Meeresgrund sind seit Samstag nach Schätzungen der Behörden bis zu 550 000 Liter Öl ausgelaufen. Die Folgen sind überall sichtbar: Schwarze Schlieren durchziehen das blaue Meer, an den Stränden werden kleb-



Besucher spielen am Strand in Newport Beach, während Arbeiter in Schutzanzügen den verunreinigten Strand reinigen.

Foto: dpa

rig-glänzende Klumpen angespült. Einsatzteams in weißer Schutzkleidung schaufeln den von Öl getränkten Sand in Plastiksäcke. Bis zum Wochenende soll die Zahl der Helfer auf 1500 aufgestockt werden, wie die Küstenwache bekanntgab. Über eine Strecke von vier Kilometern wurden schwimmende Barrieren ausgelegt, um den Ölfilm von der Küste fernzuhalten. Der Fischfang ist verboten, Surfer und Schwimmer dürfen nicht ins Wasser. Wie lange die Sper-

rung andauern wird, ist derzeit nicht bekannt. Vier Tage nachdem die ersten Spuren des Ölfilms entdeckt wurden, sind viele Fragen offen. Taucher hatten in einer Pipeline, die mit einer Förderplattform verbunden ist, einen gut 30 Zentimeter langen Riss entdeckt. Zudem sei ein rund 1,2 Kilometer langes Teilstück der insgesamt etwa 28 Kilometer langen, betonummantelten Rohrleitung verborgen, teilte die US-Küstenwache am Dienstag mit. Sie könnte vom Anker

eines Schiffs getroffen worden sein, schrieb eine zuständige Abteilung des US-Verkehrsministeriums auf Basis vorläufiger Berichte.

Doch die Küstenwache legt sich noch nicht fest. Sie untersuche eine „Vielzahl von Faktoren“, darunter „Korrosion, zu hoher Druck in der Pipeline oder eine Beschädigung durch einen Anker“, teilte Coast Guard Offizier Steve Strohmaier mit. Man prüfe, welche Schiffe sich in dem Zeitraum in dem Gebiet aufgehalten hätten. Namen wollte die Küstenwache zu diesem Zeitpunkt nicht nennen.

Die „Los Angeles Times“ hatte kürzlich berichtet, dass sich der deutsche Frachter „Rotterdam Express“ in der Unglücksregion befunden habe, kurz bevor die Ölverschmutzung bekannt wurde. Ein Sprecher von Hapag-Lloyd sagte auf Anfrage, die „Rotterdam Express“ habe zur Zeit des Unglücks an einem festen Platz gelegen, den die Behörden vorgegeben hätten.

Dreimal mehr Hitzetage in Deutschland

BERLIN (dpa). Die Zahl der Hitzetage in Deutschland hat sich im Schnitt seit den 50er Jahren in etwa verdreifacht. So habe es – gemittelt über die ganze Bundesrepublik – im vergangenen Jahrzehnt jährlich im Schnitt 11,1 Hitzetage gegeben, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit. In den 1950er Jahren seien es nur 3,6 gewesen. Der GDV beruft sich auf eine von ihm in Auftrag gegebene Auswertung von Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Ein bestimmter Ort verzeichnet dann einen Hitzetag, wenn dort das Thermometer auf 30 Grad oder darüber steigt. Bei der Anzahl der Hitzetage gibt es große regionale Unterschiede.

„Die dynamische Zunahme der Hitzetage zeigt, dass der Klimawandel auch in Deutschland deutliche Spuren hinterlässt“, sagte Jörg Asmussen, Hauptgeschäftsführer des GDV.

HALLO RHEINE, jetzt geht's los!

ERÖFFNUNG 11. OKTOBER 2021
Hansaallee 70 • 48429 Rheine
FLIESEN LOGEMANN
www.fliesen-logemann.de

Weihnachten feiern wir zusammen.

7 Tage pro Woche geöffnet

Wolters GARTENCENTER
Hoofdstraat 275, Overdinkel (NL)
www.gartencenterwolters.de

Spruch des Tages



»Wir haben gerade in diesem Bereich exzellente Alternativen. Der Trainer wird harte Entscheidungen treffen müssen.«

Thomas Müller über die große Offensivauswahl von Bundestrainer Hansi Flick

Menschen

Murrays Ehering gestohlen

Der frühere Weltranglisten-Erste **Andy Murray** ist schon vor dem ersten Ballwechsel beim Tennis-Masters-Turnier im kalifornischen Indian Wells in Schwierigkeiten geraten. Dem 34 Jahre alten Briten wurden nach dem Training die Tennisschuhe gestohlen, die er zum Auslüften vor dem Hotel unter seinem Mietwagen stehen gelassen hatte. Das Problem: An den Schnürsenkeln befestigt Murray stets seinen Ehering – der nun ebenfalls weg ist. „Es wäre nett, wenn ihr das hier teilen und mir helfen könntet“,



Andy Murray

Foto: dpa

sagte Murray in einem bei Instagram veröffentlichten Kurzvideo. „Zu Hause ist man nicht gut auf mich zu sprechen“, sagte Murray.

Ulrich würdigt Ex-Manager Strohband

Der frühere Tour-de-France-Sieger **Jan Ullrich** hat seinen gestorbenen Ex-Manager **Wolfgang Strohband** als „echten Gentleman“ gewürdigt. „Er war für mich mehr als nur ein Manager. Seit Anfang der 90er Jahre war er ein echter Freund, auf den ich mich in guten, vor allem aber auch in schlechten Zeiten verlassen konnte“, schrieb der deutsche Ex-Radstar (47) am Donners-

tag auf Facebook. Ullrichs langjähriger Manager war am Sonntag im Alter von 83 Jahren an einem Krebsleiden gestorben. „Er stand mir als Mensch, akribischer Geschäftsmann und loyaler Vertrauter stets mit Rat und Tat zur Seite. Er war ein echter Gentleman, wie man ihn heute nur noch selten findet. Die Nachricht von seinem Tod macht mich sehr traurig“, schrieb Ullrich.

Abseits

Lothar und die Frauen

Es gibt keine Statistik darüber, wer wie oft über die Jahre in dieser Randspalte auftaucht. Gefühlt heißt der ungefährdete Tabellenführer Lothar Matthäus. Zugegeben: Die Beziehung zu Lothar war anfangs schwierig. Wenn ein Matthäus von sich in der dritten Person sprach, blieb nicht viel anderes übrig, als Spott und Häme über den deutschen Rekord-Fußballnationalspieler auszuschütten. Seine Vorlagen waren allerdings auch traumhaft. „Loddar“ fand es mäßig gut, dass nach seiner Scheidung von der zweiten Ehefrau „jetzt alle auf der Lolita rumreiten“. Oder er stellte fest, dass sich die Damen entwickelt haben und nicht mehr nur am Herd stehen, Wäsche waschen und auf das Kind aufpassen. Mit den Jahren wuchs die Sympathie zu ihm. Seine Analysen als Experte sind exzellent und alles außer langweilig. Wenn

der 60-Jährige über den Fußball fränkelt, geht einem das Herz auf. Doch während die Zuschauer nun die falsche Neun, die Doppel-Sechs oder die pendelnde Viererkette aus dem Effeff kennen, verliert man bei Lothars Frauen-Taktik leicht den Überblick. Neben dem Platz bevorzugt der einstige Mittelfeldstar die abkippende Fünf. Zu Beginn der Woche hat der Weltmeister von 1990 bekanntgegeben, dass er seine fünfte Ehefrau ausgewechselt hat. Ja, sagte der Franke freimütig, bereits seit Beginn des Jahres sei er von Anastasia Klimko geschieden. Der Spielverlauf im Zeitraffer: In Lothars Startaufstellung begann Sylvia. Es folgten Lolita, Marijana, Kristina Liliana und schließlich Anastasia. Garantiert läuft sich Nummer sechs an der Seitenlinie warm und wartet auf ihre Einwechslung. Auf die Frage, warum er denn erst jetzt die Trennung von der 33-jährigen Russin bekanntgegeben hat, empörte sich der 60-Jährige, dass ja keiner danach gefragt habe. Und Privates binde man ja niemandem auf die Nase. Wo kämen wir da hin, wenn Matthäus sein Liebesleben in der Öffentlichkeit ausbreiten würde.

Milan Sako wird genau verfolgt, ob Lothar Matthäus ein sechstes Mal „Ja“ sagt – oder einfach mal nachfragen.



TV-Tipp

Volleyball: Bundesliga, Frauen, SC Potsdam – NawaRo Straubing (20 Uhr, Sport 1)
Fußball: WM-Qualifikation, Deutschland – Rumänien (20.45 Uhr, RTL)

Fußball: Deutsche U 21 gewinnt 3:2 gegen Israel

Später Sieg beim Debüt von Di Salvo

PADERBORN (dpa). Deutschlands U-21-Fußballer haben Antonio Di Salvo bei dessen Debüt als Nationaltrainer in einer irren Schlussphase einen Sieg beschert. Die deutschen Nachwuchs-Fußballer retteten am Donnerstag in Paderborn dank der späten Treffer von Kevin

Schade (89. Minute) und Jonathan Burkardt (90.+1) ein 3:2 (1:1) gegen Israel. Damit verteidigte die deutsche Elf ihren ersten Platz in der Qualifikationsgruppe vor den Israelis. Nur der Gruppenerste löst direkt das EM-Ticket 2023, nächster deutscher Gegner ist am

Dienstag (17.30 Uhr) Ungarn. Der Europameister war beim Debüt des bisherigen Assistenten Di Salvo vor 3262 Zuschauern in dessen Geburtsstadt Paderborn die überlegene Mannschaft, tat sich gegen Israel aber schwer und kassierte zwei einfache

Gegentore. Erst spät drehte der DFB-Nachwuchs auf und noch das Spiel. Doron Leidner brachte die Gäste in Führung (28. Minute), Malik Tillman vom FC Bayern konnte zunächst noch ausgleichen (34.). Nach dem zweiten Treffer der Israelis durch Omri Gandelman (51.) schlug der

DFB-Nachwuchs in seinem ersten Heimspiel vor Fans seit fast zwei Jahren aber in der Schlussphase noch zurück. Der Last-Minute-Erfolg war naturgemäß glücklich, aber am Ende doch verdient, weil der deutsche Nachwuchs über 90 Minuten die bessere Mannschaft war.

Fußball: Deutsche Nationalmannschaft trifft in der WM-Qualifikation auf Rumänien

Gute Laune und „Qual der Wahl“

Von Jan Mies

HAMBURG. Auf dem Nebenzplatz des Hamburger Volksparkstadions war so viel Feuer drin, dass Hansi Flick sogar bremsen musste. Im schwarzen DFB-Shirt und gut gelaunt berichtete der Bundestrainer am Donnerstag von der Trainingseinheit, die er vor dem Ende abbrach, „weil die Intensität schon zu hoch war.“ Seine Nationalspieler brennen auf das WM-Qualifikationsspiel am Freitag (20.45 Uhr/RTL) gegen Rumänien, vermittelte der 56-Jährige hoch erfreut. Vor rund 25 000 Zuschauern sollen Leroy Sané, Serge Gnabry und Co. „alle Körner im Köcher haben“ – und möglichst ein Fußball-Spektakel zünden.

„Es ist wichtig, dass wir das Spiel gewinnen, eine tolle Leistung zeigen und die Fans begeistern, das ist unser Ziel“, sagte Flick, der im September mit drei Siegen und 12:0 Toren optimal in seine Amtszeit als Nachfolger von Joachim Löw gestartet war. „Jeder Einzelne in der Mannschaft möchte das auch so rüberbringen“, kündigte er an. Im Idealfall löst die DFB-Auswahl in den beiden Partien gegen den Tabellendritten Rumänien und am kommenden Montag in Skopje gegen Nordmazedonien vorzeitig das Ticket für die WM 2022.

Rückkehrer Thomas Müller hatte von einem „kleinen positiven Aufschwung“ unter Flick insbesondere auch im zuletzt schwierigen Verhältnis zu den Fans gesprochen. Das 6:0 gegen Armenien in Stuttgart mit Müller in der Kurve als „Teil der La-Ola“ anstatt auf dem Feld und schön herausgespielten Toren soll kein Einzelfall bleiben.



In der Defensive sind Antonio Rüdiger (o.) und Niklas Süle (u.) gesetzt, den nötigen Schwung und Tore sorgen.

Der Bundestrainer dürfte dafür auf das bewährte Offensivtrio mit den Münchnern Sané und Gnabry sowie dem sehr von ihm bestärkten Chelsea-Profi Timo Werner setzen. Auf die Besetzung der Position dahinter ließ sich Flick vor dem Abschlusstraining dagegen nicht festnageln. Kehrt Müller zurück, so wie in der erfolgreichen Zeit mit Flick bei den Bayern? Weitere Alternativen sind der Dortmunder Marco Reus und Werners Teamkollege Kai Havertz. „Wir haben die Qual der Wahl, aber so ist es besser als andersherum“, erklärte der Bundestrainer.

Gesetzt sind in der Innenverteidigung Bayern-Profi Niklas Süle und der dritte Champions-League-Sieger des FC Chelsea, Antonio Rüdiger. „Sie sind einfach eingesetzt“, sagte Flick. „Was die Außenverteidigerpositio-



offensiv soll Leroy Sané im WM-Qualifikationsspiel gegen Rumänien für Fotos: dpa

nen angeht, werden wir noch schauen.“ Flick sprach lächelnd von der „sehr guten Atmosphäre“ im Team. „Es macht sehr viel Spaß mit der Mannschaft“, sagte der 56-Jährige, der längst schon auf das Katar-Turnier im November und Dezember 2022 und die weiterhin noch nötigen Entwicklungsschritte bis dahin schaut. Auch die jungen Wilden um die 18 Jahre alten Toptalente Jamal Musiala und Florian Wirtz seien „sehr gut aufgenommen worden, da ist seit längerer

Zeit ein gutes Miteinander vorhanden“, berichtete der Bundestrainer. Rumänien könnte für Flick und seine Auswahl ein härterer Prüfstein werden als zuletzt Liechtenstein (2:0), Armenien (6:0) und Island (4:0). „Das ist eine Mannschaft, die Fußball spielen will“, sagte Flick. Er weiß aber auch, dass seiner Mannschaft ein offensiverer Gegner deutlich mehr entgegenkommt als ein eisern mauernder. Mit „hoher Intensität“ soll die rumänische Abwehr geknackt werden.

Fußball: Frank Schmidt strebt in Heidenheim sein 20-Jähriges als Trainer an

Rekordverdächtiges „Schmidteinander“

HEIDENHEIM (dpa). So richtig glauben kann er es selbst nicht. Seit über 14 Jahren arbeitet Frank Schmidt nun als Trainer des Fußball-Zweitligisten 1. FC Heidenheim. Und diese Zahl erscheint ihm umso verrück-



Frank Schmidt ist Heidenheimer und bleibt Heidenheimer – mit seinem neuen Vertrag nähert er sich seinem 20. Jahr als Trainer dort. Foto: dpa

»Aber ich habe hier jetzt keinen Countdown und zähle jeden Tag runter.«

Frank Schmidt

ter, wenn er das Geschehen um sich herum beobachtet. „Das ist ja Wahnsinn, vor allem wenn man sich die durchschnittliche Halbwertszeit von Trainern im Profifußball anschaut“, sagte der 47-Jährige am Donnerstag nach seiner Vertragsverlängerung bis 30. Juni 2027. Er gilt schon jetzt als „ewiger Schmidt“, „Langzeit-Coach“ oder „Kult-Trainer von der Ostalb“. Sollte er tatsächlich bis zum Vertragsende durchhalten, wäre er fast 20 Jahre FCH-Chefcoach. Bis zum deutschen Rekord dauert es nicht mehr ganz so lange. Nur noch knapp zwei Jahre fehlen Schmidt, um Volker Finke zu überholen. 16 Jahre hatte der heute 73-

Jährige als Trainer des SC Freiburg gearbeitet, bis heute ist das die gültige Bestmarke der 1. und 2. Liga. Aber wohl nicht mehr lange. „Wenn es dann so kommen würde, wovon ich ausgehe, dann ist das natürlich etwas Besonderes. Aber ich habe hier jetzt keinen Countdown und zähle jeden Tag runter“, sagte Schmidt. Ganz so kompliziert ist die Rechnung aber ohnehin

nicht: Am 17. September 2023 würde Schmidt mit Finke gleichziehen. An diesem Tag im Jahr 2007 hatte der gelernte Bankkaufmann den damaligen Oberligisten übernommen. Nach der Entlassung von Dieter Märkle soll Schmidt für zwei Spiele den Trainer geben, danach will er im Versicherungsbüro eines Freundes weiterarbeiten. Doch das wird er nie wieder tun. Weil er die

Mannschaft begeistert und mit dem FCH außergewöhnliche Erfolge feiert. Innerhalb weniger Jahre führt er den Club von der fünften in die 2. Liga. „Frank Schmidt war der entscheidende Faktor für unsere erfolgreiche sportliche Entwicklung in den vergangenen Jahren“, begründete Heidenheims Vorstands boss Holger Sanwald die erneute Vertragsverlängerung seines wichtigsten Angestellten. „All das, was den FCH ausmacht – Emotionen, Leidenschaft, Ehrgeiz und Zusammenhalt – lebt Frank Schmidt vor wie kein Zweiter“, sagte Sanwald. 2020 hätte Schmidt die Heidenheimer sogar fast in die Bundesliga geführt, scheiterte jedoch in der Relegation ganz knapp an Werder Bremen. Sein neuer Vertrag gilt übrigens nur für die 1. und 2. Bundesliga, abgehakt hat Schmidt den Aufstieg also noch lange nicht. Fast sechs Jahre bleiben ihm jetzt, um mit dem Verein seiner Geburtsstadt den Sensationscoup zu schaffen. „Wenn wir irgendwann mal eine perfekte Saison erwischen, ist das nicht ausgeschlossen.“ Und wenn es jemand mit Heidenheim schaffen kann, dann Frank Schmidt.

Frankreich schlägt Belgien

MAILAND (dpa). Fußball-Weltmeister Frankreich hat mit einer beeindruckenden Aufholjagd Wiedergutmachung für das schmachvolle Achtelfinal-Aus bei der EM betrieben und das Endspiel der Nations League erreicht. Die Equipe tricolore von Trainer Didier Deschamps siegte am Donnerstagabend gegen Belgien trotz 0:2-Rückstands in Turin noch mit 3:2 und trifft nun am Sonntag (20.45 Uhr) in Mailand auf Spanien, das am Mittwoch gegen Italien 2:1 gewonnen hatte. Die Tore für die Franzosen, die Ende Juni bei der EM an der Schweiz im Elfmeterschießen gescheitert waren, erzielten Karim Benzema (62. Minute), Kylian Mbappé (69.) und Theo Hernandez (90.). Belgien war durch Yannick Carrasco (37. Minute) und Stürmerstar Romelu Lukaku (41.) in Führung gegangen, verpasste nach der schwachen zweiten Halbzeit aber die Revanche für die Niederlage im WM-Halbfinale 2018. Damit müssen die Roten Teufel weiter auf den ersten internationalen Titel seit dem Olympiasieg 1920 warten.

Nachrichten

Nächste Silbermedaille auf der Bahn

Bahnrad ■ Lea Sophie Friedrich hat bei den Bahnradsport-Europameisterschaften in Grenchen die Silbermedaille im Sprint der Frauen gewonnen. Die Olympia-Fünfte in dieser Disziplin, die seit einigen Wochen in Cottbus lebt und trainiert, unterlag am Donnerstagabend im Finale in zwei Läufen der Keirin-Olympiasiegerin Shanne Braspenninck aus den Niederlanden. Für Friedrich, die für das Chemnitzer Team Theed Projekt Cycling startet, war es nach Silber im Teamsprint bereits die zweite

Medaille in der Schweiz. Platz drei ging an Mathilde Gros aus Frankreich. Dreifach-Weltmeisterin Emma Hinze ist bei der EM nicht am Start. Die gebürtig Hildesheimerin bereitet sich derzeit auf die WM in Frankreich vor. Für die bisher einzige Goldmedaille in Grenchen hatte der Frauen-Vierer am Mittwoch gesorgt. Felix Groß aus Leipzig verpasste als Sechster der 4000-Meter-Einerverfolgung die erhoffte Medaille. Auf die Weltmeisterschaft in zwei Wochen in Roubaix verzichtet Groß.

Zwei Siege für Bora-Hansgrohe

Radsport ■ Der Belgier Jordi Meeus und der Brite Matthew Walls haben dem deutschen Rennstall Bora-Hansgrohe die Saisonsiege Nummer 29 und 30 beschert. Meeus gewann das Eintagesrennen Paris-Bourges über 198 Kilometer vor dem Franzosen Arnaud Démare. Walls setzte beim

Gran Piemonte vor Giacomo Nizzolo aus Italien durch. Bei Paris-Bourges war die Bora-Mannschaft nur mit sechs Fahrern angetreten, nachdem sich Pascal Ackermann und Michael Schwarzmann mit dem Coronavirus infiziert hatten. Beide befinden sich in häuslicher Isolation.

Ringer-Bronze für Anna Scholl

Ringe ■ Ringerin Anna Schell hat zum zweiten Mal nach 2019 WM-Bronze gewonnen. Die 28-Jährige feierte in ihrem kleinen Finale bei den Weltmeisterschaften in Oslo einen Schultersieg gegen Davaanasan Enkh Amar aus der Mongolei. Schell, die in der Gewichtsklasse bis 72 Kilo-

gramm antrat, ist die einzige deutsche Starterin bei dieser WM, die auch an den Olympischen Spielen in Tokio im Sommer teilgenommen hat. Der DRB steht nun bereits bei drei Medaillen. Zuvor hatten Freistiler Horst Lehr Bronze und Nina Hemmer Silber gewonnen.

Duisburg trennt sich von Pavel Dotchev

Fußball ■ Der MSV Duisburg hat auf seine sportliche Krise in der 3. Liga reagiert und Pavel Dotchev mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben als Cheftrainer entbunden. Übergangsweise soll die Mannschaft von Uwe Schubert, Leiter des MSV-Nachwuchszentrums, als Cheftrainer betreut werden.

Dotchev (56) wurde im Februar geholt und hatte den Traditionsclub vor dem Abstieg in die Regionalliga bewahrt. In dieser Saison konnte der Coach den erneuten Negativtrend aber nicht stoppen. Nach der jüngsten 0:1-Niederlage gegen Meppen rutschte der MSV in der Tabelle auf Abstiegsplatz 17.

Super Globe: Magdeburg im Finale

Handball ■ Bundesligist SC Magdeburg hat das Finale des IHF Super Globe erreicht. Im umkämpften Halbfinale gegen den Champions-League-Finalisten Aalborg Håndbold siegten die Elbestädter mit

32:30 (18:18). Bester SCM-Werfer war Michael Damgaard mit elf Treffern. Finalgegner ist der FC Barcelona der im zweiten Halbfinale Südamerikameister EC Pinheiros mühelos mit 39:24 besiegte.

Handball

IHF Super Globe, Halbfinale
SC Magdeburg - Aalborg HB 32:30
EC Pinheiros - FC Barcelona 24:39

DHB-Pokal, 1. Runde
VfL Gummersbach - TuS Ferndorf 30:22

EM-Qualifikation, Frauen Gruppe 3, 1. Spieltag
Deutschland - Griechenland 36:10

Basketball

Euroleague
FC Bayern München - FC Barcelona 72:80

Eishockey

DEL
Nürnberg Ice Tigers - Eisbären Berlin 2:6

1	EHC RB München	9	32:20	21
2	Grizzlys Wolfsburg	9	24:16	21
3	Eisbären Berlin	10	32:22	19
4	Adler Mannheim	8	20:12	17
5	Düsseldorfer EG	8	26:22	16
6	Kölner Haie	8	28:22	13
7	Iserlohner Roosters	8	27:24	13
8	ERC Ingolstadt	8	23:26	11
9	Augsburg Panthers	8	22:26	11
10	Pinguins Bremerhaven	8	20:21	10
11	Nürnberg Ice Tigers	10	25:36	10
12	Bietigheim Steelers	8	19:28	8
13	Krefeld Pinguine	8	19:31	8
14	Straubing Tigers	9	26:36	7
15	Schwenninger Wild Wings	9	20:23	6

Tennis

Damen-Turnier in Indian Wells (8,762 Mio. Dollar)
1. Runde: Julia Putinzewa (Kasachstan) - Andrea Petkovic (Darmstadt) 7:6 (7:2), 6:1; Misaki Doi (Japan) - Ann Li (USA) 6:2, 5:7, 7:5; Irina-Camelia Begu (Rumänien) - Fiona Ferro (Frankreich) 6:2, 7:6 (7:2); Sloane Stephens (USA) - Heather Watson (Großbritannien) 6:7 (5:7), 7:5, 6:1;

Herren-Turnier in Indian Wells (8,359 Mio. US-Dollar)
1. Runde: Daniel Altmaier (Kempten) - Sam Querrey (USA) 6:2, 6:4

Radsport

Bahnrad-EM in Grenchen Männer, Einerverfolgung: 1. Jonathan Milan (Italien); 2. Lew Gonow (Russland); 3. Claudio Imhof (Schweiz) (B-Finale); 4. Benjamin Thomas (Frankreich); 5. Nicolas Heinrich (Chemnitz) (Qualifikation); 6. Felix Groß (Leipzig); **Männer, Scratch:** 1. Rui Oliveira (Portugal); 2. Vincent Hoppezak (Niederlande); 3. Jb Murphy (Irland); 4. Dsianis Mazur (Belarus); 5. Roman Gladysch (Ukraine); 6. Tristan Marguet (Schweiz); ... 10. Theo Reinhardt (Berlin); **Frauen, Sprint:** 1. Shanne Braspenninck (Niederlande); 2. Lea Sophie Friedrich (Chemnitz); 3. Mathilde Gros (Frankreich) (B-Finale); 4. Olena Starikowa (Ukraine); 5. Sophie Capewell (Großbritannien) (Viertelfinale); 6. Hetty van der Wouw (Niederlande); **Frauen, Omnium:** 1. Katie Archibald (Großbritannien) 154 Pkt.; 2. Victoire Beteau (Frankreich) 120; 3. Rachele Barbieri (Italien) 118; 4. Maïke van der Duin (Niederlande) 103; 5. Oļģiva Bakašyte (Litauen) 94; 6. Shari Bossuyt (Belgien) 82; 7. Lea Lin Teutenberg (Köln) 69;

Der deutsche Sport will die olympische Wende

Ende der Schönfärberei

Von Andreas Schirmer

FRANKFURT. DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hat von der Schönfärberei genug und redet nach dem drei Jahrzehnte langen Abwärtstrend bei Olympischen Sommerspielen Tacheles. „Wir stehen hier, weil dies das Ergebnis unserer Leistungs-sportstruktur in Deutschland der vergangenen 30 Jahre ist, die zu oft von sich widersprechenden Interessen, zu viel Bürokratie und langjährigen Umsetzungs-problemen geprägt ist“, sagte 59-jährige frühere Tischten-nisspieler und -Trainer.

„Wir schaffen keine Wende, wenn wir weiter stärker Partikularinter-ressen verfol-gen, anstatt nach einem gemeinsa-men Ziel aus-gerichtet mit allen Kräften in die gleiche Rich-tung zu arbeiten“, be-kräftigte Schimmelpfennig, der seit 2015 Vorstand Lei-stungssport des Deutschen Olympischen Sportbundes ist. „Wir haben derzeit noch zu viele Widerstände und Reibungsverluste an Stellen, wo wir besser abgestimmt zusammenarbeiten sollten.“

Diesen Appell, dass es grundlegenden Veränderun-gen bedarf, hätten die Bundestrainer, Sportdirektoren der Verbände, die Leistungs-referenten der Landessport-bünde und Olympiastütz-punktleiter bei einer Tagung mit 220 Teilnehmern in Kienbaum verstanden. „Das ist genauso angekommen. Es ist der Wille, dass wir zu-künftig das, was inhaltlich besprochen wurde, nun kon-kret umsetzen“, sagte er. Die schwächste Medaillenaus-



Zu viele olympische Enttäuschungen: Den jahrzehntelangen Abwärtstrend bei Sommerspielen will der DOSB um Sportchef Dirk Schimmelpfennig (kl. Bild) endlich stoppen. Fotos: dpa

beute seit der Wiedervereinigung bei den Tokio-Spielen mit 37 Medaillen (10 Gold, 11 Silber, 16 Gold und Platz neun im Medaillenspiegel) ist offen-bar der letzte Warnschuss gewesen. Die 2016 gestartete Leistungsportreform mit der aufwendigen Potenzialanaly-se (Potas) allein, mit der die Verbände strukturell auf Vor-dermann gebracht und ihr Zuwendungsbedarf ermittelt werden soll, hat bisher kei-nen entscheidenden Auf-schwung gebracht. Dabei wurde die Sportförderung des Bundes auf 265 Millio-nen Euro verdoppelt.

„Der Bund als verlässlicher ‚Vertragspartner‘ hat seine Zusagen eingehalten, auch um den Spitzenverbänden die Chance zu geben, sich professioneller aufzustellen“, erklärte Dagmar Freitag

(SPD), die scheidende Vorsit-zende des Sportausschusses im Bundestag. „Allerdings müssen wir heute feststellen, dass Umsetzungen zwingend notwendiger Reformen sei-ten des DOSB verschleppt wurden. Und nur mehr Geld allein geht eben nicht zwin-gend einher mit Medaillen.“

Auch Schimmelpfennig bekennt, dass die Umsetzung des Konzepts zur Neustruk-turierung des Leistungs-sports in „eine Schiefelage“ geraten ist, weil die Spitzen-sportförderung „besser und aufwendiger“ entwickelt wurde als der Leistungs-sport. Zu lange sind zudem Themen wie die Trainersitu-ation, die Nachwuchs- und Talentförderung sowie der Schulsport nur halbherzig oder gar nicht angepackt worden. Eine vor langer Zeit avisierte Traineroffensive ist

verpufft. „Das ist ein Gräuel und ein Witz, dass Trainer-stellen immer noch meist befristet sind. Da muss sich etwas ändern“, forderte Tho-mas Weikert, der als einer der Anwärter auf das DOSB-Präsidentenamt gilt.

Der Weckruf von Kienbaum dürfte noch keinen Umschwung bis zu den Spie-len 2024 Jahren in Paris bringen. Es könnte der Start für ein erfolgreiches Lang-zeitprojekt gewesen sein. Das Ziel des DOSB-Sport-chefs für Paris lautet: „Das aktuelle Niveau zumindest zu halten und möglichst wieder in den Medaillen-korridor von 40 bis 45 Me-dailen vorzustoßen. In den nächsten drei Jahren wird der große Turnaround nicht möglich.“ Der wird für Los Angeles 2028 und Brisbane 2032 angestrebt.

Zitterpartie am Bosphorus

ISTANBUL (dpa). Knapp ein Jahr nach seinem vorzeiti-gen siebten WM-Triumph kehrt Lewis Hamilton in die Türkei zurück. Diesmal wird auch das Formel-1-Rennen vor den Toren Istanbuls am Sonntag (14 Uhr/Sky) zur Zitterpartie. Mercedes-Pilot Hamilton hat als WM-Spitzenreiter nur zwei Punkte Vorsprung auf Max Verstappen im Red Bull. Hamilton hat aber gute Erinnerungen an das Rennen am Bosphorus: Der WM-Führende hat zwei-mal 2010 und 2020 in der Türkei gewonnen.

In der vergangenen Saison gab der Intercity Istanbul Park nach neun Jahren Pause sein Formel-1-Comeback. Die Corona-Pandemie machte die Rückkehr in den Not-kalender möglich. Regen, niedrige Temperaturen und eine neu asphaltierte Strecke machten den Kurs zu einer „Eisbahn“, wie es Lewis Ham-iltons künftiger Mercedes-Teamkollege George Russell damals ausdrückte. 2020 wurde bei Hamiltons Sieg unter schwersten Bedingun-gen zu seinem vorzeitigen siebten WM-Titel aber erst Mitte November gefahren. Reifenhersteller Pirelli hat zudem eine weichere Mi-schung im Gepäck, die mehr Grip bieten soll. Nachdem Besucher im vergangenen Jahr wegen der Pandemie nicht an die Strecke durften, sind Fans diesmal zugelassen und hoffen auf ein Spek-takel.

Handball: Nach Fast-Abstieg läuft es in der 2. Liga deutlich besser TVE blickt auf geglückten Start



Emsdettener Garanten: Gabor Langhans und Trainer Sascha Bertow (kl. Bild)

Fotos: Thomas Strack

Von Christoph Niemeyer

EMSDETTEN. 5:3 Punkte, Rang sechs in der 2. Bundesliga – der TV Emsdetten, der sich in der Vorsaison erst am letzten Spieltag vor dem Abstieg ret-tete, ist in der neuen, seiner mittlerweile 35. Spielzeit im Unterhaus, richtig gut aus den Startlöchern geschossen. „Und das bei diesem Auftakt-Programm“, merkt Trainer Sascha Bertow an. Denn der HCE Dresden (30:29), die HSG Nordhorn-Lingen (24:28) und die SG Bietigheim (31:31) gehören zu Titelkandidaten. Der TuS Fern-dorf (31:23) war lange eine Art Angstgegner. „Daher bin ich sehr, sehr gut zufrieden“, betont Bertow. „Es hätten auch 0:8 sein können.“

Beim TVE hat sich im Ver-gleich zur Vorsaison einiges geändert. Zehn Spieler ha-ben die Grün-Weißen verlas-sen, sieben Neue wurden verpflichtet. Drei Trainer –

Aaron Ziercke (Juli bis De-zember 2020), Peter Porten-gens (Januar bis Mai) und Bertow (die letzten sechs Saisonspiele im Mai und Ju-ni) – waren binnen einer Se-rie im Dienst.

Den personellen Umbruch bewältigte Sportleiter André Kropp, er hatte dabei aber das Problem, „dass bis zum letzten Spieltag nicht klar war, in welcher Liga wir spielen“. Auch deswegen ver-pflichtete Kropp mit Jakob Schwabe (32), Gabor Lang-hans (32), Anton Runarsson (33) und Oliver Krechel (31) gleich vier Routinieren.

Bertow, der nach der Retung im Juni sein Engage-ment beim TVE beendet hat-te, stieg erst kurz vor Beginn der Vorbereitung Mitte Juli erneut ein, hatte auf die Ka-derplanung so gut wie kei-nen Einfluss. Von daher ist es „ein Glücksfall“ (Bertow), dass Trainer und Team schon jetzt so gut harmonieren.

„Alle ziehen mit, sind mit dem Herzen dabei“, lobt der 44-Jährige. Der Coach for-dert „echte Emotionen“, und die Handballer sind bemüht, die zu zeigen und auf die Tri-büne zu übertragen, die Fans mitzunehmen. Über 1600 waren im ersten Heimspiel gegen Nordhorn in der Ems-Halle, 1254 sahen das in der zweiten Hälfte begeisternde 31:23 (9:13) über Ferndorf.

„Kampf, Wille, Leiden-schaft“ – diese Grundtugen-den erwartet Bertow. Und sein lernwilliges Team setzt das auf dem Parkett um. Vor allem in der Abwehr ist der TVE stets für Überraschun-gen gut, die den Gegner aus dem Konzept bringen. Zu-dem arbeiten Trainer und Spieler daran, den erweiter-ten Gegenstoß sowie die „schnelle Mitte“ mit dem siebten Angreifer zu per-fektionieren. „Wir machen es schon ganz gut, aber wir können es noch besser.“

Fußball

Nations League Halbfinale		
Italien - Spanien		1:2
Belgien - Frankreich		2:3

WM-Qualifikation Gruppe A		
Aserbaidschan - Irland	Sa, 18.00 Uhr	
Luxemburg - Serbien	Sa, 20.45 Uhr	

1	Portugal	5	11:4	13
2	Serbien	5	12:7	11
3	Luxemburg	4	5:8	6
4	Irland	5	5:8	2
5	Aserbaidschan	5	3:9	1

Gruppe B				
Georgien - Griechenland		Sa, 18.00 Uhr		
Schweden - Kosovo		Sa, 18.00 Uhr		
1	Spanien	6	13:5	13
2	Schweden	4	7:3	9
3	Griechenland	4	5:4	6
4	Kosovo	5	3:9	4
5	Georgien	5	2:9	1

Gruppe C				
Litauen - Bulgarien		Sa, 15.00 Uhr		
Schweiz - Nordirland		Sa, 20.45 Uhr		
1	Italien	6	12:1	14
2	Schweiz	4	4:1	8
3	Nordirland	4	4:3	5
4	Bulgarien	5	3:6	5
5	Litauen	5	1:13	0

Gruppe D			
Kasachstan - Bosnien-Herzegowina		Sa, 15.00 Uhr	
Finnland - Ukraine		Sa, 18.00 Uhr	
1 Frankreich	6	8:3	12
2 Ukraine	5	6:6	5
3 Finnland	5	4:5	5
4 Bosnien-Herzegowina	4	5:6	3
5 Kasachstan	5	5:8	3

Gruppe E			
Estland - Belarus		Fr, 20.45 Uhr	
Tschechien - Wales		Fr, 20.45 Uhr	
1 Belgien	6	21:4	16
2 Tschechien	5	8:7	7
3 Wales	4	5:5	7
4 Belarus	5	6:15	3
5 Estland	4	6:15	1

Gruppe F		
Schottland - Israel		Sa, 18.00 Uhr
Moldau - Dänemark		Sa, 20.45 Uhr
Färöer - Österreich		Sa, 20.45 Uhr
1 Dänemark	6	22:0 18
2 Schottland	6	9:5 11
3 Israel	6	14:11 10
4 Österreich	6	9:13 7
5 Färöer	6	4:14 4
6 Moldau	6	3:18 1

Gruppe G			
Lettland - Niederlande		Fr, 20.45 Uhr	
Türkei - Norwegen		Fr, 20.45 Uhr	
Gibraltar - Montenegro		Fr, 20.45 Uhr	
1 Niederlande	6	22:6	13
2 Norwegen	6	12:5	13
3 Türkei	6	16:13	11
4 Montenegro	6	8:9	8
5 Lettland	6	7:10	5
6 Gibraltar	6	3:25	0

Gruppe H		
Zypern - Kroatien		Fr, 20.45 Uhr
Malta - Slowenien		Fr, 20.45 Uhr
Russland - Slowakei		Fr, 20.45 Uhr
1 Kroatien	6	8:1 13
2 Russland	6	10:4 13
3 Slowakei	6	7:5 9
4 Slowenien	6	4:7 7
5 Malta	6	6:11 4
6 Zypern	6	1:8 4

Gruppe I			
Andorra - England		Sa, 20.45 Uhr	
Polen - San Marino		Sa, 20.45 Uhr	
Ungarn - Albanien		Sa, 20.45 Uhr	
1 England	6	18:2	16
2 Albanien	6	10:6	12
3 Polen	6	19:8	11
4 Ungarn	6	12:10	10
5 Andorra	6	4:14	3
6 San Marino	6	1:24	0

Gruppe J		
Deutschland - Rumänien	Fr, 20.45 Uhr	
Island - Armenien	Fr, 20.45 Uhr	
Liechtenstein - Nordmazedonien	Fr, 20.45 Uhr	
1 Deutschland	6	17:2 15
2 Armenien	6	7:9 11
3 Rumänien	6	9:6 10
4 Nordmazedonien	6	11:6 9
5 Island	6	6:14 4
6 Liechtenstein	6	2:15 1

EM-Qualifikation, U 21		
Deutschland - Israel	3:2	
Tore: 0:1 Leidner (28.), 1:1 M. Tillman (34.), 1:2 Gandelman (51.), 2:2 Schade (89.), 3:2 Burkardt (89.)		
+1) - Zuschauer: 3261		
Lettland - San Marino	2:0	
Ungarn - Polen	Fr, 20.00 Uhr	

1	Deutschland	3	12:3	9
2	Israel	3	6:5	6
3	Ungarn	2	5:2	3
4	Polen	2	3:2	3
5	Lettland	3	3:5	3
6	San Marino	3	0:12	0

Regionalliga West		
KFC Uerdingen - SF Lotte	2:0	
VfB Homberg - SV Straelen	0:1	
SV Lippstadt - Wuppertaler SV	Fr, 18.00 Uhr	
Al. Aachen - FC Wegberg-Beeck	Fr, 19.30 Uhr	
SC Wiedenbrück - RW Aalen	Fr, 19.30 Uhr	

1	RW Essen	9	17:9	22
2	Wuppertaler SV	10	17:6	21
3	RW Oberhausen	9	20:6	20
4	Fortuna Köln	10	15:7	19
5	Preußen Münster	10	19:9	18
6	Fortuna Düsseldorf II	9	17:7	18
7	1. FC Köln II	10	23:15	18
8	Borussia Mönchengladbach II	10	15:10	17
9	SC Wiedenbrück	9	11:6	17
10	SV Lippstadt	10	15:15	16
11	SV Straelen	10	14:17	14
12	SV Rödinghausen	10	9:13	13
13	FC Schalke 04 II	10	11:14	11
14	RW Aalen	10	12:17	11
15	Sportfreunde Lotte	8	7:12	9
16	Allemannia Aachen	10	7:13	6
17	KFC Uerdingen	10	7:24	6
18	VfB Homberg	10	4:18	5
19	FC Wegberg-Beeck	10	6:17	4
20	Bonner SC	10	10:23	4

Nachrichten

Geologisches Bodengutachten hilft

Wer ein Haus bauen oder seinen Keller vertiefen will, sollte sich im Vorfeld mit der Bebaubarkeit des Grundstücks auseinandersetzen. Ein geologisches Bodengutachten kann die nötigen Informationen liefern. Dieses sollte bestenfalls vor dem Grundstückskauf, spätestens aber vor den Baumaßnahmen auf dem Tisch liegen. Das rät die Gütegemeinschaft Fertiggeller (GÜF). Denn neben Informationen zur Zusammensetzung und

Tragfähigkeit des Bodens enthält es auch Aussagen zu den Grundwasserverhältnissen und möglichen Verunreinigungen des Erdreichs. Wer auf Grundstückssuche ist, dem empfiehlt die GÜF, auf Hinweise wie nahe gelegene Gewässer oder Straßennamen zu achten. Begriffe wie „Aue“, „Lehmberg“ oder „Steinbruch“ können unter Umständen Hinweisgeber für aufwendigere Maßnahmen vor Baubeginn sein, so die Experten. (dpa)



Vor dem Grundstückskauf, spätestens aber vor den Baumaßnahmen sollte ein Bodengutachten erstellt werden. Foto: dpa

Lederpflege für die Heizperiode

Ledermöbel leiden unter trockener Heizungsluft. Dann wird das Material hart und brüchig. Die Möbel brauchen in der Heizsaison eine besondere Pflege. Glattes Leder wird vor dem Auftragen von Pflegeprodukten mit einem leicht feuchten Baumwolltuch abgewischt. Sind die Flächen trocken, wird eine Ledercreme oder -milch aufgebracht. Sie braucht etwa zwei Tage, bis sie eingezogen ist. In dieser Zeit wird das Möbel am besten nicht benutzt. Zur Reinigung von empfindlichem Rauleder eignet sich eine Lösung aus destilliertem Wasser und ein wenig alkalifreier Naturseife. Rückstände werden mit einem Baumwolltuch und destil-



Glattes Leder sollte man leicht feucht reinigen. Foto: dpa

liertem Wasser entfernt. Eine Raulederbürste oder ein Staubsauger mit Polsterdüse helfen, Krümel und anderen Schmutz zu entfernen. Fettfreie Sprays eignen sich für die Pflege von Rau- oder Nubukleder. (dpa)

Welche Arbeiten jetzt anstehen

Garten für den Winter wappnen

Gartenarbeit ist schön – und kann auch Stress bedeuten. Etwa wenn man die wenigen trockenen Tage im Herbst noch unbedingt dazu nutzen muss, um die letzten Arbeiten im Garten zu erledigen und ihn winterfest zu machen. Aber muss man das eigentlich wirklich? Nein, einiges kann nicht nur liegenbleiben bis zum Frühjahr, es sei sogar besser für die Umwelt, sagen Experten.

► **Den Tieren helfen**
Zum Beispiel wenn die abgeblühten Blumen, Stauden und Sträucher nicht abgeschnitten werden. „Sie bieten den Vögeln Futter und Insekten Möglichkeiten zum Überwintern“, sagt Marja Rottlieb vom Naturschutzbund Deutschland (Nabu). „Und sie sehen auch schön aus, wenn sie von Raureif bedeckt sind.“

Zudem sei das Düngen von Stauden und Gehölzen in der Ruhezeit jetzt nicht nötig, erklärt Jörg Korfhage, Gärtner und Trainer an der DIY Academy in Köln. „Der Dünger wird von den Pflanzen nicht aufgenommen und gelangt teilweise ins Grundwasser.“

► **Was man aber unbedingt noch schnell erledigen sollte**

An anderen Arbeiten kommt man nicht vorbei. „Nicht winterharte Pflanzen in Töpfen und Kübeln sollte man am besten in einen hellen, aber kühlen Raum stellen“, rät Jörg Korfhage. Empfindliche Pflanzen, die im Garten eingewachsen sind, müssen anderweitig vor Frost geschützt werden. „Man kann sie in Vlies einpacken und eine Mulchschicht auf dem Boden verteilen“, rät Oliver Fink vom Bundesverband Einzelhandelsgärtner. Bei Topfpflanzen, die den Winter über im Freien bleiben,



Laubharken gehört zu den wiederkehrenden Aufgaben des Herbstes. Laub kann als Beetabdeckung und Unterschlupf für Kleintiere im Garten bleiben. Kübelpflanzen, die keinen Frost vertragen, müssen ebenso geschützt werden wie empfindliche eingewachsene Pflanzen. Foto: dpa



muss auch der Kübel eingepackt werden. Auch raten die Experten dazu, den Rasen noch einmal vor dem Winter zu mähen. Wann der optimale Zeitpunkt ist, lässt sich nur mit Blick auf die Witterung sagen – denn bleibt es lange warm, wächst der Rasen entsprechend lange weiter. Eine Düngung im Herbst mit einer speziellen Herbstmischung mit viel Kalium kann dem Rasen helfen, den Winter besser zu überstehen, so die Deutsche Rasengesellschaft.

► **Laub aufsammeln**
Wichtig ist für den Rasen aber besonders eines: Das Laub von ihm zu entfernen. Denn es schadet den Gräsern, wenn es liegen bleibt. Sie würden dann faulen oder schimmeln, da sich unter der Blätterdecke Feuchtigkeit hält. Der BUND aber rät, herabgefallene Blätter nicht mit einem Laubsauger einzusammeln. Die Geräte saugen mit den welken Blättern auch Kleintiere wie Spinnen und Insekten auf, häckseln sie mit den Blättern und tö-

ten sie dabei. Außerdem zerstören die Laubsauger Pflanzensamen. Das gesammelte Laub ist viel zu schade, um es in Säcken auf den Müll zu bringen. „Es ist ein natürliches Isoliermaterial für die Pflanzen“, sagt Nabu-Expertin Marja Rottlieb. „Man kann es unter Hecken und zwischen die Sträucher kehren und auf Beeten verteilen. Das ist nicht nur ein guter Frostschutz, sondern auch Lebensraum für Igel, verschiedene Insekten, Mäuse und Kriechtiere.“

► **Teichtechnik und Bewässerungsanlage frostsicher machen**

Wichtig ist, den Gartenteich schon im zeitigen Herbst winterfest zu machen. „Wird die Teichbepflanzung zurückgeschnitten, reduziert das die Algenentstehung“, erklärt Jörg Korfhage. Vor dem Frost muss der Teichfilter geleert und getrocknet werden, gegebenenfalls muss auch die Pumpe entfernt werden. Sie sollte frostfrei in einem Eimer mit Wasser lagern, damit die Dichtungen nicht porös werden. (dpa)

yango kids

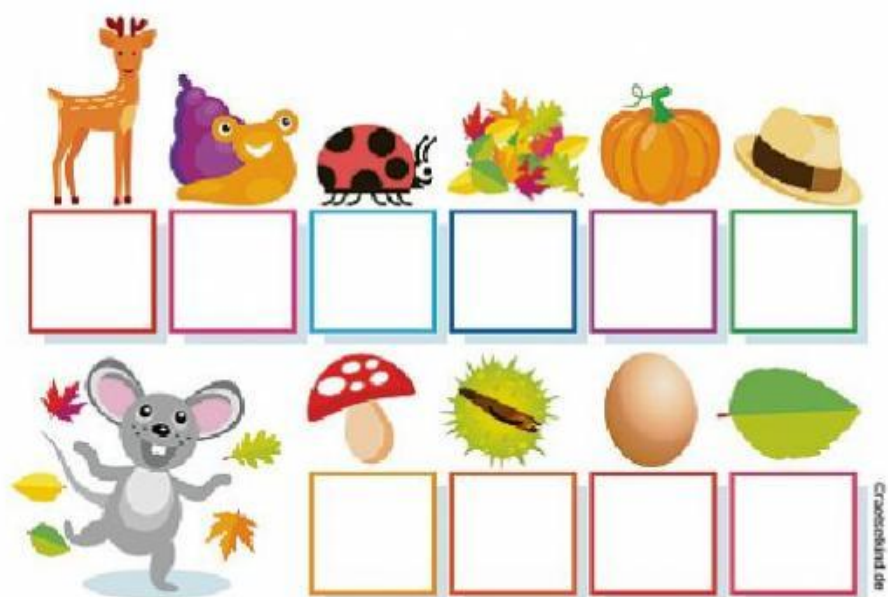
Wusstest du . . .

. . . , dass die Social-Media-Stars Lisa & Lena bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitmachen? Ihre Rubrik heißt „Lisa & Lena in Action“. Sie machen sich auf den Weg durch ganz Deutschland, um Antworten auf außergewöhnliche Quizfragen zu finden.

Kennst du den?

Sagt der Hammer zum Daumen: „Ach, da treffen wir uns schon wieder.“

Rätsel



Trage immer nur den Endbuchstaben von jedem Bild in die Kästchenreihe ein. Worauf freut sich die kleine Maus?

„Sie freut sich auf die „Herbstzeit“.“

„Die beste Klasse Deutschlands“ startet mit neuem Moderatoren-Team

Pudding im Fernsehstudio

Als Kind hätte sie selbst gerne bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitgemacht. Blöd für Clarissa Corrêa da Silva, dass es die Sendung damals noch gar nicht gab. Umso schöner aber, dass sie jetzt gemeinsam mit Tobi Krell die neue Staffel der KiKA-Show moderieren wird. An diesem Freitag geht es los.

Du und Tobi Krell seid als Moderatoren neu dabei. Was ändert sich am Studio und an den Spielen?

Clarissa Corrêa da Silva: Im Studio ist es zum Beispiel der Boden. Wir nennen ihn liebevoll den Pudding. Man kann darauf coole, interaktive Spiele spielen. Da tauchen dann zum Beispiel Farben und Flächen auf und man muss darauf reagieren. Das macht total Spaß. Beim Spielprinzip gibt es zum Beispiel Änderungen am Finale. Die Klassen sammeln Punkte. Die müssen sie jetzt im Finale strategisch auf die einzelnen Fragen verteilen.

Was macht eine gute Schulklasse in eurer Sendung aus?

Clarissa Corrêa da Silva: Wenn die Klasse im Alltag eine gute Gemeinschaft ist, dann spürt man das. Und wer eine gute Klassengemeinschaft hat, wird auch in der Sendung als Klasse gut funktionieren.



„Die beste Klasse Deutschlands“ läuft wieder an. Dieses Mal gibt es einige Veränderungen. Ganz offensichtlich: das neue Moderatoren-Team mit Clarissa Corrêa da Silva und Tobi Krell. Foto: KiKA/Anja Feßler/dpa

Welche Rolle hattest du früher in deiner eigenen Klasse?

Clarissa Corrêa da Silva: Ich war lange eine ziemlich Klugscheißerin. Und ich bin

sicher: Ich als Sechstklässlerin wäre bei „Die beste Klasse Deutschlands“ sofort in die erste Reihe gestürzt. Später war ich dann ein bisschen zurückhalten-

der, zu cool für vieles. Trotzdem weiß ich: Ich hätte auf jeden Fall gerne bei der Sendung mitgemacht und versucht, alle anderen auch davon zu überzeugen.

Gut zu wissen

Spektakuläre Experimente, temporeiche Action-Runden und knifflige Quiz-Fragen: Das macht die KiKA-Rateshow „Die beste Klasse Deutschlands“ aus. Dieses Mal ist allerdings nicht Malte Arkona euer Moderator. Nach 13 Staffeln hat er auf Wiedersehen gesagt.

Nun sind Clarissa Corrêa da Silva und Tobi Krell die Quiz-Master. 16 Klassen treten an, um „beste Klasse Deutschlands“ zu werden. Vier Schulklassen kämpfen pro Folge um den Tagessieg und den Einzug ins Superfinale. Das findet am 30. Oktober um 10 Uhr statt.

In welchen Bereichen hättest du als Kind viel gewusst?

Clarissa Corrêa da Silva: Bei allem, was mit Zahlen zu tun hatte, wäre ich gut gewesen. Das mochte ich schon immer. Und auch bei Sprachen. Was ich nicht so gut kann, sind Erdkunde-Sachen. Wie viele Kilometer liegen zwischen Hamburg und der Nordsee? Bei solchen Fragen wäre ich raus. (dpa)

Blaues Licht hält wach

Elektronische Medien sind für Kinder heute viel wichtiger als sie das für Kinder früher waren. Viele von euch zocken gern. Ihr schaut euch gern Videos an. Oder verschickt Nachrichten an eure Freunde mit dem Smartphone oder Tablet. Deswegen untersuchen Forschende immer wieder, ob das irgendwelche Folgen hat. Gerade schauten Wissenschaftlerinnen, ob die Medien einen Einfluss auf den Schlaf haben. Ihre Antwort: ja.

Wer häufig Videospiele, Computer oder Smartphones benutzt, geht laut der Studie oft später ins Bett. Diese Kinder schlafen dann meist weniger. Außerdem schlafen sie oft schlechter. Dabei geht es um 6- bis 15-Jährige. Ein Grund für den schlechteren Schlaf ist das blaue Licht, das von den Bildschirmen kommt. Das hält wach. (dpa)



Wer gern zockt, sollte nachmittags spielen. Dann schläft man abends besser. Foto: dpa

Havixbeck

Nachrichten

Stammtisch der Seniorenunion

HAVIXBECK. Die Senioren-Union lädt am kommenden Montag (11. Oktober) um 17 Uhr zu ihrem nächsten Stammtisch in

den Gasthof Kemper ein. Gisela Plate wird bei diesem Treffen einen Vortrag über Usbekistan halten, teilen die Veranstalter mit.

„Vorlesen für Erwachsene“

HAVIXBECK. Zum „Vorlesen für Erwachsene“ trifft sich der Kreis der Havixbecker Literaturfreunde am heutigen Freitag (8. Oktober) von 10 bis 11.30 Uhr in

der Katholischen Öffentlichen Bücherei am Kirchplatz. Alle, die gerne vorlesen oder auch einfach nur zuhören möchten, sind dazu eingeladen. .

Hallenbad in den Ferien geschlossen



Das Hallenbad ist in den Ferien geschlossen. Foto: Ansgar Kreuz

HAVIXBECK. Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass das Hallenbad in den Herbstferien geschlossen bleibt. Hintergrund dafür ist, dass in dieser Zeit umfangreiche Instandsetzungsarbeiten am Nahwärmenetz durchgeführt werden. Diese Sanierungsmaßnahme könne ausschließlich in den Ferien begonnen werden, da sonst neben dem Hallenbad unter anderem auch der Betrieb der Anne-Frank-Gesamtschule betroffen wäre, erklärt die Gemeinde in einer Pressemitteilung. Aufgrund von Materialengpässen und darauf basie-

renden Lieferschwierigkeiten konnten die Arbeiten nicht in den Sommerferien durchgeführt werden. Die Verwaltung geht nach heutigem Stand davon aus, dass die Maßnahme frühestens nach den Ferien beendet sein wird. Man arbeite mit Hochdruck an der Wiedereröffnung nach den Ferien, heißt es in einer Pressemitteilung der Gemeinde. Sobald das Hallenbad wieder für seine Gäste öffnen kann, werde dies bekannt gegeben. Am kommenden Sonntag (10. Oktober) ist das Hallenbad somit letztmalig von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Havixbeck aktuell

- **Vereine**

Havixbeck

Füreinander-Miteinander: 10-12 Uhr
Büro, ☎ 0 25 07/54 12 13;
„Vorlesen für Erwachsene“: 10-11.30 Uhr, Katholische Öffentliche Bücherei;
Musikschule: Büro, 14-17 Uhr, 22 85.

Hohenholte

KJG: 17 Uhr Mitgliederversammlung, Pfarrheim.

■ **Allgemeines**

Wertstoffhof: 13.30-18 Uhr;
Wochenmarkt: 14-18 Uhr.

■ **Kirchen**

Büro St. Dionysius: 9-12 Uhr.

■ **Büchereien**

KÖB: 16-18 Uhr;
Schul- und Gemeindebibliothek: 14.30-18 Uhr.

■ **Beratung**

Hospizbewegung Havixbeck:
☎ 01 51/22 51 71 45 oder
☎ 0 25 07/57 32 31 (AB).

■ **Hallenbad**

18-19 Uhr Familienbad (1,20 m),
19-20 Uhr Familienbad (1,80 m),
20-21 Uhr Schwimmzeit (1,80 m).
Hinweise ohne Gewähr

Kontakt

Redaktion Billerbeck
Stephanie Sieme
Telefon 0 25 43 / 23 14 21
Fax: 0 25 43 / 23 14 25
billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle
Münsterstraße 4
48727 Billerbeck
Telefon 0 25 43 / 2 31 40
Mo. bis Fr. 8.30 – 12.00 Uhr

Wir ziehen um!

Ab dem 02. 11. 2021
finden Sie uns
in der Hauptstraße 52

Dominik Selker
Steuerberater

Dionysiusstraße 10 | 48329 Havixbeck
Tel. 025 07/57 33-0
E-Mail: mail@stb-selker.de

Selker
Steuerberatung
gewerblich & privat

Marketing Havixbeck traf sich zur Mitgliederversammlung

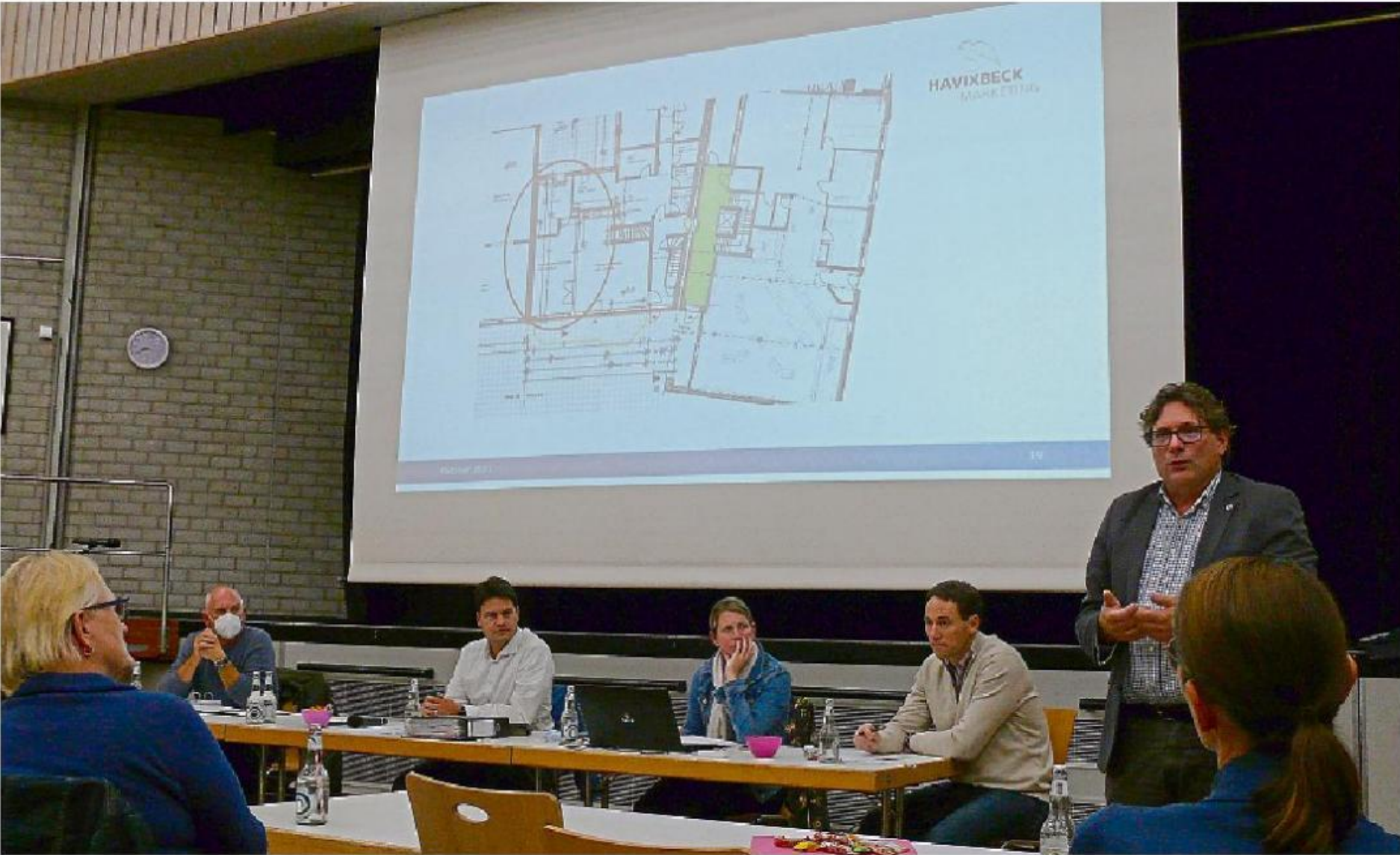
Anregungen zum Umzug gesammelt

Von Marita Strothe

HAVIXBECK. Die Mitglieder des Vereins „Marketing Havixbeck“ sind mit der Arbeit ihres Vorstands zufrieden. Sie bestätigten am Mittwochabend im Forum der Anne-Frank-Gesamtschule während der Jahreshauptversammlung bei den Teilneuwahlen sowohl den 2. Vorsitzenden Andreas Moersheim als auch Beisitzerin Annette Sulmann, Beisitzer Antonius Füsting und Kassierer Udo Schollbrock in ihren Ämtern. Und dem Vorstand gaben die rund 40 Anwesenden an diesem Abend einige Anregungen zur Idee eines Umzugs in die Dorfmitte mit auf den Weg.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Jens Dertenkötter hatte zuvor Geschäftsführerin Birgit Lenter in ihrem umfangreichen Geschäftsbericht an die trotz Corona-Einschränkungen noch zahlreichen Aktivitäten des Vereins erinnert. „Der Veranstaltungsbereich ist noch schwierig“, bedauerte Lenter danach beim Blick nach vorne. So plant der Marketingverein in diesem Jahr voraussichtlich einen Nikolausmarkt mit Schwerpunkt Christmas Food. Die Entscheidung, ob er stattfindet, solle Ende dieser Woche getroffen werden, wenn die neue Corona-Schutzverordnung kommt, informierte die Geschäftsführerin.

„Man sieht dem Umfang an, um was sich die Damen alles kümmern“, stellte der Vorsitzende nach Lenters Bericht fest und bedankte sich bei ihr und ihren Kolleginnen Ulla Terschulze und Daniela Rosendahl für die geleistete Arbeit.



Auch Bürgermeister Jörn Möltgen (stehend) äußerte sich zur Umzugsidee, die der Vorstand von Marketing Havixbeck vorstellte. Am Vorstandstisch (v.l.): Udo Schollbrock, Jens Dertenkötter, Birgit Lenter und Andreas Moersheim. Foto: Marita Strothe

Zufriedenstellend war danach auch der Kassenbericht von Kassierer Udo Schollbrock. Horst Möhlenbrock, der zusammen mit Stefan Frie die Kasse geprüft hatte, bestätigte die Richtigkeit und lobte die Arbeit Schollbrocks.

Danach stellte Jens Dertenkötter den vom Verein geplanten Umzug in die Dorfmitte Havixbecks vor. Anhand von Plänen verdeutlichte er die mögliche Lage in den Räumen am Brunnen an der Hauptstraße. Das Haus wird bereits von einer Gruppe des Stifts Tilbeck bewohnt. Die Umzugsidee beinhaltet – auch im Sinne der Inklusion – die Kooperation

mit einem Tilbecker Ladenlokal.

Der Vorsitzende berichtete, mit welchen Kosten der Umzug verbunden sein würde und mit welchen Betriebs-

»Der Veranstaltungsbereich ist noch schwierig.«

Birgit Lenter

kosten zu rechnen sei. Die Rücklagen beim Verein könnten diese zwar in der ersten Zeit tragen, erläuterte er, auf Dauer wünsche man sich aber eine Finanzhilfe von der Gemeinde.

Bürgermeister Jörn Möltgen erklärte, dass er der Idee

wohlwollend gegenüberstehe. In der Politik gab es zwar kritische Stimmen, der Wunsch sei aber noch nicht abgelehnt. Marketing Havixbeck hat für Mitte November Workshops mit Havixbecks Politikerinnen und Politikern angedacht.

Am Mittwochabend gaben die Anwesenden ihre Einschätzungen zu dem möglichen Umzug ab. „Die aktuelle Situation im Keller des Rathauses ist nicht mehr tragbar“, waren sich die Anwesenden einig. Auch wenn Zweifel geäußert wurden, ob die Verbesserung ausreichend sei. Für gut befunden wurde das Zusammenspiel mit dem Stift Tilbeck. Und

wenn die Öffnungszeiten des Büros denen der Geschäfte angepasst würden, sei das auf jeden Fall eine Verbesserung, so mehrere Stimmen. „Der Vorstand muss noch Entscheidungen treffen“, bedankte sich Dertenkötter für die Beiträge.

Dessen Teilneuwahl ging anschließend nach der Entlastung des Vorstands zügig über die Bühne. Nach den Wiederwahlen wurde noch Thorsten Kremser zum Nachfolger von Kassenprüfer Frie bestimmt.

Im Anschluss gaben Afra und Robert Holtstiege dann noch einen Ausblick auf ihr Projekt „Technologie-Park Havixbeck“.

Orderbase erhält „Großen Preis des Mittelstandes“ in NRW

Innovative Ideen überzeugen

HAVIXBECK. Die Orderbase Consulting GmbH des Havixbecker Unternehmerpaares Afra und Robert Holtstiege ist von der Oskar-Patzelt-Stiftung jetzt mit dem „Großen Preis des Mittelstandes“ ausgezeichnet worden. Von insgesamt 4674 kleinen und mittelständischen Unternehmen aus der Nominierungsliste schafften 667 Unternehmen den Einzug ins Finale. Pro Bundesland wurden die Preisträger in einer großen Gala-Veranstaltung in Düsseldorf ausgezeichnet.

„Wir sind überrascht und fühlen uns geehrt, diesen Preis entgegenzunehmen“, wird Robert Holtstiege, der als Orderbase-Geschäftsführer den Oskar von Dr. Helfried Schmidt, Vorstand der Oskar-Patzelt-Stiftung, überreicht bekam, in einer Pressemitteilung zitiert. „Durch diesen Erfolg und die Anerkennung sehen wir uns auf unserem Weg bestärkt, weiter an unserer Idee von

New Work und der Synergie zwischen innovativen Technologieunternehmen zu arbeiten.“

Durch die Nominierung für den „Großen Preis des Mittelstandes“ bekommen Unternehmen die Chance, sich mit ihren Aktivitäten und Leistungen darzustellen und ihre Ideen und Maßnahmen einer fachkundigen Jury vorzustellen. Orderbase hat sich auf IT-Systeme und Beratung spezialisiert und kann auf mehr als 20 Jahre Unternehmensgeschichte blicken. Die begann in einem Kellerbüro in Havixbeck und ist jetzt beim Orderbase Campus im Technologiepark in Münster angekommen, wo junge Firmen in Synergie miteinander Innovationen für die Region vorantreiben.

„75 Mitarbeiter entwickeln Unternehmenssoftware und AddOns für Industrie 4.0, lokal und in der Cloud“, heißt es in der Mitteilung. Dabei

gehe es um Auftragsabwicklung, Produktions- und Servicemanagement. Alle Produkte würden im Unternehmen entwickelt und durch Berater in Anwendungsunternehmen eingeführt.

Orderbase sei als Unternehmen mit Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft vernetzt. Es stelle Berater für Gastvorlesungen und Projekte an Hochschulen. Das M44 Meeting Center auf dem Campus wird für Workshops, Trainings und Events genutzt. Als After-Work-Veranstaltung findet die „Campus Knifte“, ein monatliches Dialogformat mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur statt. Zudem bestehen Kooperationsprojekte mit den im Technologiepark Münster ansässigen Unternehmen.

Führung geschehe bei Orderbase auf Augenhöhe. Für zufriedene Mitarbeiter sorgte eine gute Work-Life-Balance und eine attraktive



Orderbase-Geschäftsführer Robert Holtstiege freut sich über den „Großen Preis des Mittelstandes“. Foto: Oskar-Patzelt-Stiftung

Arbeitsumgebung, teilt das Unternehmen mit. Es gebe eine „Creative Lounge“ als Rückzugsraum, eine „Fitness Lounge“ mit Sportgeräten sowie eine „Sky Lounge“ mit Dachterrasse für Mittagspause und „After Work Meeting“. Außerdem werde eine vom Arbeitgeber bezahlte mobile

Massage während der Arbeitszeit angeboten. In die „Family Farm“ könnten Kinder mitgebracht und betreut werden. Innerhalb eines Teamplayer-Projekts übernehme jeweils ein Mitarbeiter eine Patenschaft und fördere soziale Projekte in Schulen, Kitas und Vereinen.

Schützen unterstützen die Hospizarbeit

HAVIXBECK. In den Räumlichkeiten der Hospizbewegung traf sich der Vorstand jetzt mit Vertretern der St.-Dionysius-Bruderschaft. Dr. Veronika Gemmeke führte die Besucher durch das Büro, das in der Mitte des Ortskerns zu finden ist.

Die Schützen überreichten der Hospizbewegung eine Spende in Höhe von 500 Euro. Dieser Betrag soll für die Anschaffung von Kinderbüchern, die sich mit dem

Thema Sterben und Trauer befassen, verwendet werden, heißt es in einer Pressemitteilung der Hospizbewegung.

An jedem ersten Freitag im Monat in der Zeit von 15 bis 17 Uhr werden in dem Büro Fragen zur Hospizarbeit beantwortet. Einmal pro Monat lädt die Gruppe ab sofort auch wieder zu Trauerwanderungen unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Schutzmaßnahmen ein.



Die St.-Dionysius-Bruderschaft, vertreten durch Ralf Paetz und Christian Albrecht (v.l.), war zu Gast im Büro der Hospizbewegung. Foto: Hospizbewegung

❄️ Weihnachten & Silvester ist Reisezeit ❄️



© IDM Südtirol-Alto Adige/Alex Filz



Feiertage in Linz ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Austria Trend Hotel Schillerpark in Linz inkl. Weihnachtessen & Silvesterfeier, Stadtbesichtigungen in Linz, Salzburg, Passau & Wien, Ausflüge ins Salzkammergut, nach Steyr & Aigen-Schlägl...
Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.377



Festtagsreise Kärnten ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Superior Hotel Holiday Inn Villach inkl. Weihnachtessen & Silvestergala, Stadtführungen in Villach, Graz, Klagenfurt, Ausflüge zum Würthersee, Weissensee und Ossiacher See, Fahrt nach Slowenien mit Bled & Ljubljana, St. Veit & Friesach..., Hafermann-Reiseleitung ❄️

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.614



Costa Brava ❄️

🚌 13-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 12 x Übernachtung/Halbpension in 3-4-Sterne Hotels in Lyon, an der Costa Brava & Dijon inkl. Silvesterfeier, Stadtführung in Tossa de Mar und Tarragona, Ausflug nach Girona, Figueres und zum Kloster Montserrat, Stadtrundfahrt Barcelona, Ausflug nach Calella und Blanes, Aufenthalt in Sitges, Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. p.P. ab € 1.559
★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.869 buchbar!



Festtage in Nizza ❄️

🚌 12-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 9 x Ü/HP **** Novotel Nice Centre & 2 x Ü/HP in Dijon, Stadtrundgang in Nizza & Marseille, Menton mit Fahrt über die obere & untere Corniche, Ausflug nach Monaco mit Eintritt Botanischer Garten und Rundgang Monte Carlo, Besuch der Galimard Parfümerie, Ausflug St. Tropez, Cannes & Fréjus..., Hafermann-Reiseleitung

22.12. - 02.01. p.P. ab € 1.699
★ Auch als 11-Tage Flugreise ab € 1.879 buchbar!



Romantisches Franken ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Hotel Sonne Neuendettelsau inkl. fränkischem Weihnachtsmenü & Silvesterball, Weihnachtsmarktesbesuch in Würzburg & Nürnberg, Fahrt nach Schwabach, Ausflug ins Altmühltal mit Eichstätt, Rundfahrt Fränkische Schweiz, Besichtigung Schnapsbrennerei..., Hafermann-Reiseleitung
23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.359
★ Auch als 6-Tage Weihnachtsreise ab € 699 buchbar!
★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 485 buchbar!



Winterliche Lausitz ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Radisson Blu Hotel Cottbus mit Festmenüs und Silvestergala, Stadtführungen in Cottbus, Berlin & Görlitz, Rundfahrt Spreewald mit Spreewaldmuseum & Kahnfahrt, Eintritt/Führung im Sorbischen Kulturzentrum Schleife & Schloss Branitz..., Hafermann-Reiseleitung
23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.599
★ Auch als 7-Tage Weihnachtsreise ab € 969 buchbar!
★ Auch als 4-Tage Silvesterreise ab € 569 buchbar!



Lüneburger Heide ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im *** Heide Hotel Reinstorf oder **** Seminaris Hotel Lüneburg in Lüneburg inkl. festliches Weihnachtessen & Silvesterparty, Stadtführungen in Celle, Lüneburg & Schwerin, Eintritt/Führung Schloss Schwerin, Heiderundfahrt, Fahrt zum Schiffshebewerk..., Hafermann-Reiseleitung
23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.515
★ Auch als 8-Tage Silvesterreise ab € 1.119 buchbar!



Festtage in Breslau ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Scandic Hotel Wroclaw inkl. Weihnachtsdinner & Silvesterparty, Stadtführungen in Breslau, Oppeln & Brieg, Ausflug Riesengebirge mit Hirschberg & Krummhübel, Fahrt ins Waldenburger Bergland, Ausflug ins Glatzer Land..., Hafermann-Reiseleitung
23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.319
★ Auch als Flugreise ab € 1.624 buchbar!



Gardasee ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Astoria Parkhotel inkl. Weihnachtessen & Silvestergala, Stadtführungen in Verona, Riva & Venedig inkl. Bootsfahrt, Gardaseerundfahrt mit Sirmione und Malcesine, Ausflüge nach Bozen, Meran & zum Ledrosee..., Hafermann-Reiseleitung

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.599



Nordische Festtage ❄️

🚌 11-Tage-Busreise mit Haustürabholung
👍 10 x Übernachtung/Halbpension im **** Upstalsboom Parkhotel in Emden inkl. Silvester-Galamenü, Stadtführungen in Emden, Oldenburg & Leer, Rundfahrt ostfriesische Küste mit Greetsiel und Norddeich, Aufenthalt Aurich und Stadtbesichtigung Jever, Ausflug Papenburg mit Meyer Werft..., Hafermann-Reiseleitung ❄️

23.12. - 02.01. p.P. ab € 1.515



Coesfeld

Citylauf verkleinert den Samstagsmarkt



COESFELD. Der am Samstag (9. 10.) stattfindende Coesfelder Citylauf führt auch über Straßen in der Fußgängerzone, an denen sonst der Samstagsmarkt zu finden ist. Um die Sicherheit der Läufer auf der Strecke zu gewährleisten, ist es nötig, die Fläche des Samstagsmarktes an diesem Tag schon bis 12 Uhr zu räumen. Der Stadtmaking Verein hat die Händler informiert. Sie haben sich größtenteils entschieden, ihren

Stand am kommenden Samstag nicht aufzubauen. Kommen wird der Obst- und Gemüsestand der Firma Rogge und der Wagen der Firma Löbbert, wo Brot, Eier, Kartoffeln und einiges mehr gekauft werden kann. Die Stände sind bis etwa 11.30 Uhr an gewohnter Stelle zu finden. Auskunft gibt das Team vom Stadtmaking Verein Coesfeld und Partner unter Tel. 02541/9391017.

Foto: Tiwigratie GbR

Fünf weitere Ansteckungen

COESFELD (fs). Am Donnerstag meldet das Kreisgesundheitsamt für Coesfeld fünf weitere Ansteckungen mit dem Coronavirus bei gleich-

zeitig vier Gesundmeldungen. Die Zahl der aktiven Fälle steigt also um eine Person auf jetzt 15. 1232 Menschen haben sich bisher infiziert.

IGBAU ehrt langjährige Mitglieder

LETTE. Am Samstag (9. 10.) findet die Jubilarehrung der IGBAU Coesfeld Gescher in Lette im Gasthaus Zumbült, Coesfelder Straße 44, statt. Jubilare die 25, 40, 50, 60 und 65 Jahre in der IGBAU sind, werden geehrt. Als Gast wird der stellvertretende Bürgermeister Erich

Prinz einige Grußworte an die Jubilare richten. Ebenfalls zu Gast sein werden Janna Frydrysek, Jugendbildungsreferentin DGB Münster und Dieter Koch, Vorsitzender IGBCE Coesfeld und Kreisvorstandsmitglied DGB Kreis Coesfeld. Für Verköstigung wird gesorgt.

Pfarrbüro in Ferien nur vormittags auf

COESFELD. Das Pfarrbüro der Anna-Katharina-Gemeinde hat in den Herbstferien nur vormittags geöffnet. Ab dem 25. Oktober ist das Büro auch wieder an den Nach-

mittagen montags, mittwochs und donnerstags erreichbar. Zu den Öffnungszeiten ist das Pfarrbüro auch unter der Rufnummer Tel. 2740 zu erreichen.

Zitat

„Es gibt drei Möglichkeiten für den Stadtpark. Das ist in der Öffentlichkeit nicht so übergekommen.“
Thomas Backes, Erster Beigeordneter

Kontakt

AZ-Pressehaus Rosenstraße 2 48653 Coesfeld ☎ 9210, Fax 92 11 29	Geschäftsstelle Mo.-Do. 8.30-13 Uhr und 14-16 Uhr Fr. 8.30-13 Uhr	Redaktion Coesfeld ☎ 92 11 51 Fax 92 11 55 coesfeld@azonline.de
---	---	---

HERBST ALLERLIEBST

MODE, WIE WIR SIE LIEBEN

Vereinbaren
Sie Ihren
privaten Shopping
Termin!

HOLLAD

DAS WESSENTLICHE IN SACHEN MODI

MODEHAUS HOLLAD
Martin Hollad Bekleidungs GmbH
Bahnhofstr. 7 · 46354 Südlohn
E-Mail: info@hollad.de

Kein Grimpinger Hof, kein alternativer Spielplatz – Umweltausschuss will mehr Bürgerbeteiligung

Ein klares „weder noch“

Von Falko Bastos

COESFELD. Zwei Dinge stellte der Erste Beigeordnete Thomas Backes noch vor Beginn der Beratung im Umweltausschuss über die Zukunft des Stadtparks klar. Zum einen sei ein großer Teil der Umgestaltung bereits durch die schon feststehende wasserwirtschaftliche Maßnahme am Honigbach vorgegeben. „Darüber unterhalten wir uns gar nicht mehr.“ Zum anderen habe sich die öffentliche Debatte zuletzt fälschlicherweise auf zwei Alternativen zugespitzt. Zur Wahl stehen aber drei. Denn neben „Grimpinger Hof“ und „alternativer Spielplatz“ bleibt noch die dritte Variante: weder noch.

Die Diskussion im Ausschuss entwickelte sich zunächst – kein bisschen weniger zugespitzt – vor allem zu einem Pro und Contra über den Grimpinger Hof. Heinrich Kleinschneider (CDU) sieht darin eine „große Chance für Coesfeld.“ Und sein Parteikollege Christoph Fels betonte, er müsse gegenüber der in Leserbriefen, Petitionen und sozialen Medien geäußerten Kritik etwas klarstellen: Es sei kein Zoo, sondern ein Naturerlebniszentrum geplant, das den Coesfelder Kindern Naturschutzbildung ermögliche.

„Wenn ich meinen Grundschulern Natur vermitteln möchte, gehe ich in den Wald“, hielt Pädagogin Barbara Sieverding (Die Grünen) dagegen. Und Tiere einzusperren, leiste keinen Beitrag zum Artenschutz. „Was mir fehlt, ist der Respekt“, sagte André Kretsch-



Neugestaltung ja, aber anders als in den beiden Machbarkeitsstudien, sagt die Mehrheit im Umweltausschuss zum Stadtpark.

Foto: Archiv

mer. „Vor den Tieren und vor dem Geld.“ Mit Natur- und Umweltschutz habe das alles nichts zu tun. Es handle sich ja nicht einmal um heimische Arten. Wie Sieverding griff er auch die Sorgen der Anwohner über fehlende Parkmöglichkeiten auf.

„Was wollen die Coesfelder für ihren Park? Der gehört ja nicht uns.“

Sarah Albertz

„Da wird alles verstopft.“ Besonders wenn wirklich so viele Besucher kämen. Wenn 30 000 Leute kämen,

würden sich die Innenstadthändler freuen, entgegnete Christoph Fels.

„Viel zu teuer“, äußerte Dominik Engbers (FDP) nicht als Einziger. Zudem halte er es für äußerst grenzwertig, einem Ratsmitglied einen Auftrag zuzuschustern und stelle den Vorwurf der Vetternwirtschaft in den Raum. Die Verwaltung sei an eine Vielzahl von Vorschriften gebunden, widersprach Uwe Dickmanns, Fachbereichsleiter Bauen und Umwelt. Letztlich werde das Projekt europaweit ausgeschrieben.

Heinrich Volmer (Pro Coesfeld) wünschte sich mehr Zahlen und Befragungen zum Grimpinger Hof

und stellte „eklatante Defizite in Planung und Finanzierung“ fest. Er plädierte für eine breit angelegte Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Stadtparks.

Diesem Vorschlag schlossen sich dann auch die anderen Kritiker des Grimpinger Hof an. „Den Bürgern fällt meist mehr ein als uns“, so Kretschmer. „Wieso nicht zuerst die Bürgerbeteiligung?“, habe sie sich schon lange gefragt, äußerte auch die Ausschussvorsitzende Sarah Albertz (Die Grünen). „Was wollen die Coesfelder für ihren Park? Der gehört ja nicht uns.“

Kaum Rückmeldungen gab es zur zweiten Variante, „alternativer Spielplatz“. „Da

seid ihr leidenschaftslos“, stellte Albertz in Richtung der Ausschusskollegen fest. Über diesen wurde dann auch gar nicht mehr abgestimmt.

Und so kam es, wie es kommen musste. Die CDU (ohne den befangenen Markus Köchling) stimmte für den Grimpinger Hof, alle anderen dagegen. Und die Mehrheit votierte für eine modifizierte Variante drei: eine Neugestaltung deren genauer Umfang unter Beteiligung der Bürger noch festgelegt werde. Grimpinger Hof oder alternativer Spielplatz? „Weder noch, aber mit Bürgerbeteiligung“, heißt nun also die Antwort des Umweltausschusses.

Bankenfusion ist vom Tisch

COESFELD (fs). Es hätte die große Volksbank für das Westmünsterland werden sollen. Doch nun ist die Fusion der Volksbank Bocholt mit der VR-Bank Westmünsterland geplatzt. Bei der Vertreterversammlung der Volksbank Bocholt ist die für die angestrebte Fusion erforderliche Mehrheit von 75 Prozent der Stimmen am Mittwoch nicht erreicht worden, teilt die VR-Bank mit.

Die VR-Bank wird heute auch auf einer Pressekonferenz noch einmal Stellung dazu beziehen. | **Wirtschaft** | weiterer Bericht folgt

derliche Mehrheit von 75 Prozent der Stimmen am Mittwoch nicht erreicht worden, teilt die VR-Bank mit.

Die VR-Bank wird heute auch auf einer Pressekonferenz noch einmal Stellung dazu beziehen. | **Wirtschaft** | weiterer Bericht folgt

Ja zur Toilette am Dirtpark

COESFELD (fab). Der Umweltausschuss hat sowohl dem Entwurfsplan und Förderantrag zu den Projekten Dirtpark und naturnahe Fläche in Lette als auch den Änderungen des Bezirksausschusses Lette zur Einrichtung einer Toilettenanlage mehrheitlich zugestimmt – bei ei-

nigen Enthaltungen. Für die Toilette sollen 116 000 Euro plus Mehrwertsteuer für das Haushaltsjahr 2022 eingestellt werden. Angesichts der Vielzahl von Nutzern im Umfeld möge er über die Alternative nicht nachdenken, so Heinrich Kleinschneider (CDU). Heinrich Volmer (Pro

Coesfeld) plädierte für eine pragmatische Lösung, mit der man vielleicht die Kosten drücken könne. Die Verwaltung rät von der Investition ab. „Ich habe große Bedenken, so etwas ohne Fördergeld zu machen“, so der Erste Beigeordnete Thomas Backes.

CoeBad-Besuch ohne Reservierung möglich

Ab Samstag wieder ganz spontan schwimmen und saunieren

COESFELD. Es ist ein weiterer Schritt in Richtung Normalität: Ab Samstag (9. 10.) kann das CoeBad durch die neue Corona-Schutzverordnung auf das bislang verpflichtende Reservierungssystem mit festen Besuchszeiträumen und zeitlicher Begrenzung weitgehend verzichten.

Einzig für den Badbesuch mittwochs und freitags zwischen 15 Uhr bis 20 Uhr wird weiterhin die Nutzung des Reservierungssystems empfohlen, da hier parallel Schul- und Vereinsschwimmen stattfindet und nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit bestehen.

Als zweites Element zu mehr Normalität wird auch die Sauna wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Der Übergang aus dem Sauna- in den Schwimmbereich ist bereits jetzt wieder möglich, teilen die Stadtwerke in ihrer Ankündigung mit.

Auf eine Besonderheit weisen die Badverantwortlichen bereits jetzt hin: Nach der neuen Corona-Schutzverordnung gelten für schulpflichtige Kinder in den bevorstehenden Herbstferien (11. bis 23. Oktober) die Schultestungen nicht und die Kinder müssen einen



Ab Samstag kann man wieder ohne Reservierung im CoeBad schwimmen und saunieren gehen.

3G-Nachweis vorlegen, der am Eingang des Bades – genauso wie bei anderen Freizeit- und Sportveranstaltungen sowie Restaurantbesuchen im Innenraum – kontrolliert wird.

Abgelaufene Ausweise werden verlängert

Zuletzt war es wie berichtet zu Irritationen wegen abgelaufener Prüferausweise im CoeBad gekommen. Nun erklärt das Bad per Pressemitteilung: „Missverständnisse dazu konnten zwischen den Beteiligten ausgeräumt werden.“ Wegen einer Sonderregelung des DOSB können die Prü-

fer trotz 2020 abgelaufener Ausweise bis zum Jahresende weiter prüfen. Und dank einer weiteren Sonderregelung werden die Ausweise nun auch ohne Fortbildung um vier Jahre verlängert. Pressesprecherin Antje Evers hatte bestritten, dass die Ausweise abgelaufen waren.

Morgen „Wattbewerb“-Aktion

Coesfeld zurzeit im Ranking auf Platz 6

COESFELD. An diesem Samstag (9. 10.) werden die Mitglieder der AG Wattbewerb wieder von 10 bis 13 Uhr vor dem Schaufenster in der Letter Straße 16 aktiv. Denn Photovoltaik wird sich in Zukunft angesichts steigender Strompreise umso mehr lohnen. Es stehen vier Experten für die Fragen von Interessierten bereit und können eine erste Beratung anbieten.

Als Solateur bietet Tobias Wittkamp seine Fachkenntnisse an, für Balkonkraftwerke ist Michael Heine der Ansprechpartner, für die Stadtwerke gibt Karsten Höpper Auskunft zur Netzverträglichkeit geplanter PV-Anlagen und Andreas Rudack als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer der Kanzlei Freckmann & Partner kann die Fragen zum Thema Photovoltaik-Anlagen und Besteuerung beantworten.

„Vielen Menschen ist nicht klar, ob sich eine Photovoltaik-Anlage für sie lohnt, welche Kosten auf sie zukommen oder wie die Anlage bei der nächsten Steuererklärung berücksichtigt werden muss“, sagt Kathrin Rick, die von Coesfeld for Future in der AG-Wattbe-

werb mitarbeitet. „Deshalb ist uns wichtig, ein niederschwelliges Angebot zu machen, damit man leicht über die Fragen sprechen kann, die einem im Kopf herum-schwirren.“ Die Stadt Coesfeld ist Partnerin in der Arbeitsgemeinschaft: Julika Fritz, die Klimaschutzmanagerin, ist mit im Team.

Coesfeld steht im Moment im Ranking des Wattbewerbs auf Platz 6 der Städte mit weniger als 100 000 Einwohner. Aus dem Kreis Coesfeld sind die Orte Billerbe, Coesfeld und Dülmen unter den ersten acht Städten der mittlerweile insgesamt 135 Städte, die sich am Wattbewerb beteiligen.

Erst die Verdopplung der PV-Leistung pro Kopf der Einwohner einer großen Stadt kann den Wattbewerb beenden. Das kann noch eine Weile dauern. „Diese Zeit müssen wir nutzen!“, sagt Steffi Nienhaus von Coesfeld for Future laut Presstext der Stadt. „Gewinner sind wir schließlich alle bei diesem Wettbewerb, denn wir brauchen die regenerativen Energien, um uns schnellstmöglich von den fossilen Brennstoffen zu verabschieden!“

Kreis Coesfeld

Donum vitae mit neuem Vorstand



KREIS COESFELD. Der Kreisverband der Schwangerenberatungsstelle donum vitae hat einen neuen Vorstand. Berthold Büning (3.v.r.) wurde neuer Vorsitzender. Der frühere Leiter des Jugendamtes Dülmen und heutige Vorsitzende der Bürgerstiftung Dülmen führt mit Stellvertreterin Rebecca Kluge (2.v.l.) den Kreisverband. Mit viel Beifall für ihr langjähriges Engage-

ment wurden die langjährige Vorsitzende Wilma Ballensiefen (3.v.l.) sowie ihre Stellvertreterin Ulla Püttmann (4.v.l.) in der Mitgliederversammlung in Dülmen verabschiedet. 18 Jahren waren die beiden Frauen im Vorstand aktiv gewesen. Dem Vorstand gehören nun auch André Stinka, Sabine Brömmel (l.) und Elisabeth Brinke an.

Foto: Daniel Niehues

Nachrichten

Zehn neue Ansteckungen mit Corona

KREIS COESFELD. Das Kreisgesundheitsamt meldet am Donnerstag zehn neue Corona-Fälle. Vier aus Coesfeld, drei aus Nordkirchen und je einen aus Dülmen, Rosendahl und

Senden. Derzeit sind insgesamt 74 Menschen infiziert. Eine Person befindet sich wegen Covid-19 im Krankenhaus. Sie ist laut Kreis ungeimpft.

Gespräch unter Männern am Herdfeuer

BILLERBECK. Nach der Coronapause lädt das Haus Ludgerirast der Abtei Gerleve bei Billerbeck wieder Männer zum Gespräch am Herdfeuer ein. Am Freitag (8.10.) beginnt das Treffen um 19 Uhr im Klosterbauernhof unterhalb der Abteikirche.

Die Teilnehmer sprechen „über Gott und die Welt“ und über aktuelle Themen, die gerade anliegen. Die Gesprächsleitung hat Hermann Epping aus Borken, der kurze Impulse einbringt. Anmeldung zur Veranstaltung unter Tel. 02541/800131.

Kreis aktuell

■ Öffnungszeiten
Kfz-Zulassungsstellen Coesfeld, Dülmen, Lüdinhäusen: Termine unter: Gewerbetreibende unter ☎02541/18-3621. Privatpersonen: www.coe.de/termine-kfz
Führerscheinstelle, Dülmen: www.coe.de/termine-fs

www.muensterland-festival.de.

■ Ausstellungen
BILLERBECK
Kolvenburg: Heute, 13 - 18 Uhr, Norbert Thomas „Von der Fläche in den Raum“, bis 31.10.
LÜDINGHAUSEN
Burg Vischering: Heute, 10 - 18 Uhr, „Sieben Spielwunder“ Klangkunstausstellung von Dodo Schielein und Torsten Bruch, bis 30.10.

■ Kultur
HAVIXBECK
Exkursion und Konzert: Sonntag (17.10.), 14 Uhr, mit Künstlerin Sigrid Horn, Tickets im VVK inkl. Konzert: 25 Euro; nur Konzert: 18 Euro auf www.muensterland-festival.de
DÜLMEN
Münsterland Festival: Samstag (9.10.), 20 Uhr, Lukas Lauer-mann (Klassik/Jazz/Pop), Haus Visbeck, Tickets online auf

■ Sport
COESFELD
Coesfelder Citylauf: Samstag (9.10.), ab 12.30 Uhr, Ziel/Start auf dem Marktplatz.

■ Freizeit
LÜDINGHAUSEN
Großer Kinderflohmarkt: Samstag (9.10.), 10 - 15 Uhr, in der Innenstadt.

■ Beratung
KREIS
Gesundheitsamt, Infotelefon für gesundheitsbezogene Fragen: 9 - 12 Uhr, ☎02541/18-5380.
DÜLMEN
Verbraucherberatung NRW: Heute, 9 - 13 Uhr, telefonisch unter ☎02594/8406801 oder www.verbraucherzentrale.nrw/beratungsstellen/duelmen

■ Verkehrshinweis
NORDKIRCHEN/OLFEN
Geschwindigkeitskontrollen: Heute blitzt der Kreis mit mobilen Geräten in Nordkirchen an der Cappenberger Straße und an der Münsterstraße; die Polizei blitzt heute in Olfen an der B235.

Kontakt

Redaktion Kreis Coesfeld
Viola ter Horst
☎ 0 25 41 / 92 11 57
kreis-coesfeld@amazon.de

AZ-Pressenhaus
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

Kreis bietet Workshops für Kinder

KREIS COESFELD. Mit dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ unterstützt die Bundesregierung Kinder und Jugendliche in der Corona-Pandemie. „Auch das Jugendamt des Kreises Coesfeld bietet ein kostenloses Herbstferienprogramm für Kurzschlössene an“, freut sich Kreis-Jugenddezernent Detlef Schütt. Die Pandemie verlangte von den Kleinsten unserer Gesellschaft viel ab. Auf Treffen mit Freunden, Sport, Freizeitaktivitäten mit der Familie oder Urlaube mussten sie verzichten. Mit dem Programm möchte das Kreisjugendamt nun Angebote schaffen, die direkt bei den Kindern ankommen.

► Ab dem 14.10. fünf Graffiti-Workshops – unter anderem gemeinsam mit den bekannten Sprayern „Lackaffen“ aus Münster.

► Am 16.10. Zirkus-Workshop in Billerbeck mit zwei Künstlern vom Zirkus StandArt aus Münster. Akrobatik und Zauberei für Kinder ab sechs Jahre.

Infos: 02541/ 18 5229.



Alexander Smoljanovic sucht nach besonderer Mülltonne von 1987

100 echte Mülltonnen und 300 Miniaturen hat der 22-Jährige aus Sachsen-Anhalt über 15 Jahre gesammelt. Und wieso? „Ich finde Mülltonnen gehen jeden etwas an. Sie werden viel zu wenig wertgeschätzt, obwohl sie für jeden wichtig sind“, erklärt er sein Hobby. Angefangen hat alles als ihm eine ehemalige Nachbarin eine Miniatur Mülltonne geschenkt hat. Seitdem geht er

mit Leidenschaft dem Hobby nach. Jetzt ist er auf der Suche nach einem neuen Stück: Eine Mülltonne mit 240 Liter Volumen von dem Hersteller SSI Schäfer. Im Jahr 1987 gab es einen Auftrag für die Entsorgungsgesellschaft Logermann. Diese Mülltonnen waren sehr besonders. Die seitlichen Stapelrippen sind bei diesen Mülltonnen viel länger als üblich. An der Vor-

derseite befindet sich ein sehr auffälliger zusätzlicher Griff. Auf dem Deckel steht „Logermann“ und „1987“. Die Tonne wurde in Billerbeck auf Ebay angeboten, aber in einem schlechten Zustand. Smoljanovic hofft nun, ein besseres Exemplar dieser Tonne zu finden und bittet um Mithilfe. Kontakt: Tel. 0171/ 8005494 oder E-Mail wbs.deutschland@gmail.com.

Virtuelle Bestenhehrung der IHK Nord Westfalen / Bestnote für 47 Azubis aus dem Kreis Coesfeld

„Kleiner Tiger Nordrhein-Westfalens“

KREIS COESFELD (ab). In Zeiten, wo der Schutz der Gesundheit oberste Priorität hat, ist eine ausgelassene Feierstunde in Präsenzform noch nicht angemessen. Und so musste die Bestenhehrung der IHK Nord Westfalen in einer virtuellen Live-Veranstaltung am Mittwochabend stattfinden. Diese wurde von „iLive“-Moderator Daniel Danger moderiert.

Aus dem gesamten Bezirk der IHK Nord Westfalen - Münsterland und Emscher-Lippe-Region - wurden 607 Auszubildende digital geehrt. Im Kreis Coesfeld schafften es 47 Azubis (von insgesamt 660), ihre Lehre mit der Traumnote „sehr gut“ abzuschließen. Somit liegt die Einser-Quote im Kreis Coesfeld bei circa 7,1 Prozent und ist somit einen halben Prozentpunkt höher als im gesamten Bezirk der IHK Nord Westfalen.

Die besondere Leistung wurde unter anderem vom Regionalvertreter für den Kreis Coesfeld, Michael Merten, mit einer Videobotschaft honoriert. „Ihre Eltern, Ihre Betriebe, Ihre Ausbilder und vor allem Sie



Im Studio konnten exemplarisch nur drei der insgesamt 607 Auszubildenden geehrt werden. Dafür liefen am Ende der Veranstaltung die Namen aller Geerten - auch derer aus dem Kreis Coesfeld - durch das Bild.

selbst können sehr sehr stolz auf das Erreichte sein“, wandte er sich speziell an die 47 Top-Azubis aus dem Kreis Coesfeld. Auch als Wirtschaftsregion sei der Kreis sehr interessant. „Unser Kreis Coesfeld ist eine der besonders wachstumsstarken Regionen in NRW. Nicht ohne Grund wird der Kreis Coesfeld auch häufig kleiner Tiger Nordrhein-Westfalens genannt, wie zahlreiche Struktur- und Entwicklungsdaten belegen“, sagte Merten stolz und verwies auf die vielen mittelständischen Unternehmen sowie die hohe Selbstständigkeits-Quote im Kreis Coesfeld. Michael



Als Vertreter für den Kreis Coesfeld hob Michael Merten die wirtschaftliche Stärke der Region hervor und würdigte auch die Leistungen der Auszubildenden aus dem Kreis.

zuwirken. Deshalb richtete er einen Wunsch an die ausgezeichneten Auszubildenden. „Seien Sie nunmehr bitte Multiplikatoren für die berufliche Ausbildung. Machen Sie Werbung für die Berufsausbildung“, so Michael Merten, der mit einem Augenzwinkern ergänzte: „Getreu dem Motto: Schock deine Eltern und mach eine Ausbildung.“

Die kurzweilige virtuelle Veranstaltung war geprägt von Grußworten der Regionalvertreter. Ebenso wurden im Studio drei Auszubildenden

de aus anderen Kreisen exemplarisch für die insgesamt 607 Auszubildenden ausgezeichnet. IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer hatte noch einen allgemeinen Ratschlag für die Azubis. „Ich persönlich glaube, es ist für Sie alle auch wichtig, dass Sie das private Leben mit Ihrem beruflichen Leben verbinden - und einfach glückliche Menschen werden“, sagte Dr. Hüffer. „Denn nur wer wirklich glücklich ist, ist auch in der Lage, für die Unternehmen gute Arbeit zu leisten.“

„Seien Sie Multiplikatoren für die berufliche Ausbildung.“

Regionalvertreter Michael Merten für den Kreis Coesfeld

Merten betonte, dass das deutsche Ausbildungssystem eine hohe Qualität aufweise und zentraler Bestandteil davon sei, dem Fachkräftemangel entgegen-

Das sind die besten Auszubildenden

Bankkauffrau/-mann:
Laura Sicuro, Dülmen (Sparkasse Westmünsterland, Dülmen); Svenja Berning, Lüdinhäusen (Sparkasse Westmünsterland, Dülmen); Jonas Goßling, Coesfeld (Sparkasse Westmünsterland, Dülmen); Lukas Hirtz, Coesfeld (VR-Bank Westmünsterland, Coesfeld); Noah Ten-humburg, Gescher (Sparkasse Westmünsterland, Dülmen); Max Schlottbohm, Reken (Sparkasse Westmünsterland, Dülmen); Nils-Phillip Paul Hörling, Senden (Volksbank Nottuln, Nottuln); Hendrik Heistermann, Velen (Sparkasse Westmünsterland, Dülmen)

Industriekaufrau/-mann:
Maike Espeter, Dülmen (J.W. Ostendorf, Coesfeld); Luisa Kappert, Dülmen (Jöst, Dülmen); Kati Sundermann, Dülmen (Hupfer Metallwerke, Coesfeld); Clara Staat, Rosendahl (Thies, Coesfeld); Sophia van Deenen, Rosendahl (Wübken, Billerbeck); Annalena Papst, Senden (Wecon Nutzfahrzeuge-Container-Technik, Ascheberg); Nick Richter, Coesfeld (Stadtwerke, Coesfeld); Nils Mai, Dülmen (Jöst, Dülmen); Max Wessels, Metelen (Wigger Fenster + Fassaden, Rosendahl); Fabian Kock, Raesfeld (Thies, Coesfeld); Henrik Fleige, Rosendahl (J.W. Ostendorf, Coesfeld)

Kauffrau im Gesundheitswesen:
Kathrin Rottmann, Billerbeck (Christophorus-Kliniken, Coesfeld); Pia Rettig, Coesfeld (Barmer, Coesfeld).

Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung Großhandel:
Anna Borgert, Coesfeld (Ernsting's family, Coesfeld); Theresa Rekers, Dorsten (Ernsting's family, Coesfeld); Theresa Gehrke, Rosendahl (Ernsting's family, Coesfeld); Benjamin Schmitz, Stadthof (Expert Ahaus, Coesfeld); Dustin Kern, Senden (Hambrock Großhandel, Senden).

Mechatroniker:
Robin René Kemming, Dülmen, Mechatronik (Verpackungssystemtechnik, Nottuln)

Technische Produktdesigner Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion:
Katharina Kock, Dülmen (Kordel Antriebstechnik, Dülmen); Stef-fen Lembeck, Rosendahl (Maschinenbau Scholz, Coesfeld).

Verkäuferin:
Jenny Brüggemann, Havixbeck (Lebensmittelmarkt Wiewel, Havixbeck).

Bauzeichnerin Schwerpunkt Architektur:
Karla Wesseling, Coesfeld (WoltersPartner, Coesfeld)

Industriemechaniker Einsatzgebiet Maschinen- und Anlagenbau:
Andreas Büker, Coesfeld (Maschinenbau Scholz, Coesfeld); Simon Gövert, Rosendahl (Thies, Coesfeld)

Kauffrau für Büromanagement:
Carolin Beuckmann, Dülmen (Anna-Katharinenstift Karthaus, Dülmen)

Kauffrau im Einzelhandel:
Jana Seeliger, Marl (Lidl, Dülmen); Lea Ziewitz, Waltrop (Raiffeisen, Olfen)



Vier Azubis aus dem Kreis Coesfeld, die hier stellvertretend für alle 47 Geehrten stehen: Kati Sundermann (Firma Hupfer), ...



... Sophia van Deenen (Firma Wübken), ...



... Theresa Rekers (Ernsting's family), ...



und Theresa Gehrke (ebenfalls Ernsting's family).
Fotos: IHK

Nachrichten

Wirtschaftswege und Stadtpark sind Thema

COESFELD (fs). Die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses findet am Donnerstag (14. 10.) um 18 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Ausschussmitglieder beraten im öffentlichen Teil unter anderem über die Aufnahme von Afghanen, über die Erhebung von Beiträgen für Wirtschaftswege und darüber, ob dem Tierschutzverein Coesfeld-Dülmen ein Investitionskostenzuschuss gewährt werden soll. Nicht zuletzt ist auch die Umgestaltung des Stadtparks vor der finalen Entscheidung im Stadtrat am 30. Oktober noch einmal Thema im Ausschuss.

Schlingentraining ausprobieren

COESFELD. Ein neuer Kurs Schlingentraining startet am Montag (25. 10.) um 19.30 im Sport- und Gesundheitszentrum mobile der DJK Eintracht Coesfeld. Schlingentraining ist ein effektives Ganzkörpertraining mithilfe eines Seil- und Schlingensystems, was an der Decke befestigt ist, wobei das eigene Körpergewicht als Trainingswiderstand gegen die Schwerkraft eingesetzt wird. Anmelde-möglichkeiten und weitere Informationen gibt es ab sofort im mobile, Hagenkamp 28 oder unter www.djk-coesfeld.de.

Bezirksausschuss berät über potenzielle Areale im Regionalplan

Mehr Gewerbeflächen für Lette

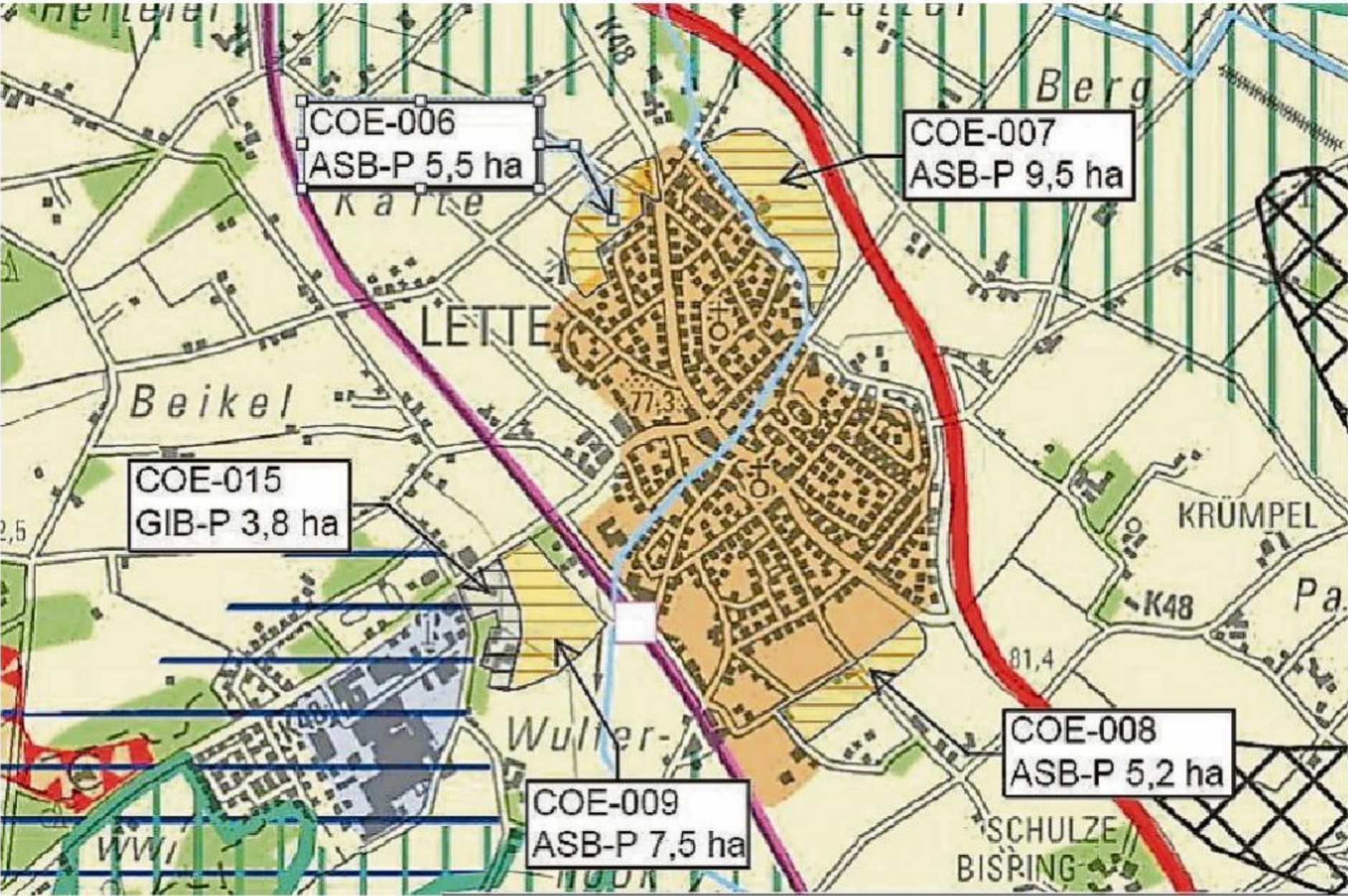
Von Manuela Reher

LETTE. 3,8 Hektar an Potenzialfläche für Gewerbe in Lette weist der Regionalplan auf. Das Areal liegt hinter der Bahnlinie an der Bruchstraße im Bereich der Einmündung Wulferhook. Das sei eindeutig zu wenig, meinte Matthias Brocks (CDU) in der jüngsten Sitzung des Bezirksausschusses. Daher beantragte er, dafür Sorge zu tragen, dass für die nächsten 25 Jahre vorgesorgt werde, was die mögliche Ansiedlung von Gewerbebetrieben in Lette betreffe.

Eine 7,5 Hektar große, benachbarte Fläche an der Bruchstraße direkt hinter der Bahnlinie soll nun ebenfalls für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB) ausgewiesen werden, sodass Lette dort insgesamt ein Areal von 11,3 Hektar für Gewerbeansiedlung zur Verfügung hätte. Dieses Areal hatte die Stadtverwaltung ursprünglich als Potenzialfläche für allgemeine Siedlungsbereiche (ASB) – Wohnbebauung – vorgeschlagen.

Stattdessen soll die bereits eingeplante, 5,5 Hektar große Fläche für Wohnbebauung am Ortsrand von Lette im Bereich Kalte nun um 7,5 Hektar in Richtung Südwesten erweitert werden. Insgesamt stünden dann dort 13 Hektar für Wohnbebauung zur Verfügung.

Als weitere Potenzialflächen für Wohnbebauung hatte die Verwaltung ein 9,5



Die Stadtverwaltung hat Potenzialflächen für Lette für allgemeine Siedlungsbereiche (ASB) und Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB) vorgeschlagen. Der Bezirksausschuss hat nach intensiver Beratung einige Änderungen beschlossen.

Hektar großes Areal im Bereich Letter Berg und ein 5,2 Hektar großes Gelände im Süden des Dorfes vorgeschlagen.

Wichtig war dem Ausschuss auch, dass die Möglichkeit geschaffen wird, die Fläche hinter dem Edeka-Markt für die Ansiedlung eines Discounters oder eines Drogeriemarktes abzurufen. Das wurde auf Antrag

von Michael Quiel (CDU) bei acht zu drei Stimmen so beschlossen. Hans-Jürgen Braukmann (Grüne) sprach sich für einen „Paradigmenwechsel“ aus. Er warnte davor, den Landwirten „Flächen wegzunehmen“. In bereits bestehenden Wohngebieten könne es später zu Leerständen kommen, wenn Wohnbebauung auf neuen Flächen geplant würde.

Holger Weiling (CDU) forderte, einen „Rahmen zu stecken“ und Potenziale zu ermöglichen. „Wir nehmen jetzt noch niemandem etwas weg“, kommentierte er.

Erster Beigeordneter Thomas Backes betonte, dass es nicht möglich sei, zusätzliche Flächen für den allgemeinen Siedlungsbereich in den Plan einzubringen. „Wir sind dabei schon sehr groß-

zügig in Lette unterwegs gewesen“, kommentierte er.

Am Ende müsse sich alles rechnen, vor allem wenn Hoflagen betroffen seien. Dazu sei eine entsprechende „Finanzmasse“ der Stadt nötig. Die Flächen nördlich der Bruchstraße seien bereits untersucht worden. Diese würden nicht als Potenzialflächen in Frage kommen, weil die Maßnahmen im Be-

Potenzialflächen

Für die Anpassung des Regionalplanes soll ein neues Siedlungsflächenpotenzialmodell erarbeitet werden, um Potenzialflächen für Allgemeine Siedlungsbereiche (ASB) und Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB) festzulegen. Hintergrund ist die hohe Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeflächen sowie eine hohe Flächenkonkurrenz mit anderen Nutzungen (Landwirtschaft, Naturschutz). Oft können Kommunen nicht auf die im Regionalplan verorteten Flächen zugreifen, dies führt zu vielen und langwierigen Regionalplan-Änderungsverfahren und würde einen hohen Zeit- und Personalaufwand auf allen Verfahrensebenen bedeuten. Damit geht die Funktion des Regionalplans als Rahmenplan mit Gesamtstrategie für Siedlungs- und Freiraumentwicklung verloren.

reich der Abwassertechnik nicht ohne hohen Aufwand umsetzbar seien. Diese Flächen müssten dann andert-halb bis zwei Meter angehoben werden.

Nach intensiver Beratung einigte sich der Bezirksausschuss bei acht zu drei Stimmen darauf, dass die Vorschläge der Stadtverwaltung für die Verortung der Potenzialflächen für die Erarbeitung des Regionalplanentwurfes mit den Änderungen, die der Bezirksausschuss nun beschlossen hat, der Bezirksregierung mitgeteilt werden sollen.

Mitgliederversammlung der WSG

Bilanzsumme erneut gestiegen



Der Vorstandsvorsitzende Oliver van Nerven (l.) und der Aufsichtsratsvorsitzende, Klaus-Viktor Kleerbaum (r.), freuen sich mit den Mietjubilaren (v.l.) Waltraud Grüner, Monika Röttger, Anna Vorfeld und Monika Kiedel.

COESFELD/DÜLMEN. Auch nach über 70 Jahren ist die Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG (WSG) „ein wichtiger Anker auf dem Wohnungsmarkt in Coesfeld, Billerbeck und Dülmen.“ Das betonte der Vorstandsvorsitzende Oliver van Nerven auf der Mitgliederversammlung, die nun im Haus Waldfrieden in Dülmen stattgefunden hat. Bei der Gelegenheit gratulierte van Nerven auch einigen Mietgliedern zu langjährigen Mietjubiläen.

Die Wahl der Mitglieder in den Aufsichtsrat fand coronabedingt zweimal statt – sowohl für die im vergangenen als auch für die in diesem Jahr zu wählenden Mit-

glieder. Allen zur Wahl stehenden Mitgliedern, Hans-Peter Egger, Klaus-Viktor Kleerbaum, Rick Küster, Heinz Öhmann, Dieter Hilgenberg und Wilhelm Wessels sprachen die Stimmberechtigten das Vertrauen erneut aus und bestätigten sie in ihren Ämtern.

Die WSG bewirtschaftet rund 1200 Wohnungen im Kreis und stehe auf soliden finanziellen Grundlagen, heißt es im Presstext der WSG. So stellten die Verantwortlichen den Mitgliedern die wirtschaftliche Entwicklung vor und berichteten über gute Zahlen. Die Bilanzsumme wurde wiederum gesteigert und lag bei gut 42 Millionen Euro, die Eigenkapitalquote bei 50 Prozent.

Dem Jahresüberschuss von knapp 1,2 Millionen Euro und der Verwendung des Bilanzgewinns stimmten die Mitglieder einstimmig zu. Zur Beliebtheit trage sicherlich auch der durchschnittliche Quadratmeterpreis von 5,14 Euro bei, der bewusst deutlich günstiger gehalten werde bei gleichzeitig hohen Investitionen in Instandhaltung und Modernisierung.

In diesem und im nächsten Jahr steht der Baubeginn von knapp 100 Wohnungen an – sowohl von öffentlich geförderten als auch von frei finanzierten – mit der Zielsetzung, den angespannten Wohnungsmarkt zu entlasten und sie an interessierte (Neu-) Mitglieder zu vermieten.

Hochwasserschutz muss noch warten

COESFELD (fab). Für manche Irritation im Umweltausschuss sorgte die Aufnahme eines SPD-Antrags zum Hochwasserschutz auf die Tagesordnung. Denn eine Beratung zu diesem Antrag ist erst in der nächsten Sit-

zung vorgesehen. André Kretschmer (SPD) stellte ihn dem Ausschuss dennoch schon einmal vor. „Ich nehme zur Kenntnis, dass wir einen Antrag am 1. Dezember beraten“, sagte dazu Heinrich Volmer (Pro Coesfeld).

„Wir sind ja verpflichtet, jeden fristgerecht eingereichten Antrag auf die Tagesordnung zu setzen“, so der Erste Beigeordnete Thomas Backes. Die Verwaltung wolle aber zunächst gerne etwas dazu schreiben.

Jährlich bis zu 120 €¹ sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.

e-on

eon.de/plus

¹ Sichern den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pure Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HansaDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 96max, QuartierStrom, SmartLineStrom direkt, Strom 24 stabil, LifeStrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und LifeStrom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus. ³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

Sportmagazin

Fußball: Krombacher-Kreispokal

Achtfinale	
Spiel 45: Turo Darfeld – SC Südlohn	5:3 n. E.
Spiel 46: FC Epe – SV Gescher	6:5 n. E.
Spiel 47: SuS Stadtlohn – GW Nottuln	0:3
Spiel 48: Borussia Darup – SuS Legden	1:2
Spiel 49: DJK Rödder – Fortuna Gronau	1:4
Spiel 50: TSG Dülmen – Union Lüdinghausen	2:0
(Lüdinghausen nicht angetreten)	
Spiel 51: Brukteria Rorup – FC Oeding	2:1
Spiel 52: FC Ottenstein – SpVgg Vreden	0:12

Viertelfinale (Samstag, 20. November, 14 Uhr)
Spiel 53: Turo Darfeld – SpVgg Vreden
Spiel 54: Brukteria Rorup – FC Epe
Spiel 55: TSG Dülmen – GW Nottuln
Spiel 56: SuS Legden – Fortuna Gronau

Halbfinale (Donnerstag, 7. April 2022)
Spiel 57: Sieger Spiel 53 – Sieger Spiel 56
Spiel 58: Sieger Spiel 54 – Sieger Spiel 55

Endspiel (Donnerstag (31. Mai 2022)

TSG kampflös im Viertelfinale

KREIS COESFELD. Kampflös hat Bezirksligist TSG Dülmen gestern Abend das Viertelfinale im Krombacher-Pokal erreicht: Gegner Union Lüdinghausen hat die Partie im Vorfeld abgesagt. „Wir hätten keine elf Mann zusammenbekommen“, sagte Daniel Schürmann, neben Ingo Witschenbach Trainer der Lüdinghauser. Der personelle Engpass sei durch eine Vielzahl an Verletzten, studienbedingt Eingespanten und beruflich Verhinderten zusammengekommen.

Versammlung der VfL-Jugend

BILLERBECK (te). Die Fußballjuniorenleitung der DJK/VfL Billerbeck hat die Spieler der beiden A- und B-Juniorenmannschaften, die Spielerinnen der U 17-Junioren, die Trainer und Betreuer aller Juniorenmannschaften und ehrenamtlichen Mitarbeiter für den heutigen Freitag zur Fußball-Jugendversammlung eingeladen. Es stehen unter anderem Wahlen auf dem Programm. Beginn ist um 19.45 Uhr im Clubheim des Sportzentrums Helker Berg, es gilt die 3-G-Regel.

Zurückgeblättert

8. Oktober 1991: Auswärts zu schwach

COESFELD. In eigener Halle sind sie eine Macht, auswärts gibt es auf die Mütze – so verlieren die Handballer der HSG Coesfeld in Altenbögge mit 17:18. „Hartes Spiel, schwache Schiedsrichter, unglücklich verloren“, fasst Trainer Uli Rödiger die 60 Minuten zusammen. Pech haben die Coesfelder, dass die Schiris kurz vor Schluss ein Foul an Benno Eink nicht ahnden und ihnen so ein Siebenmeter zum möglichen Ausgleich verwehrt bleibt. Beteiligt an diesem Spiel sind Franjo Herting und Dirk Borgert im Tor, Thomas Borgert, Uli Paas (5 Tore), Andreas Stolz (1), Stefan Roters (1), Benno Eink (4), Dirk Haverkamp (4), Markus Niederbergerhaus (1), Oliver Puthen (1), Georg Schwing und Sven Gelbhardt.

8. Oktober 1991: Yan Gui Li glänzt

COESFELD. Die Tischtennis-Damen des ESV Coesfeld dürfen jubeln: In der Verbandsliga-Saison 1991/92 gelingt ihnen mit dem 8:4 bei DJK Viktoria Bochum der erste Auswärtssieg. Erfolgreichste Punktesammlerin ist dabei Yan Gui Li, die ihre drei Einzel gewinnt und zudem im Doppel mit Ursula Brockmann unges

fährdet bleibt. Das zweite Doppel von Monika Pelle und Ulrike Meyer geht hingegen verloren. Während Ulrike Meyer an diesem Tag ihrer Normalform ein wenig hinterhinkt, ist auf die anderen Spielerinnen Verlass: Monika Pelle und Ursula Brockmann gewinnen jeweils zwei Einzel und sichern die Punkte.

8. Oktober 1996: Torjäger Timo

BILLERBECK. Im Duell beim Nachbarn GW Nottuln lassen es die F-Junioren des VfL Billerbeck krachen – und einer hat richtig Bock: Mit einem lupenreinen Hatrick bringt Timo Wurbs sein Team auf Kurs. Nach dem 1:3-Anschlussstreffer für die Nottulner legt Wurbs schon im Gegenzug das 4:1 nach. Ein Eigentor der Gäste und weitere Treffer von Markus Eichner und Timo Wurbs, der insgesamt fünfmal trifft, sorgen für den 7:1-Sieg. Ebenfalls fünf Tore in einem Spiel schießt Pascal Krotoszynski für die E-Junioren der Billerbecker. Weil auch Thomas Aupert, Frederick Janing, Waldemar Schöner und Tim Robert per Strafstoß an diesem Tag erfolgreich sind, feiert der VfL Billerbeck einen sattem 9:1-Sieg gegen die Mannschaft von Raspo Coesfeld.

Kontakt

Redaktion Lokalsport
Frank Wittenberg
☎ 0 25 41 / 92 11 54
sport@amazonline.de

AZ-Pressehaus
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

Fußball: SV Gescher verpasst beim FC Epe das Viertelfinale

Aus vom Elfmeterpunkt

Von Frank Wittenberg

GESCHER. Am Ende eines hochinteressanten Spiels mussten die Gescheraner den Kunstrasen mit leeren Händen verlassen. „Ein Unentschieden wäre das gerechte Ergebnis gewesen“, zeigte sich Hendrik Maduschka überzeugt. Genau das stand gestern Abend nach 90 Minuten mit dem 2:2 auch auf dem Zettel – aber ein Remis kann es im Pokalwettbewerb nicht geben. Also folgte der Shoot-Out vom Elfmeterpunkt, in dem der FC Epe das glücklichere Ende für sich hatte und mit 6:5 ins Viertelfinale einzog.

Die erste Großchance bot sich dem SV Gescher: In der siebten Minute klärte Alexander Trogemann im eigenen Strafraum mit einem langen Ball, der genau bei Thorin Graßnick landete – der nahm Fahrt auf und hatte nur noch FC-Keeper Niklas Baumann vor sich, kam aber nicht am Schnapper der Gastgeber vorbei. Pech hatte Stefan Ostendarp in der 19. Minute, als sich Baumann außerhalb seines Strafraums verschätzte und der SV-Stürmer den Fuß an

den Ball bekam. Der aber hoppelte ganz knapp am leeren FC-Kasten vorbei. „Insgesamt ging die erste Halbzeit aber klar an Epe“, gab Maduschka ehrlich zu. Die Belohnung dafür holten sich die Gastgeber in der 49. Minute, als Jaan Büning die Führung erzielte.

Dann aber kam der SV immer besser ins Spiel und drehte die Partie mit einem Doppelschlag binnen kurzer Zeit: Erst krönte Jonah Ploß ein sehr starkes Pressing mit dem Abstauber zum 1:1 (54.), dann wurde René Böing nach einem Einwurf in die Tiefe geschickt und vollendete zum 1:2 (57.). „Danach haben wir nicht viele Chancen zugelassen“, berichtete der Trainer. „Aber wir haben es leider versäumt, das 3:1 nachzulegen.“ Und sie leisteten sich in der 90. Minute eine Unkonzentriertheit, als nach einem Freistoß aus dem Halbfeld plötzlich mehrere FC-Spieler frei vor Alexander Trogemann auftauchten und Jan Olde Groote Beverborg zum 2:2 traf.

Im Elfmeterschießen verwandelten Marco Ostendarp, René Böing und Thorin Graßnick ihre Versuche,



Großchance in der Anfangsphase: Thorin Graßnick (rechts) taucht frei vor Niklas Baumann auf, kommt aber nicht am Keeper des FC Epe vorbei.

während Eric Sundrum und Matteo Ubbenhorst scheiterten – damit war die Niederlage besiegelt. „Schade, aber mit der können wir leben“,

blieb Hendrik Maduschka gelassen. „Denn wir haben heute ein gutes Spiel abgeliefert.“

■ FC Epe – SV Gescher 6:5

(2:2) nach Elfmeterschießen; Tore: 1:0 Jaan Büning (48.), 1:1 Jonah Ploß (54.), 1:2 René Böing (57.), 2:2 Jan Olde Groote Beverborg (90.).

Fußball: Turo freut sich auf Vreden

Nervenstark ins Viertelfinale

DARFELD (fw). Die Tore fielen erst nach den 90 Minuten. Wobei es nicht so war, als hätte es keine Möglichkeiten in der regulären Spielzeit gegeben. „Gerade in der zweiten Halbzeit hatten wir unsere Chancen“, erklärte Markus Lindner. Der Ball wollte nicht rein, also musste Turo Darfeld gestern Abend gegen den SC Südlohn den kleinen Umweg über das Elfmeterschießen gehen – und schaffte dann mit 5:3 den Einzug ins Viertelfinale um den Krombacher-Pokal.

In einem flotten Spiel hatten die Darfelder es lange Zeit schwer, sich vorne entscheidend in Szene zu setzen. „Die Südlohner waren sehr gut organisiert“, richtete Lindner ein Lob an den Gegner, der allerdings im

zweiten Durchgang nur zu einer klaren Chance nach einer Ecke kamen. Die Darfelder wiederum hätten durch Youngster Phil Albring in Führung gehen können, der nach einer Flanke von Steffen Lausemann haarscharf vorbei köpfte. Gleiches passierte Florian Feitscher nach einer Ecke. Auch Kevin Botella verpasste das mögliche 1:0. Dafür blieben die Darfelder vom Punkt aus nervenstark: Steffen Lausemann, Johannes Gövert, Florian Feitscher, Julius Fliß und Kevin Botella verwandelten, während die Südlohner einen Elfer verschossen – damit ist das Viertelfinale gegen Oberligist SpVgg Vreden perfekt.

■ Turo Darfeld – SC Südlohn 5:3 nach Elfmeterschießen.



Carsten Daldrup (links) im Vorwärtsgang: Gegen den SC Südlohn hieß es gestern Abend nach 90 Minuten 0:0, dann aber setzte sich Turo im Elfmeterschießen durch.

Billard: BG Sonntag Ausrichter

Um den Landestitel

COESFELD. Um Titelehren wird am Sonntag (10. 10.) im Billardheim der BG Coesfeld an der Osterwicker Straße gespielt: Dort findet ab 11 Uhr die Landeseinzelmeisterschaft freie Partie – großes Billard statt. Vier Akteure haben sich dafür qualifiziert und spielen nach dem Modus „jeder gegen jeden“

(300 Punkte, 15 Aufnahmen): Christian Pöther (ABC Merklende), Rainer Waldbauer (Bfr. Wattenscheid), Andreas Klüber (ABC Merklende) und Lokalmatador Carsten Lässig (BG Coesfeld). Im vergangenen Jahr hat Christian Pöther den Titel gewonnen, und er gilt auch dieses Mal als großer Favorit.



Sind am Sonntag gefordert: Lokalmatador Carsten Lässig (links) und Titelverteidiger Christian Pöther.

Fußball: Überraschende Trennung

Gieseler nicht mehr GW-Trainer

KREIS COESFELD (oet). Paukenschlag in der Fußball-Westfalenliga: Völlig überraschend trennte sich GW Nottuln von seinem Trainer Yannick Gieseler. Mit ihm muss auch Co-Trainer Mario Beeke gehen. Das teilte Dirk Nottebaum, Teammanager der Grün-Weißen, mit. Einen Nachfolger haben die Nottulner auch bereits gefunden: Roland Westers. Der Lehrer gab im Sommer nach fünf Jahren seinen Rücktritt bei Nottulns Ligakonkurrent Borussia Emsdetten bekannt, den er von der Landes- in die Westfalenliga geführt hatte.

Yannick Gieseler und Mario Beeke waren zu Saisonbeginn vom VfL Billerbeck beziehungsweise SW Holtwick zu den Grün-Weißen gekommen. Sportlich – und damit nach außen sichtbar – läuft es in der aktuellen Saison hervorragend. Nach sechs Spieltagen sind die Nottulner mit nur zwei Punkten Rückstand auf Rang zwei Tabellenvierter. Wo also liegt das Problem?



Nicht mehr Trainer bei GW Nottuln: Yannick Gieseler.

Teammanager Dirk Nottebaum, der gemeinsam mit Fußball-Abteilungsleiter Lothar Ullrich den Übungsleiter die schlechte Nachricht überbrachte, fiel die Formulierung der Antwort nicht leicht: „Mit dem Menschen Yannick Gieseler und dem Tabellenplatz hat die Trennung nichts zu tun. Yannick ist ein top Typ und bei uns immer herzlich willkommen. Es hat einfach in der

Kommunikation zwischen den Spielern und dem Trainer nicht gepasst. Das ist bitter und eine Niederlage für uns alle, denn wir haben uns ja auch für ihn entschieden. Wir haben es uns wirklich nicht leicht gemacht, den Lokführer zu wechseln, obwohl der Zug gerade in Höchstgeschwindigkeit unterwegs ist. Am Ende sahen wir aber keine andere Möglichkeit.“

Leichtathletik: Citylauf-Pause endet morgen

Das Strahlen kehrt zurück

Von Frank Wittenberg

Coesfeld. Es ist die bisher ungewöhnlichste Auflage, weil viele gewohnte Abläufe umgestrickt werden müssen. Das bringt viel Arbeit mit sich, aber sie nehmen es mit einem Strahlen zur Kenntnis. „Wir wollten dieses Angebot einfach machen, denn viele haben große Lust darauf“, betont Thomas Borgert. „Gerade für die vielen Hobbyläufer, für die so lange nichts stattgefunden hat.“ Deshalb gilt: Der Höhepunkt des Jahres im Coesfelder Laufkalender, der schon 2020 wegen der Corona-Pandemie gekippt werden musste, sollte kein weiteres Mal ausfallen – und bitte schön: Am morgigen Samstag (9.10.) steigt der 27. Coesfelder Citylauf.

Die Vorbereitung war kurz, aber extrem knackig. „Sonst verteilt sich das über das Jahr“, erklärt Borgert, der in der Leichtathletikabteilung der DJK Coesfeld für die Organisation der Veranstaltungen verantwortlich ist. Weil sich erst vor einigen Wochen abgezeichnet habe, dass die Großveranstaltung tatsächlich durch-

geführt werden könne, sei es für die Ehrenamtlichen sehr intensiv geworden. Aber sie packen alle an, und das gerne. „Rund 200 Helfer werden am Samstag wieder im Einsatz sein“, weiß Borgert gemeinsam mit Abteilungsleiter Fabian Dasbach ein tolles Team hinter sich.

„Wir haben in Coesfeld einen interessanten und schnellen Kurs – das kommt bei den Läufern immer gut an.“

Thomas Borgert, Organisationschef Veranstaltungen in der DJK-Leichtathletikabteilung

Im Hinblick auf die Corona-Schutzverordnung mussten die Regeln und Hinweise immer wieder angepasst werden. Das führt auch dazu, dass die DJK erstmals eine Teilnehmerbegrenzung für die einzelnen Läufe einrichten muss – bei den drei 1000-Meter-Läufen der Schülerinnen und Schüler beläuft sich die auf jeweils 150 Starter, in den beiden Läufen über fünf Kilometer

und im Hauptlauf über die zehn Kilometer auf jeweils 500. „Wir werden diese Grenzen aber sicherlich nicht erreichen“, verweist Thomas Borgert darauf, dass sich die Zahl der Voranmeldungen erwartungsgemäß unter denen der vergangenen Jahre bewegt. Trotzdem hatten bis gestern Vormittag schon über 850 Teilnehmer ihre Zusage für den Citylauf gegeben. „Und das ohne die Bambiniäufe, die wir in diesem Jahr nicht durchführen können“, erklärt der Organisationschef. „Unter den Umständen ist das eine sehr gute Zahl.“

Sicher sind sich die Verantwortlichen, dass nicht zuletzt wegen der Wetterprognosen noch etliche kurzentschlossene Läufer dazukommen werden – 16 Grad und elf Sonnenstunden, so lautete gestern die Vorhersage für den Samstag. „Das lädt natürlich dazu ein, sich sportlich zu betätigen oder als Zuschauer an die Strecke zu kommen“, lacht Thomas Borgert. Deshalb gilt: Nachmeldungen sind in allen Läufen bis jeweils 45 Minuten vor dem Start möglich.



Mit einem Lächeln über den Marktplatz: Läufer wie Zuschauer genießen die besondere Atmosphäre – nach einem Jahr Corona-pause freuen sich alle Beteiligten auf den Citylauf 2021.

Fotos: Archiv



Ab geht die wilde Fahrt: Mit den Läufen über 1000 Meter eröffnen die Schüler das Programm.

Zum Thema

Programm Coesfelder Citylauf

Zu folgenden Zeiten finden am Samstag die Wettbewerbe beim Coesfelder Citylauf:

- 12.30 Uhr: Allianz Terbeck 1000 Meter Lauf 1; Schülerinnen U 10/U 8 – W 6 bis W 9 (Jahrgang 2015 bis 2012)
- 12.45 Uhr: Allianz Terbeck 1000 Meter Lauf 2; Schüler U 10/U 8 – M 6 bis M 9 (Jahrgang 2015 bis 2012)
- 13 Uhr: Allianz Terbeck 1000 Meter Lauf 3; Schülerinnen & Schüler U 16/U 14/U 12 – W/M 10 bis W/M 15 (Jahrgang 2011 bis 2006)
- 13.15 Uhr: AOK 5 Kilometer Jedermannlauf 1 und

Walking für Läuferinnen und Läufer, Zielzeit über 30:00 Minuten; alle Altersklassen W/M 12 bis W/M 80, Firmenlauf 1 (Jahrgang 2009 und älter)

► 14.30 Uhr: AOK 5 Kilometer Jedermannlauf 2 für Läuferinnen und Läufer, Zielzeit: bis 30:00 Minuten; alle Altersklassen W/M 12 bis W/M 80, Firmenlauf 2 (Jahrgang 2009 und älter)

► 15.15 Uhr: 10 Kilometer DLV-Straßenlauf der Sparkasse Westmünsterland; alle Altersklassen W/M 14 bis W/M 80 (Jahrgang 2007 und älter)

► Die Bambiniäufe müssen in diesem Jahr ausfallen.

Hygienekonzept für sicheren Ablauf

Sport und Stimmung mit einigen Regeln

Coesfeld (fw). Sie können laufen und sie dürfen angefeuert werden – das sind die wichtigsten Nachrichten für den Citylauf 2021. Darüber hinaus haben die Verantwortlichen der DJK-Leichtathletikabteilung auf der Grundlage der Corona-Schutzverordnung und in Absprache mit der Stadt Coesfeld ein Hygienekonzept aufgestellt, das einen möglichst sicheren Ablauf der Großveranstaltung gewährleisten soll. „Wir können auf dem Marktplatz auch Gastronomie anbieten, wenn auch in etwas abgespekter Form“, freut sich Thomas Borgert. Grundsätzlich gelte für die Zuschauer, dass unter freiem Himmel keine Maskenpflicht mehr besteht – „wer sich aber mit Maske wohler fühlt, soll sie gerne nutzen.“

Nachfolgend einigen Regeln und organisatorische Abläufe:

Vor dem Start:

- Um am Citylauf teilnehmen zu können, müssen die Starter über 16 Jahren geimpft oder genesen sein

(2 G). Für Läufer unter 16 Jahren gilt die 3 G-Regel. Startunterlagen gibt es im Wettkampfbüro in der Tiefgarage der Allgemeinen Zeitung (Eingang Parkplatz Hohe Lucht) – hier gilt Maskenpflicht und Einbahnstraßen-Regelung.

► Um im Startbereich den engen Kontakt der Teilnehmer zu vermeiden, wird ein versetzter Wellenstart durchgeführt. Durch die Zeitnahme mit dem „Race Result-Transponder“ ist trotzdem eine exakte Zeitmessung möglich. Bis zum Start muss in diesem Bereich eine Maske getragen werden.

Während des Laufes:

- Husten, niesen und spucken sollte nach Möglichkeit vermieden werden.
- Der Mindestabstand von 1,5 Metern sollte während des Laufes möglichst eingehalten werden.

Im Ziel:

- Der Zielbereich sollte zügig verlassen werden.
- Die Ergebnisse werden zeitnah online veröffentlicht – es wird diesmal keinen

Aushang geben.

► Für die Altersklassen- und Gesamtsieger findet eine Siegerehrung auf dem Marktplatz unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen statt. „Das ist dann ohne Handschlag, aber die verdienten Pokale sollen sie trotzdem bekommen“, erklärt Thomas Borgert.

► Die Urkundenausgabe soll nach Möglichkeit später online durchgeführt werden.

Allgemein:

► Zuschauer und Helfer sollen eine Maske tragen, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann.

► Getränke werden nur in Einmalbechern herausgegeben. Bei der Ausgabe von Lebensmitteln werden die Hygienemaßnahmen eingehalten.

► Der Verzehr ist nur an den bereitgestellten und mit Abstand platzierten Tischen zulässig.

► Bei Nutzung der Sanitäranlagen muss ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz getragen werden.

Sport- und Gesundheitszentrum mobile
Haugen Kamp 28 · Coesfeld
Tel. 0 25 41 / 88 7 33 22

Für Sie vor Ort

Allgemeine Zeitung

Ausdauer ist einfach.

spkwml.de

Wenn man sich gut vorbereitet.
Auf dem Weg zu Ihren finanziellen Zielen unterstützen wir Sie als starker Partner.

Wenn's um Geld geht

Vor 25 Jahren: Rüdiger Stenzels dritter Streich

Mit Streckenrekord zum Citylauf-Hattrick

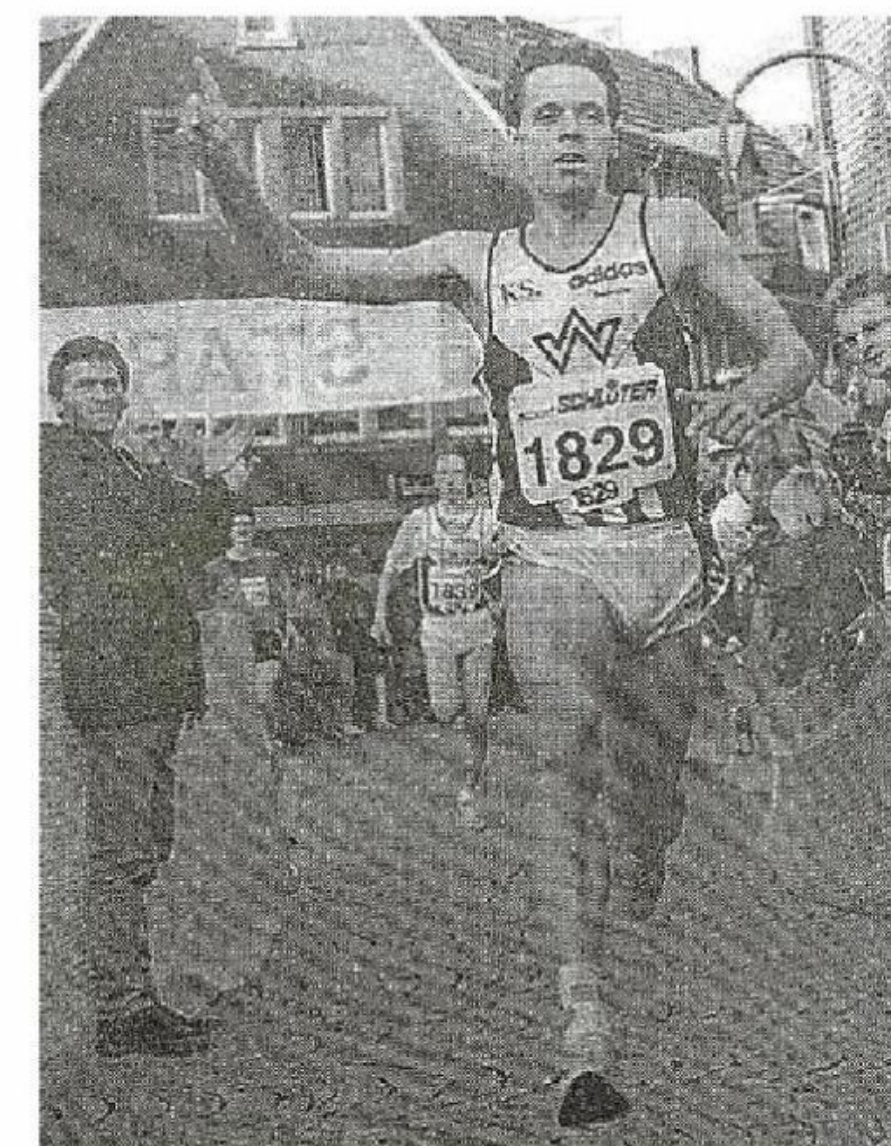
Coesfeld (fw). Im Vorfeld stapelt der Lokalmatador tief. An den Hattrick beim Coesfelder Citylauf nach seinen beiden Siegen bei der Premiere 1994 und im Jahr 1995 mag Rüdiger Stenzel vor der dritten Auflage 1996 nicht so recht glauben. „Ich denke, mein Wattenscheider Teamkollege Michael Fietz wird das Rennen machen“, schiebt der Letteraner die Favoritenrolle weiter. Am Ende steht aber doch fest: An Stenzel führt kein Weg vorbei!

Auf rund 700 Teilnehmer hoffen die Organisatoren um Michael Laukamp beim noch jungen Event. Am Ende sind es 720 Läuferinnen und Läufer, von denen 681 im Ziel notiert werden –

noch nie war die Resonanz so groß. Und einer zeigt mal wieder seine Extraklasse: Rüdiger Stenzel, eigentlich Spezialist über die 1500 Meter, lässt in seinem Heimspiel über die zehn Kilometer nichts anbrennen. Anfangs bildet sich eine zehnköpfige Spitzengruppe, in der auch zwei Kenianer mitmischen. In der dritten von vier Runden zieht Michael Fietz das Tempo an, und nur Stenzel kann folgen. Der beweist auf dem Marktplatz seine Spurtqualitäten, zieht im Finish davon und macht unter dem Jubel der vielen Zuschauer seinen dritten Sieg beim dritten Citylauf perfekt – und das auch noch mit einem neuen Streckenrekord von 30:17 Minuten,

zwei Sekunden schneller als Fietz. Dritter wird der Münsteraner Heiko Schulze in 30:32 Minuten.

Die schnellste Frau in Coesfelds guter Stube ist vor 25 Jahren Tina Mai aus Dortmund, die mit deutlichem Vorsprung nach 34:07 Minuten ins Ziel kommt. Im Mini-Lauf über 1000 Meter der jüngsten Schüler M 6 gewinnt Florian Laukamp, bei den Schülerinnen W 6 Frida Stemmer, beide DJK Coesfeld. Flotteste Schülerin der W 13 über zehn Kilometer ist Femke Mönch (LG Coesfeld) in 49:09 Minuten, bei der W 15 siegt Meike Mönch (48:35 Minuten). Vollgas gibt auch Ingo Naber (M 12), der in 43:35 Minuten Bester seiner Altersklasse ist.



So jubelt der Seriensieger: Vor 25 Jahren gewinnt Rüdiger Stenzel zum dritten Mal in Folge den Citylauf.

Foto: Archiv

www.stadtwerke-coesfeld.de

STADTWERKE COESFELD

Wir wünschen viel Spaß beim Coesfelder Citylauf!

Ein Unternehmen im EMERGY-Verbund

bestens informiert

Rosendahl

Konzert von „Voodoo Lounge“ verschoben



ROSENDAHL. Das für den 5. November geplante Konzert „More than a Rolling Stones Show“ von der Band „Voodoo Lounge“ muss aus gesundheitlich bedingten Gründen verschoben werden. Das teilt die Gemeinde jetzt mit. Erfreulicherweise konnte mit der Band ein Nachholtermin für das Frühjahr 2022 in der Zweifachhalle verein-

bart werden. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Bereits erworbene Karten behalten für den Nachholtermin ihre Gültigkeit. Sollte eine Rückabwicklung des Ticketkaufs gewünscht werden, können sich Betroffene an die Gemeinde Rosendahl wenden unter Tel. 02547/77222 oder per Mail an info@rosendahl.de. Foto: Archiv

Zitat

„Das Werk ist gut gelungen, das Gelände macht einen freundlichen Eindruck.“
Graf Benedikt Droste zu Vischering Erbdroste (Grundstückseigentümer) zur Umgestaltung des Areals am Holtwicker Ei

Nachrichten

Aktuell vier Infektionen in der Gemeinde

ROSENDAHL (Isy). Vier aktive Infektionen mit dem Corona-Virus vermeldete das Kreisgesundheitsamt gestern in der Gemeinde Rosendahl. Demnach wurde eine Neuinfektion nachgewiesen, ein infizierter Rosendahler ist wieder ge-

nesen. Seit Beginn der Pandemie steckten sich 445 Einwohner der Gemeinde mit dem Virus an. Im gesamten Kreis Coesfeld liegen momentan 74 aktive Infektionen vor. Der Sieben-Tage-Inzidenzwert lag gestern bei 17,2.

Generalversammlung erst im Frühjahr

OSTERWICK. Die Generalversammlung vom Heimatverein Osterwick wird auch im Jahr 2021 wegen der Corona-Pandemie nicht wie üblich im November durchgeführt. Die Verantwortlichen sind sich einig, dass immer

noch ein gewisses Restrisiko besteht, heißt es jetzt in einer Pressemitteilung. Aus Verantwortung gegenüber den Mitgliedern wird die Generalversammlung daher auf voraussichtlich Frühjahr 2022 verschoben.

Rosendahl aktuell

Öffnungszeiten

Osterwick
Bürgerbüro: Termine unter ☎02547/ 77-0 oder per Mail: buergerbuero@rosendahl.de oder unter www.rosendahl.de
Kath. Pfarrbüro: Heute, 9-12 Uhr, ☎ 02547/933583-0
Höven
Wertstoffhof: Heute, 13-18 Uhr, Brink 37

Corona-Testzentren

Darfeld
Drive-in am Autohaus Voss, Breikamp 2: Heute, 7-10 u. 15-18 Uhr, Termine unter www.autohaus-voss.de oder www.oasien-testzentrum.com; Personen ohne Handy auch ohne Anmeldung
Holtwick
SW Holtwick, Tennisheim: Heute, 7.30 - 9.30 und 16 - 19 Uhr, Termine unter www.erlebniswelt-sport.de oder telefonisch unter ☎0151/ 56879848

Vereine/Verbände

Osterwick
Westfalia, Badmintonabtl.: Heute, 17.30-19 Uhr, Training für Schüler/Jugendliche (8 - 16 J.), Zweifachturnhalle. Neueinsteiger willkommen.

Gottesdienste
Ss. Fabian u. Sebastian Oster-wick: Heute, 8.30 Uhr, hl. Messe.
St. Nikolaus Holtwick: Heute, 9 Uhr, hl. Messe.
St. Nikolaus Darfeld: Heute, 8 Uhr, hl. Messe.

Bereitschaften
Notfallpraxis, am St. Marien-Krankenhaus in Ahaus, Wüllener Str. 101: Sprechstunde heute 13-22 Uhr (ohne Anmeldung)
Dringende Hausbesuche: ☎ 116 117
Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: 16-19 Uhr
Apotheke: Linden-Apotheke, Letter Str. 35, Coesfeld, ☎02541/ 94800

Kontakt

Redaktion Rosendahl
Leon Eggemann
☎ 0 25 41 / 92 11 56
rosendahl@azonline.de

AZ-Pressehaus
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

Offizielle Einweihung nach Umgestaltung des Areals

Holtwicker Ei ein „Facelifting“ verpasst

Von Martina Hegemann

HOLTWICK. Reichlich Segen in Form von Regen kam bei der offiziellen Einweihung des Geländes rund um das Holtwicker Ei von oben – oder wie ein Nachbar humorvoll meinte: „Für die Prominenz wird alles noch mal auf Hochglanz gebracht.“

Das Areal rund um das Naturdenkmal Holtwicker Ei ist schon länger fertiggestellt und nutzbar, am Mittwoch wurde nun die Einweihung nachgeholt. Dazu meinte Bürgermeister Christoph Gottheil: „Man kann sagen, dass sich das Holtwicker Ei und sein Gelände nach einem Facelifting nun in einem neuen Gewand zeigen.“ Die Umgestaltung des Geländes war nicht unumstritten, wie Gottheil in seiner Ansprache andeutete. Aber, so stellte er fest: „Es ist ein Aufenthaltsort für Jung und Alt entstanden, der auch Lernort sein kann.“

Wichtig war allen Gestaltern die Barrierefreiheit, die es erlaubt, bis an den Findling heranzukommen und den Stein zu begreifen. Auch Graf Benedikt Droste zu Vischering Erbdroste lobte als Grundstückseigentümer die Umsetzung: „Das Werk ist gut gelungen, das Gelände macht einen freundlichen Eindruck.“ Die Familie sei froh, dieses Grundstück zu besitzen, meinte er weiter und sie stelle es gern der Gemeinde zur Verfügung. Die Verlängerung des Pachtvertrages war, so Gottheil, Voraussetzung für die Leader-Förderung, die eine gewisse Zeitspanne an Sicherheit verlange. Am Ende der Ausführungen des Erbdrosten überreichte Winfried Weber als Vertreter der Nachbarschaft Eihook dem Grafen ein Modell des Holtwicker Eis. Auch Annette Hülsmann von der Bezirksregierung Münster, zuständig für die Leader-Projektförderung,



Kamen zu einer kleinen Feierstunde am Holtwicker Ei zusammen: (von links) Matthias Wessendorf (ausführende Firma Wessendorf Nolte GmbH), Anne Brodtkorb, Marita Kortüm (beide Gemeinde Rosendahl), Andre Jaschke (Vorsitzender der Nachbarschaft Eihook), Stephanie Schlüter (Gemeinde Rosendahl), Constanze Gericks (Landschaftsarchitektin, zuständig für den zur Ausführung gekommenen Plan), Graf Benedikt Droste zu Vischering Erbdroste (Grundstückseigentümer), Dr. Matthias Wolbert-Haverkamp (Güterdirektor der Graf Droste zu Vischering'schen Generalverwaltung), Annette Hülsmann (Bezirksregierung Münster) und Christoph Gottheil (Bürgermeister).

Foto: Martina Hegemann

zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Neugestaltung: „Es ist ein identitätsstiftender Ort aufgewertet worden und damit sind die 65 000 Euro Förderung ganz im Sinne der Stärkung des ländlichen Raumes eingesetzt worden.“ Die weiteren Kosten von etwa 35 Prozent wurden, so Gottheil, aus Ei-

genmitteln der Gemeinde bestritten. Ebenso freute sich Annette Hülsmann über das ebenfalls bereits fertiggestellte Kleinprojekt „Geschichte(n)park Holtwicker Ei“, das eine perfekte Ergänzung darstelle (siehe Infobox). So sagte sie abschließend: „Das Holtwicker Ei ist nun ein Wahrzeichen für Holt-

wick, eine Attraktion für Rosendahl und ein touristi-

sches Highlight für das Münsterland.“

Hörgeschichten rund ums Holtwicker Ei

Mit Hilfe der Kleinprojekte-Förderung im Rahmen des Leader-Förderprogramms der Europäischen Union wurden spannende und informative Hörgeschichten rund um Rosendahl und das Holtwicker Ei entwickelt. Diese können ab sofort via QR-Codes angehört und heruntergeladen werden. Die QR-Codes sind auf eiförmigen Tafeln platziert, die neben den Sitzgruppen stehen. In den

Zugangsbereichen wurden zusätzlich Infotafeln zum Geschichte(n)park mit Lageplan aufgestellt. Auch über die regionaltypischen Bäume und Heckensträucher, die im Park zu finden sind, informieren kleine Tafeln. An den Eingängen zum Areal machen Hinweisschilder Besucher und Touristen auf das Holtwicker Ei und seine gesamte Geschichte aufmerksam. -heg-

kfd Holtwick ist wieder aktiv

100-jähriges Jubiläum in 2022 im Blick

HOLTWICK. Nach langer Zeit hat die kfd Holtwick wieder eine Gemeinschaftsmesse gefeiert und anschließend im Pfarrheim gemeinsam gefrühstückt. Die Teamsprecherin Mechthild Wilde begrüßte die Frauen und auch Pater Florin. Berichtete wurde bei dem Treffen nach langer Pause wegen der Corona-Pandemie über die Vorbereitungen zum 100-jährigen Jubiläum, das im nächsten Jahr gefeiert werden soll.

Dazu hat sich ein Arbeitskreis gebildet, um alte Unterlagen durchzustöbern. Wie die kfd mitteilt, wurden bereits interessante Informationen gefunden. So soll am Ende eine Chronik aus den 100 Jahren der kfd entstehen. Auch da ist man schon ein gutes Stück vorangekommen. Einige interessante Gespräche mit langjährigen Mitgliedern sind schon geführt worden. Wer sich an besondere Ereignisse erinnert, kann sich bei Mechthild Wilde unter Tel. 02566/4426 melden. Der Arbeitskreis freut sich über jede zusätzliche Information der Mitglieder.



Nach langer Zeit sind die Frauen der kfd Holtwick wieder zu einer Gemeinschaftsmesse mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim zusammengekommen. Auch einen Fruchteppich haben sieben Frauen der Gruppe angefertigt (Bild rechts). Diesen können Interessierte bis zum 27. Oktober in der Holtwicker Pfarrkirche besichtigen.

Anschließend begrüßten die anwesenden Frauen die Pastoralreferentin Alexandra Damhus in ihrer Runde. Sie berichtete in einer lockeren Art über die Erneuerung der Kirche. Die Frauen waren sich einig, dass es Zeit wird, dass sich in der katholischen Kirche dringend etwas ändern muss, so die Mitteilung.

Darüber hinaus haben einige Frauen auch in diesem



Jahr wieder einen Fruchteppich gestaltet. Es ist mittlerweile der siebte Teppich, der in der

Kirche zu besichtigen ist. Es steckt sehr viel Arbeit in so einem Projekt, berichten die Frauen: Mit sieben Frauen und bis zu sieben Stunden wird auf Knien gearbeitet. „In diesem Jahr haben wir uns für ein Mandala entschieden. 16 verschiedene Materialien wurden verarbeitet, darunter zum Beispiel Gerste, Hafer, Roggen, Weizen, Reis, Walnüsse, Haselnüsse, Mais, weiße Bohnen und vieles mehr“, informiert Sprecherin Mechthild Wilde. Zu besichtigen ist der Fruchteppich noch bis zum 27. Oktober. Die Frauen freuen sich über eine Spende, die im nächsten Jahr für das anstehende Jubiläum verwendet werden soll.

Am Montag wird wieder geblitzt

ROSENDAHL. Die Straßenverkehrsabteilung des Kreises Coesfeld weist bereits jetzt darauf hin, dass in der kommenden Woche wieder Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Am Montag (11. 10.) wird mit

mobilen Geräten auch in Rosendahl geblitzt. Im Einsatz sind die Mitarbeiter des Kreises an der L 571 sowie

an der K 41. Darüber hinaus müssen Verkehrsteilnehmer jederzeit mit weiteren Tempokontrollen rechnen, die

unangekündigt und auch durch die Kreispolizeibehörde durchgeführt werden können.

Stadtmagazin

Münster heute

Allgemeines
Langer Freitag im LWL-Museum für Kunst und Kultur, Eintritt ab 18 Uhr frei, Touren für 2 Euro im Ticketshop online buchbar, Domplatz 10, ☎ 5 90 72 01 (10 bis 24 Uhr)

Bühne
„Noch einmal, aber besser“ von Michael Engler, Boulevard-Theater, Königsstraße 12-14, ☎ 4 14 04 00 (20 Uhr)
„Handmade – Kunst mit Hand und Fuß“, GOP-Variété-Theater, Bahnhofstraße 20-22, ☎ 4 90 90 90 (18 und 21 Uhr)
Festival der Demokratie, Diskussionen, Aufführungen und Workshops zum Mitmachen, Infos und Tickets: www.festival-der-demokratie.org
„Faust. Der Tragödie erster Teil“, Großes Haus (19.30 Uhr); „Der Geldkomplex“, Schauspiel von Felicia Zeller, Kleines Haus (19.30 Uhr), Theater Münster, Neubrückenstraße 63, ☎ 5 90 91 00
„Woyzeck“, Schauspiel von Georg Büchner, Wolfgang-Borchert-Theater, Am Mittelhafen 10, ☎ 4 00 19 (20 Uhr)

Konzerte
„Heißer Freitag“, Blueskonzert und Disco, F24, Frauenstraße 24 (19 Uhr)
The Sazerac Swingers (20 Uhr, 20 Euro Abendkasse), danach Club-

40-Party (ab 22 Uhr), Eintritt frei, Hot Jazz Club, Hafenweg 26b, ☎ 68 66 79 08
„Kings of Floyd“, Jovel Music Hall, Albersloher Weg 54, ☎ 2 22 22 (20 Uhr)
Münsteraner Hip-Hop-Projekt „Hello, my name is“, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10, ☎ 5 90 72 01 (ab 18 Uhr)

Lesungen
Vorleseclub: Fabeln und Märchen, Eintritt frei, Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstraße 15 (19.30 bis 21 Uhr)

Märkte
Wochenmarkt, Aegidiemarkt (13.30 bis 18.30 Uhr)
Ökologischer Bauernmarkt, Domplatz (12 bis 18 Uhr)
Wochenmarkt, Warendorfer Straße/Oststraße (7 bis 13 Uhr)
Wochenmarkt Margaretenkirche, Wolbecker Straße (7.30 bis 12.30 Uhr)

Führungen
Münsterbus, Stadtrundfahrt im roten Doppeldecker, Tagestickets („Hop-on/Hop-off“) unter anderem im Bus oder unter ☎ 98 16 31 41, Domplatz (10 bis 18 Uhr)
Der Nachtwächter-Rundgang: „Durch die Altstadt im Laternenschein“, Statt-Reisen, Treffpunkt: Rathausinnenhof, Chillida-Bänke (21.30 bis 23 Uhr)
Krimistadt Münster: „Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen“, Statt-Reisen, Treffpunkt: Stadtbibliothek, Alter Steinweg (17 bis 18.30 Uhr)

Hier wird heute geblitzt
Grevener Straße, Niedersachserring, Weseler Straße, Albersloher Weg, Trauttmansdorffstraße, Hammer Straße und Kappenberger Damm sowie in schutzwürdigen Bereichen von Moltkestraße, An den Lodenbüschen, Ottmarsbocholder Straße, Erbdrostenweg und Osttor

Nachrichten

Covid fordert weiteres Todesopfer

MÜNSTER. Die Pandemie hat ein weiteres Todesopfer gefordert: Eine 84-jährige Frau ist mit Covid gestorben. Damit erhöht sich die Zahl der seit Ende März 2020 an oder mit Covid verstorbenen Münsteranerinnen und Münsteraner auf 129. Die Inzidenz in Münster liegt aktuell bei 25,6. Es befinden sich 13 Personen im Krankenhaus, davon vier auf der Intensivstation, teilt die Stadt mit. Am Donnerstag wurden zehn Neuinfektionen registriert, damit sind aktuell 160 Personen infiziert. Die Gesamtzahl aller labordiagnostisch bestätigten Fälle liegt bei 9939.

Kommentar

Erstsemester-Begrüßung
Zeichen des Aufbruchs

Von Karin Völker

Dieses Spiel im Preußen-Stadion war ein Gewinn für alle: Erstsemester-Empfang für sämtliche Neulinge – alle zusammen. Die Wiederherstellung des Gemeinschaftsgefühls war der Universität eine durchaus außergewöhnliche Veranstaltung für ihre Anfänger wert – es war ein eindrucksvolles Zeichen des Aufbruchs und der Freude.

Die Universität Münster wagt sich mit der vollständigen Rückkehr zum Präsenzbetrieb weiter vor als viele andere Hochschulen, die ihre Gebäude nur teilweise öffnen und nur für eine begrenzte Zahl von Studierenden. An der WWU läuft, wie Rektor Johannes Wessels ganz zurecht sagt, ein Massen-Modellversuch, dessen Erfolg auch vom Verantwortungsgefühl jedes Einzelnen abhängt. Der Entscheidung, konsequent Präsenzlehre für alle zu ermöglichen, wenn auch vorerst mit Maskenpflicht, ist mutig, aber unbedingt richtig. Die jungen Leute haben schon zu lange zurückstecken müssen.



Begrüßung der Erstsemester

Zum Uni-Einstand ins Stadion

Von Karin Völker

MÜNSTER. Uni-Rektor Johannes Wessels sitzt am Donnerstagvormittag kurz vor 11 Uhr im Preußen-Stadion auf dem ihm angemessenen Platz – der Trainerbank. Und als Wessels sich wenig später in der für ihn ebenfalls ungewohnten Rolle als Stadionsprecher an die voll besetzte Tribüne wendet, spricht er auch zu einem wichtigen Teil der Mannschaft WWU, die nun nach drei Corona-Semestern wieder zusammenfinden müsse.

»Ich bin völlig geflasht.«

Uni-Rektor Johannes Wessels

Passend zur Rückkehr in den Präsenzbetrieb hat die Universität Münster sämtliche rund 9600 Anfänger in sämtlichen Studiengängen zur Begrüßung ins Preußen-Stadion eingeladen – und gleich am Morgen auf der Hammer Straße einen gewaltigen Fahrradkorso verursacht.

Rund die Hälfte der Neulinge hatte ihr Kommen angemeldet, es seien am Ende etwa 3000 auf der Haupttribüne und in der Stehplatzkurve, schätzt Christiane Borgmann vom Kongress- und Veranstaltungsmanagement der WWU, die hier Regie führt.

Weil die 3G-Kontrolle viel Zeit braucht und gute Stimmung an der Uni zuletzt selten war, ist die Band „Punch Drunk Poets“ mit deutschsprachigem Rock als Vorprogramm engagiert worden.

Rektor Johannes Wessels, der vor einem Jahr bei der Erstsemester-Begrüßung vor der Laptop-Kamera in einen leeren, dunklen Raum gesprochen hatte, ist „völlig geflasht“, als er im Stadion die



Uni-Rektor Johannes Wessels begrüßte am Donnerstag die Erstsemester und Uni-Neulinge im Preußen-Stadion. Rund 3000 waren an die Hammer Straße gekommen.

Foto: Matthias Ahlke

versammelten „Erstis“ leibhaftig vor sich sieht. Wessels bittet „um Rücksicht auf jene, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können“, in den Uni-Gebäuden eine Maske zu tragen, und appelliert an das Verantwortungsbewusstsein und Zusammengehörigkeitsgefühl. Er ermuntert die Erstsemester, von denen viele

jetzt nach einer Corona-Oberstufe ihr Studium beginnen, auch Zweifel zuzulassen und im Austausch mit anderen und den Fachleuten der Uni den für sie richtigen Weg zu finden.

Vorher hat sich die Tribüne mit einer kollektiven Trainingseinheit von Thai-Chi-Meister Dong Hyeon Yun vom Hochschulsport locker

gemacht, später gibt es noch Luftakrobatik der Hochschulsport-Trampolin-Gruppe. „Great“, sagt am Schluss Tom Buckley, Erasmus-Student im Fach „Business“ aus Irland. Tom ist mit seinen italienischen Kommilitonen Martina und Alessandro sowie Marinos aus Griechenland ins Stadion gekommen. Jetzt geht's zurück mit dem

Fahrrad – dass das hier Verkehrsmittel Nummer eins ist, beeindruckt Tom besonders. Jol Böttcher aus Lüneburg ist wegen „der guten Platzierung des BWL-Studiums im Ranking“ gekommen, und die Musikstudentinnen Salome Kerle aus Heidelberg und Luna Elstorff aus Eckernförde sind von Münster und der Uni nach den ersten Tagen begeistert. „Die Uni ist super organisiert“, sagt Salome. Sie und alle anderen tragen später die „Jahrgangstaschen“, das Begrüßungsgeschenk der WWU, nach Hause. Am Montag können sie zu den ersten Seminaren ausgeführt werden. Dann geht es los mit dem Studieren. | [Kommentar](#)

9600 sind neu an der Uni Münster

9600 Studierende sind neu an der WWU – und die meisten auch neu in Münster. Sie sind Anfänger in Bachelor-, Master- oder auch Studiengängen,

die mit dem Staatsexamen abschließen – oder haben das Fach beziehungsweise den Ort gewechselt. 5200 von ihnen sind Studierende im ers-

ten Hochschulsemerster. Insgesamt sind aktuell 44 900 Studierende an der WWU eingeschrieben. An der Fachhochschule sind es 15 800.

Weihnachtsmarkt-Start am 22. November

Das Marktgeschehen wird luftiger

MÜNSTER. Schritt für Schritt Richtung Weihnacht: Nach mehr als eineinhalb schwierigen Jahren werde die Weihnachtsmärkte nun mit großem Engagement verschiedener Akteure vorangetrieben, teilte die Stadt am Donnerstag mit. Ziel sei die Realisierung des adventlichen Treibens unter den durch Corona gesetzten Rahmenbedingungen: 3G mit Zutritt für Geimpfte, Genesene und Getestete. „Damit werden stimmungsvolle Märkte möglich gemacht, ohne den Grundschutz in Sachen Corona zu vernachlässigen“, so Ordnungsdezernent Wolfgang Heuer.

Vor einem Monat gab es grünes Licht für die Planung des Besuchermagneten. Viele Einzelgespräche sowie Ortstermine später sei nun der Feinschliff in vollem Gange. Auf den sechs Weihnachtsmärkten soll es laut aktueller Abstimmung weder abgetrennte Gastronomiebereiche geben, noch müssen sich die Gäste beim Besuch der Märkte registrieren. Stattdessen wird das Marktgeschehen, wo nötig, etwas luftiger gestaltet. Nach aktuellem Stand werden zudem stichprobenartige Kontrollen auf 3G-Grundlage durchgeführt.

Aktuell arbeiten die Veranstalter der Märkte in Abstimmung mit städtischen Ämtern detaillierte und individuelle Hygiene- und Sicherheitskonzepte, so die Stadt



Am 22. November starten die Weihnachtsmärkte.

Foto: ohw

weiter. Denn die Ausweitung des Weihnachtsmarktes rund um das Rathaus in die Stubengasse erfordere andere Planungen als der beliebte Anlaufpunkt am Kiepenkerl. Grundsätzlich müssen Glühwein- und Imbissstände entfernt aufgebaut werden, um weitläufigere Aufenthaltsbereiche zu ermöglichen. Optional werden zusätzliche Bereiche geöffnet, schreibt die Stadt weiter.

Die Vereinzelung von Stehtischen sei eine Option, die geordnete Ausgabe von Speisen und Getränken eine andere, um Traubenbildung vor den Ständen zu vermeiden. An Gastronomieständen sowie an Toilettenanlagen stehen Desinfektionsspenderbereit; Geschirr wie Glühweintassen- und Becher muss ausreichend heiß gespült werden.

Weitere Detailplanungen folgen in den kommenden Wochen. Die Weihnachtsmärkte starten am 22. November und sollen bis zum 23. Dezember laufen.

Polizei sucht flüchtige Täter

Bewaffnete Männer überfallen Lokal „Hans & Franz“

Von Pjer Biederstädt

MÜNSTER. Es ist kurz vor ein Uhr, der Donnerstag noch jung, als plötzlich zwei maskierte Männer von der Rückseite durch die Küche das Lokal „Hans & Franz“ an der Wolbecker Straße betreten.

Einer zieht eine Pistole, mit wenigen Worten fordern sie Geld von den beiden studentischen Aushilfen, die gerade die Tagesabrechnung machen. Sie übergeben eine Geldkassette, die Täter fliehen Richtung Sophienstraße. „Es hat nur eine Minute gedauert, dann waren sie wieder raus. Wir standen danach unter Schock“, sagt Mitarbeiterin Felicitas von Kampen, keine 24 Stunden nachdem sie und ihr Kollege überfallen wurden.

Geschäftsführer Tamer Erkönen traf eigenen Angaben zufolge etwa 15 Minuten nach dem Überfall am Tatort ein. Vor dem Geschäft hätten viele Polizeiwagen gestanden. Felicitas von Kampen sagt, die Beamten seien blitzschnell vor Ort gewesen, sogar mit Seelsorgern, „super nett, super organisiert“.



Die Fronttür des Lokals war längst abgeschlossen, Gäste nicht mehr vor Ort, als zwei Männer die Mitarbeiter überfielen.

Foto: Matthias Ahlke

Die Täter werden in der Nacht dennoch nicht geschnappt. Für Erkönen ist das zweitrangig, das Wohl seiner Mitarbeiter stehe an erster Stelle. „Zum Glück ist ihnen nichts passiert“, sagt der Lokalbetreiber.

Die Täter haben laut Erkönen in der Eile „nur“ die Wechselgeldkasse mit 500 Euro mitgenommen. Die Tageseinnahmen, die in einem Umschlag auf dem Tresen lagen, und das Trinkgeld müssen sie übersehen haben.

Jetzt sucht die Polizei nach Zeugen. Ein Täter soll nach Angaben der Geschädigten ein „arabisches“ Erscheinungsbild gehabt haben und etwa 1,75 Meter groß sein. Er ist von schmaler Statur, trug dunkle Kleidung, einen dunklen Mundschutz und einen silbernen Ohrring. Der zweite Mann: 1,65 Meter groß, kräftige Statur, dunkle Haare, Augen und Klamotten, blaue Maske. Hinweise an die Polizei unter ☎ 02 51/27 50.

24-Jähriger fährt vor Tor der Polizei

MÜNSTER. Ein 24-jähriger Radfahrer ist am Donnerstag um 4 Uhr gegen das Tor des Polizeipräsidiums am Friesenring gefahren. Eine Polizistin wollte gerade Feierabend machen, als sie den

Fahrradfahrer bemerkte. Er war vom Radweg des Friesenrings auf den Zufahrtsweg zum Innenhof des Präsidiums abgebogen und gegen das Tor geprallt. Rettungskräfte versorgten die Verlet-

zung des 24-Jährigen. Ein Atemalkoholtest zeigte 1,34 Promille. Nach eigenen Angaben wollte er eigentlich in Richtung seiner Wohnung im Bereich Grevener Straße abbiegen.

Coesfeld aktuell

8.

Freitag

Termine nimmt für Sie von Montag bis Freitag per Telefon oder Mail entgegen:



Veronika Tendahl ☎ 921-151 termine@azonline.de

■ Kalendarium

Namenstag: Simeon
Bauernregel: Wenn die Bienen zeitig verkitten, kommt ein harter Winter geritten.
Der kleine Wink: Schält man eine Banane von unten nach oben, erspart man sich das Absammeln der lästigen Fäden (machen Affen übrigens auch so).

■ Öffnungszeiten

Bürgerbüro: 8-18 Uhr, ☎ 939-1000, E-Mail: buergerbuero@coesfeld.de

Corona-Hotline im Rathaus: 8-12.30 Uhr, ☎ 02541/939-2000
Stadtbücherei: 9-13 und 15-18 Uhr, Walkenbrückenstr. 25
CoeBad u. CoeSauna: Nur mit Online-Reservierung unter www.coebad.de

Wochenmarkt: 8-12.30 Uhr, auf dem Marktplatz

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle: 9-14.30 Uhr, Bernhard-von-Galen-Str. 7a
Kath. Pfarrbüro St. Lamberti: 9-12 Uhr u. 15-17.30 Uhr, ☎ 740 80 50

Kath. Pfarrbüro Anna Katharina: 9-12 Uhr, ☎ 2740
Möbelladen der Coesfelder Pfarrgemeinden: 15-18 Uhr, Lübbes-meyerweg 5, ☎ 844 90 10

Finanzamt: 8.30-12 Uhr und nach Vereinbarung; Service- u. Infostelle: 8-12 Uhr, ☎ 732-0

Kfz-Zulassungsstelle Coesfeld: Nur nach Terminvereinbarung; Gewerbetreibende: ☎ 02541/18-3621. Privatpersonen unter www.coe.de/termine-kfz

Wertstoffhof, Brink 37: 13-18 Uhr

Lette
Kath. Pfarrbüro: 14-17 Uhr, ☎ 0175/3848154

Kath. Bücherei: 18-19 Uhr

■ Stadt

Schulanmeldung für Erstklässler: Heute Abschluss der Anmelderbögen.

■ Corona-Testzentren

Personalausweis mitbringen:
DRK, Bahnhofstr. 128: 9-19.45 Uhr, nur nach Anmeldung online unter www.drk-teststationen.de

Drive-in, Diskothek Fabrik, Dreischkamp: 7-18 Uhr, ohne Anmeldung oder mit Termin unter ☎ 0151/40003515

Cafe Central, Bernhard-von-Galen-Str. 33: 8-17 Uhr, ohne Anmeldung

Laurentius-Apotheke, Overhagenweg 2: Termine unter www.testen-in-nrw.de

Foto Heuermann, Süringstr. 21: 10-18 Uhr, ohne Anmeldung oder Termine unter www.foto-heuermann.de ☎ 83577

Drive-in, Borkener Str. 83: 7-19 Uhr, ohne Anmeldung oder Termine über Chayns oder Checkko

Vitadrom, Letter Str. 37 im Ärztehaus: 7-10 u. 15-18 Uhr, ohne Termin, auch „Spucktests“

■ Jugend

Jugendhaus Stellwerk: 15-17.30 Uhr, offener Kindertreff (6-12 J.); 17.30-21 Uhr, offener Jugendtreff (ab 13 J.), Bahnweg 1, ☎ 9260500

■ Vereine/Verbände

Awo: Heute, 8.30-13 Uhr, Marktfrühstück, Begegnungsstätte, Lambertiplatz 3

Schützenverein Coesfelder Berg: ☎ 02541/939-2324 (24 Std./mo.-so.)

■ Lebenshilfe

Kinder- u. Jugendnotruf: ☎ 02541/939-2324 (24 Std./mo.-so.)

Sozialpädagogische Corona-Hotline: 15-18 Uhr, ☎ 0800/8433670, „Gleis B“ - Jugendhilfe

■ Kirche

„Offene Tür – Sozialpunkt“ St. Lamberti: 9.30-11.30 Uhr, offene Sprechstunde, Lambertipl. 1
Ev. Kirche: 10-12 Uhr, Kaffeeklön

■ Gottesdienste

Anna Katharina: 18 Uhr Rosenkranzgebet, 18.30 Uhr Abendmesse

St. Jakobi: 9 Uhr Hl. Messe, 12 Uhr Kreuzgebet

Lette
St. Johannes: 18.30 Uhr, eucharistische Anbetung, 19.30 Uhr Hl. Messe

■ Bereitschaft

Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: 16-19 Uhr

Dringende Hausbesuche: ☎ 116 117

Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken, Südring 41: 16-19 Uhr

Apotheken, bis morgen 9 Uhr: Linden-Apotheke, Letter Str. 35, Coesfeld, ☎ 02541/94800

■ VORSCHAU

■ Vortrag

„Hormone in Balance“: Mittwoch (27. 10.), 19.30 Uhr, in der FBS, Anmeldung unter ☎ 02541/94920 oder unter www.fbs-Coesfeld.de

■ Vereine/Verbände

PflegeSelbsthilfecafé: Mittwoch (13.10.), 14-16 Uhr, offener Gesprächskreis für pflegende und begleitende Angehörige, in der Selbsthilfe-Kontaktstelle. Anmeldung per Mail an pflegeselbsthilfe-coesfeld@paritaet-nrw.org oder unter ☎ 02541/8445734

SG Coesfeld 06: Mittwoch (13.10.), 9.15 Uhr, neuer Pilateskurs, Anmeldung ☎ 980666

Fw. Feuerwehr, Zug Kirchspiel, Ehrenabtl.: Mittwoch (13. 10.), 15 Uhr, Treffen am Gerätehaus. Anmeldung bei Fam. Borgert, ☎ 70589

Darup aktuell

■ Öffnungszeiten

Alter Hof Schoppmann, Café: Heute 10-18 Uhr
Kath. Pfarrbüro: Heute, 15-17 Uhr, Sebastianplatz 3, ☎ 94555

Nottuln
Gemeindeverwaltung: Geschlossen, Termine unter 02502/942-0 oder per Mail an: info@nottuln.de

Ev. Gemeindebüro, Dülmener Str. 24: Heute, 10-12 Uhr, ☎ 8607

Wertstoffhof: Heute 15-18 Uhr

■ Abfuhr

Presswagen: Samstag (9. 10.), 9-13 Uhr, am Sportzentrum.

■ Corona-Testzentrum

Personalausweis mitbringen:
Alter Hof Schoppmann, Am Hagenbach 11: Heute, 8-10.30 Uhr, ohne Anmeldung oder Termine über die App „Chayns“.

■ Bereitschaft

Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: Heute 16-19 Uhr

Dringende Hausbesuche: ☎ 116 117

Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken, Coesfeld, Südring 41: Heute 16-19 Uhr

Apotheke: Gergurgis-Apotheke, Von-der-Reck-Str. 1, Nottuln, ☎ 02502/6877

BILLERBECK · DARUP · COESFELD



Ernsting's family spendet 400 000 Euro an Herzenswünsche

Wera Röttgering strahlt, als sie den Scheck entgegennimmt und bedankt sich bei der Familie Ernsting und den Ernsting's family-Mitarbeitern: „Ohne Ihr Vertrauen wären die vielen tausend Herzenswünsche nicht in Erfüllung gegangen.“ Das Textilunternehmen aus Lette hat jetzt 400 000 Euro an den Verein Herzenswünsche aus Münster gespendet. Dieser setzt sich seit fast

drei Jahrzehnten mit einem deutschlandweiten Netzwerk aus Helfern, Kliniken und Ärzten für schwerkranke Kinder und Jugendliche ein. Die Idee von Gründerin Wera Röttgering sieht dabei vor, den jungen Patienten durch die Erfüllung eines großen Herzenswunsches neuen Lebensmut zu schenken. Da 2020 keine offizielle Spendenübergabe stattfand, holt das Unterneh-

men dies nun nach und übergibt den Spenden-Scheck für die Jahre 2020 und 2021. Die beeindruckende Summe setzt sich aus den Erlösen einer Charity-Kollektion, den Geldern aus Spendenboxen in den Filialen und weiteren internen Aktionen zusammen, teilt das Unternehmen mit. „Unsere Unterstützung für Herzenswünsche hat eine jahrzehntelange Tradition und ist ein fester

Bestandteil unseres sozialen Engagements“, erklärt Ernsting's family Pressesprecher Marcello Concilio. Das Foto zeigt (v.l.) Stephan Ernsting, Ute Wiengarten, Helmut Poppe (beide Herzenswünsche), Wera Röttgering (Vereinsvorsitzende Herzenswünsche), Horst Beec (Chief Financial Officer bei Ernsting's family), Sabine Ziegler (Herzenswünsche), und Karin Ernsting.

„Schmidt Show on Tour“ entführt im Konzert Theater in schillernde Kiezwelt

Frivole Comedy mit Musik und Artistik

Von Ursula Hoffmann

COESFELD. Entertainment par excellence, live und unzensuriert, verspricht eine Stimme aus dem Off, die pompös die „Schmidt Show on Tour, das Original von der Reeperbahn“ ankündigt. Schon stöckelt Elke Winter auf die Bühne, stimmt im Licht tanzender Scheinwerfer „Sweet Caroline“ an, das Publikum klatscht im Takt mit, bereit für einen Überraschungsabend mit frivoler Comedy, musikalischen Intermezzi und atemberaubender Artistik.

Travestie-Star Elke Winter macht mit ihrer Vorstellung unverblümt klar, wohin der Abend geht, pickt sich Zuschauer in der ersten Reihe raus – bei dieser Show sollte man sich genau überlegen, wo man sitzen will – und erklärt ihm, „ich bin keine echte Frau, ist Ihnen schon aufgefallen, ich bin ein Fräulein, ich hab keine Eierstöcke, ich hab einen Stock am Ei“. In bester Kiez-Manier haut sie mit Charme und süffisanten Lächeln ihre anzüglichen Bemerkungen heraus und sorgt für Kicheranfälle und Lachsalven im Publikum, etwa wenn sie sich begeistert, Menschen ohne Masken zu sehen („Ich komme mir vor wie ein Gynäko-



Maladée macht aus ihrem Chanson-Vortrag einen köstlich exaltierten dramatischen Auftritt.

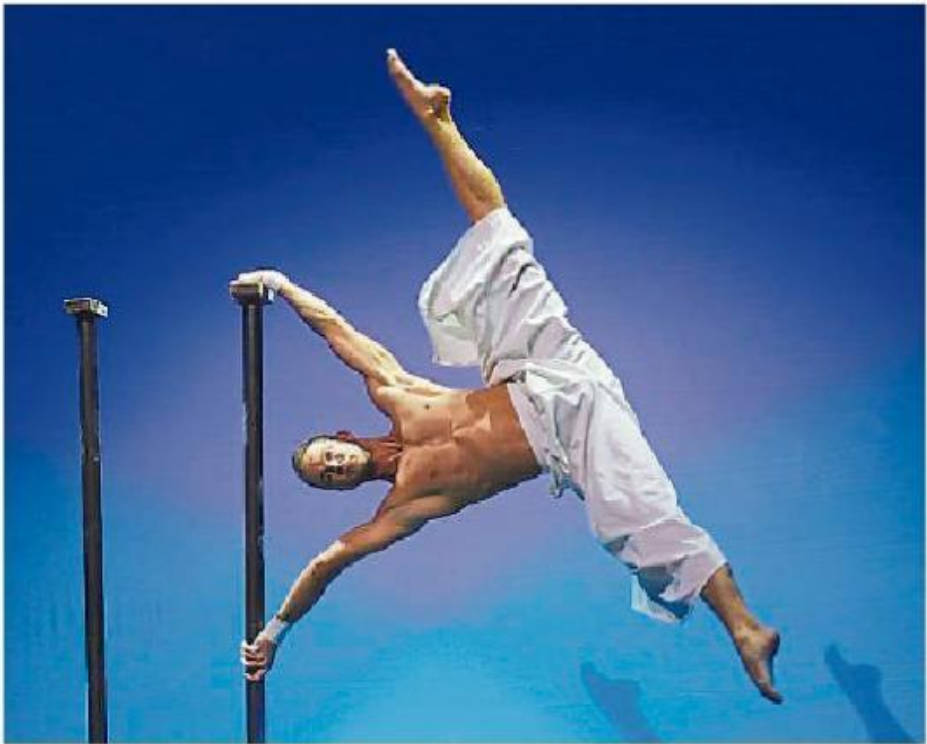
loge auf einer Party, endlich Gesichter.“) oder von einer ärztlichen Diagnose berichtet („Ich leide unter Organverschiebung, meine Leber ist im Arsch.“).

Aber natürlich ist sie nicht allein unterwegs. Als ersten Gast kündigt sie den jungen Diabolo-Künstler Pranay Werner an, der mit seiner Kunst sofort in den Bann zieht. Mit verspielter Lässigkeit wirbelt er seine Diabolos in einer perfekt auf die Musik abgestimmten Choreografie in alle Richtungen, setzt den ganzen Körper ein, und sein strahlendes Lachen

– wie bei einem kleinen Jungen, der gelobt werden will – zeigt, er hat sichtlich Spaß an seinem Tun. Höhepunkt

Travestie-Star Elke Winter

sind klar die drei Leuchtdiabolos, die auf dunkler Bühne in die Luft fliegen. Eine



Handstandakrobatik, die den Atem anhalten lässt, zelebriert Danilo Marder.

schier unglaubliche Leistung zeigt auch der Kontorsionist Tigris, der zu einer langsam-verträumten Musik seinen Körper in Zeitlupe voller geistreichem Kraft über alle anatomischen Grenzen hinaus verbiegt. Ein tolles Spiel mit Licht und Schatten verstärkt die Wirkung. Dritter im Bunde der Artisten ist der Handstand-Akrobat Danilo Marder, dessen Auftritt Winter zu Recht als atemberaubend ankündigt. Mit einer wahnsinnigen Kraft balanciert er in perfekter Streckung seinen muskulösen Körper auf zwei Stan-

gen in alle Richtungen. „Magnifique dramatique“ (herrlich dramatisch) wird es mit der Chansonnière Maladée, die köstlich die exaltierte französische Diva spielt, die „oh mon dieu“ ganz ergriffen von sich selbst ist. Ihre tolle Stimme begeistert ebenso wie ihre frivole Fragilität, mit der sie ihr „grande desaster“ zelebriert. Mit Winters poppiger Version des Hans-Albers-Hits „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ geht dieser Ausflug nach St. Pauli schwungvoll zu Ende und das Publikum lachend heim.

Heute Weltgebetstag der Frauen in Laer

Ausdruck der Verbundenheit mit Vanuatu

LAER. Der Weltgebetstag der Frauen, der jedes Jahr von christlichen Frauen weltweit organisiert wird, wurde in diesem Jahr in Laer nicht wie üblich im März abgehalten, sondern wegen der Corona-Einschränkungen haben die Organisatorinnen aus der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde den Termin auf den 8. Oktober 2021 verschoben.

Daher laden die Veranstalterinnen der kfd Holthausen-Beerlage und der Evangelischen Frauenhilfe Laer heute ab 15 Uhr in die evangelische Matthäuskirche ein. Für die musikalische Begleitung sorgt Kantorin Simone Schnaars. Im Anschluss an den Gottesdienst, zu dem alle interessierten Frauen und Mädchen aus Laer ein-



Mit diesem Plakat werben die kfd Holthausen-Beerlage und die Evangelische Frauenhilfe Laer für den heutigen Gebetstag.

geladen sind, wird gemeinsam Kaffee getrunken. Dazu gibt es süße Spezialitäten nach Rezepten aus Vanuatu. Für die Teilnahme gilt die 3G-Regel.

Die Frauen von Vanuatu, einem Südseeparadies von

83 Inseln zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln haben das diesjährige Thema „Worauf bauen wir?“ vorbereitet, heißt es in der Ankündigung.

Die Ni-Vanuatu, so nennt sich die Bevölkerung der In-

seln, standen mehrere Jahre lang an erster Stelle des weltweiten Glücksindex. Doch inzwischen gibt es auch eine Kehrseite: Vanuatu ist das Land, das weltweit am stärksten durch Naturgewalten und die Folgen des Klimawandels betroffen ist. Darüber hinaus ist Gewalt gegen Frauen ein großes Problem.

AZ Verlag J. Fleißig GmbH & Co. KG
Rosenstraße 2, 48653 Coesfeld
02541/921-0, Fax 921-129
E-Mail: pressehaus@azonline.de

Herausgeberin:
Nina Roß
Unsere Zeitungen erscheinen in Zusammenarbeit der ZENO-Zeitungsverlags-GmbH mit den Westfälischen Nachrichten.
Chefredaktion (verantwortl.): Dr. Norbert Tiemann, Vertreterin: Anne Eckrodt
Redaktionsleiter: Joka I. Frank Wittenberg (verantwortl.), fwi
Deflet Scherke (stellv./Ressortleitung Coesfeld, ds)
Redaktion:
Josef Barnekamp (job), Leon Eggemann (leg), Jessica Demmer (jd), Ulrike Deusch (ude), Manuela Reher (mr), Jürgen Schroe (js), Florian Schütte (fs), Leon Seyock (ly), Stephanie Sieme (sd), Viola ter Horst (vh), Christine Tildoni (ct)
Verlags-Sonderthemen/Kollektive:
Alexander Bitting (ab), Thomas Lanfer (tl)
Geschäftsführung:
Nina Roß & Deflet Roß
Verlagsleiter: Christoph Grote
Anzeigen (verantwortl.): Christoph Grote
Pressespiegel:
Verwertungsrechte: www.presse-monitor.de
Mediadaten vom 1. Januar 2021
Mitglied der ZGM-Tarifgemeinschaft und der ZGW-Zeitungsgruppe Westfalen.
Abo: 32,50 € (Bodenlandzeitung und Postbezug: 36 €). Preise inklusive MwSt.
Bezugsunterbrechungen werden ab dem 7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet.
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages kein Entschädigungsanspruch. Kündigung mit einer Frist von drei Monaten schriftlich beim Verlag möglich.
Druck: Druckhaus Aschendorff
Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: www.azonline.de/ds-abo

Gescherer Zeitung
Allgemeine Zeitung
Billerbecker Anzeiger

Billerbeck



Sparkasse unterstützt Tennisclub



BILLERBECK. Einen angenehmen Besuch hat der Tennisclub Blau Weiß Billerbeck von den Mitarbeitern der Sparkasse Westmünsterland Christian Wolfgarten (l.) und Thilo Saalfeld (r.) bekommen. Sie übergaben eine Spendenzusage, die dringende Anschaffungen für den Spielbetrieb ermöglicht. Das Geld kommt auch Familien und Kindern zugute, die

nicht nur dem Sport auf drei Plätzen nachgehen, sondern im Sommer auch den Poolbereich nutzen. TC-Vorsitzender Uwe Goerlich dankte dem Sparkassen-Team für die finanzielle Unterstützung im Namen aller Mitglieder. Der TC hat in diesem Jahr auch mit Unterstützung der Sparkasse zahlreiche Investitionen durchführen können.

Zitat

„Mülltonnen gehen jeden etwas an.“
Alexander Smoljanovic

Nachrichten

Keine weiteren Coronafälle

BILLERBECK (fix). Die Stadt Billerbeck bleibt ohne weitere Coronafälle. Im Moment hat sich also keine neue Person mit dem Coronavirus infi-

ziert. Seit Ausbruch von Covid-19 sind in Billerbeck 253 Menschen an dem Virus erkrankt. 250 Personen wurden wieder gesund, drei verstarben.

Billerbeck aktuell

■ Öffnungszeiten

Rathaus: Heute, 8.30-12 Uhr, Termine unter ☎02543/730 oder unter www.billerbeck.de
einLaden: Heute, 14 - 18 Uhr, Münsterstr. 1

Domkontor: Heute, 9.30 - 12.30 u. 14.30 - 18 Uhr, Lange Str. 12

billerbecks Bahnhof, Café: Heute 6 - 18 Uhr

Bürgerbus-Büro: Heute, 8.30-12 Uhr, ☎7377

DJK-VfL, Geschäftsstelle: Heute, 15 - 17 Uhr, Bahnhofstr. 5, ☎930 930

Kath. Pfarrbüro: Heute, 8.30 - 12 Uhr, Kirchstr. 4, ☎6209

Kath. Bücherei: Heute, 16 - 17.30 Uhr, Kirchstr. 5

Ev. Gemeindebüro: Heute, 7.45 - 11.45 Uhr, ☎6206 oder per Mail ekbill@t-online.de

Wertstoffhof, Brink 37: Heute 13 - 18 Uhr

Kath. Pfarrbüro Laer: Heute, 8.30 - 11 Uhr

■ Abfuhr

Biotonne: Heute Abfuhr.
Gelbe Tonne: Heute im Innen- und Außenbereich.

■ Aktion

Waffelverkauf: Heute, 14 - 18 Uhr, Lange Straße. Erlös zur Finanzierung eines neuen Klettergerüsts für die Kita St. Gerburgis, Verant: Förderverein Kita St. Gerburgis.

■ Ausstellungen

Kolvenburg: Heute, 13 - 18 Uhr, Norbert Thomas „Von der Fläche in den Raum“, bis 31.10.

Weitladen: Heute, 14.30-18 Uhr, Skulptureninsel, Ludgeristr. 2

■ Stadt

Wochenmarkt: Heute, 14 - 18 Uhr, Lange Straße.

■ Jugend

Jugendzentrum: Heute, 15 - 22 Uhr, An der Kolvenburg 10

■ Corona-Testzentrum

Personalausweis mitbringen: **DRK,** im Schulzentrum, An der Kolvenburg 10: Heute, 10-13 und 14-18 Uhr, Anmeldung unter www.drk-teststationen.de

Ludgeri-Apotheke, Schmiedestr. 15: Heute, 7.30-10 u. 14-18 Uhr, nur nach Anmeldung unter www.ludgeri-apotheke.de, im Ausnahmefall telefonisch ☎02543/238282

■ Gottesdienste

St. Ludger: Heute 18 Uhr

St. Johann: Heute 9 Uhr

Benediktiner-Abtei Gerleve: Sonntag 10 Uhr, nur nach vorheriger Anmeldung, heute von 10-12 Uhr unter ☎02541/800-1337.

■ Bereitschaft

Notfallpraxis, Christophorus-Kliniken in Dülmen, Am Schlossgarten 11a: Heute 16 - 19 Uhr (ohne Anmeldung).

Dringende Hausbesuche: ☎116 117

Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: Heute 16 - 19 Uhr

Apotheke: Gerburgis-Apotheke, Von-der-Reck-Str. 1, Nottuln, ☎02502/6877 u. Linden-Apotheke, Letter Str. 35, Coesfeld, ☎02541/94800

Kontakt

Redaktion Billerbeck
Stephanie Sieme

☎ 0 25 43 / 23 14 21
Fax 0 25 43 / 23 14 25
billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle

Münsterstraße 4
48727 Billerbeck
☎ 0 25 43 / 2 31 40
Mo.-Fr. 9-12 Uhr

Alexander Smoljanovic sucht besonderes Modell von 1987

Alles für die (eine) Tonne

Von Franziska Ix

BILLERBECK. Eine einfache Mülltonne fällt dem Bürger normalerweise gar nicht mehr so richtig auf. Natürlich: Sie ist für ihn wichtig im Alltag, aber ist er sich dessen so bewusst? Alexander Smoljanovic schon: „Es ist ein sehr wichtiger Gebrauchsgegenstand mit einer oftmals viel zu geringen Wertschätzung.“ Dies sei einer der Gründe, warum der 22-Jährige aus Sachsen-Anhalt Mülltonnen sammelt. Seit gut 15 Jahren geht er seinem etwas skurrilen Hobby nach.

100 echte Modelle und 300 Miniaturen aller Farben befinden sich in seiner Sammlung. Es sei vom Prinzip her wie beim Briefmarkensammeln. „Es gibt verschiedene Formen, Farben, Versionen und Größen. Dazu war meine Lieblingsfarbe schon immer orange, und als mir unsere damalige Nachbarin eine Miniatur-Mülltonne schenkte, fing alles erst richtig an“, erzählt Smoljanovic begeistert von seiner Leidenschaft. Der 22-Jährige besitzt sogar zwei Metall-Mülltonnen aus den 1950er-Jahren.

„Mir fehlen eigentlich nur noch eine handvoll Tonnen. Doch dann bin ich auf eine neues Modell aufmerksam geworden“, erzählt der Sammler. Es handelt sich um eine Mülltonne mit 240 Liter Volumen des Herstellers SSI Schäfer. Im Jahr 1987 habe es einen Auftrag gegeben für die Entsorgung Logermann. Diese Mülltonne sei etwas ganz Besonderes. Die seitlichen Stapelrippen seien bei diesen Mülltonnen viel länger als üblich. An der Vorderseite befindet sich ein sehr auffälliger, zusätzlicher Griff. „Auf dem Deckel steht Logermann und 1987“, beschreibt der 22-Jährige das Sammelobjekt. Die Mülltonne sei in Billerbeck auf Ebay Kleinanzeigen angeboten worden, aber in einem weniger gutem Zustand. Alexander Smoljanovic bittet nun die Menschen, die Augen offenzuhalten. Wenn jemand eine solche Mülltonne besitzt, solle er sich mit ihm unter Tel. 0171/8005494 oder per E-Mail an wbs.deutschland@gmail.com in Kontakt setzen.



Der 22-Jährige aus Sachsen-Anhalt sammelt seit über 15 Jahren echte sowie Miniaturmülltonnen. Er sucht nun ein besonderes Stück aus Billerbeck und Umgebung und bittet um Hilfe.

„Mülltonnen gehen eigent-

entlich jeden etwas an“, betont der Sammler. Neben dem Gebrauchsnutzen findet der Sammler auch die Historie der Mülltonne interessant. Die entwickle sich nicht nur zum Guten. „Früher war die Qualität der Mülltonnen viel besser. Heute werden sie immer schlechter. Das liegt daran, dass das Material immer dünner wird“, ärgert er sich. Da sei es doch sinnvoller, in qualitativ hochwertigere Mülltonnen zu investieren, die dann länger halten, anstatt alle fünf Jahre neue kaufen zu müssen.



Die gesuchte Mülltonne stammt aus dem Jahr 1987 und zeichnet sich unter anderem durch die seitlichen Stapelrippen aus.

DRK ist auf Mithilfe aus der Bevölkerung angewiesen

Von Haus zu Haus um Mitglieder werben

BILLERBECK. Das Deutsche Rote Kreuz geht zurzeit von Tür zu Tür, um neue Mitglieder anzuwerben. Aus demografischen Gründen verliert das DRK jährlich bis zu fünf Prozent seiner Mitglieder. Daher seien Werbeaktionen wichtig, um die finanzielle Basis vor Ort zu erhalten. „Darüberhinaus sind wir ein Mitgliederverband“, betont DRK-Kreisvorstand Christoph Schlütermann. „Die Rückendeckung der eigenen Bevölkerung ist uns sehr wichtig und wer dem DRK hilft, der unterstützt gleichzeitig seine Mitmenschen in der Gefahrenabwehr und bei vielen sozialen Belangen.“

Das DRK leiste vielfältige Aufgaben vor Ort in Billerbeck, heißt es im Pressebericht des Vorstands. Viele Bürger sind bereits Mitglied und unterstützen mit einem regelmäßigen freiwilligen Monats- oder Jahresbeitrag.

Der Vorstand des DRK-Kreisverbandes betont bei der Vorstellung der aktuellen Mitgliederwerbeaktion den besonderen Einsatzwillen der Rotkreuzgemeinschaft. Die ehrenamtlichen Helfer seien auf Orts- und Kreisebene ein unverzicht-



Warum die Haustürwerbung des DRK wichtig, ist erklären (v.l.): Marion Dirks (DRK Vorsitzende), Robert Arlt (DRK) und Christoph Schlütermann (DRK Kreisvorstand).

barer Bestandteil der öffentlichen Gefahrenabwehr. Sei es in der Spitzenabdeckung für den DRK-Rettungsdienst, der Hochwasserhilfe in den Krisengebieten oder bei

zahlreichen Coroneinsätzen: „Überall finden wir freiwillige DRK-Helfer im Einsatz“, betont das DRK in seinem Bericht. Die Ortsvereinsvorsitzen-

de Marion Dirks sagt, dass das DRK aus dem Stadtbild nicht wegzudenken sei. Inzwischen gebe es vier Kitastandorte, die die Versorgung mit Plätzen in der Ge-

meinde auf hohem Niveau sicherstellen. „Das DRK hat uns allen mit dem Betrieb von zwei Testzentren einen großen Dienst erwiesen, für den wir sehr dankbar sind“, erklärte Dirks. Der Ortsverein sei zusätzlich in vielen sozialen Belangen engagiert. Sie freut sich über ein starkes Jugendrotkreuz und dessen Aktivitäten. „Als freier Wohlfahrtsverband, der seine gemeinnützigen Aufgaben auch über eigene Mittelbeschaffung finanzieren muss, sind wir auf die Hilfe der Bürger angewiesen“, begründet Dirks die Haustürwerbung. Die Ausstattung und Weiterbildung der Ehrenamtlichen koste Geld und sei notwendig.

Der festangestellte Mitgliederbeauftragte des DRK-Kreisverbandes, Robert Arlt, ist bereits 2017 von Haus zu Haus gegangen. Er werbe nur um Fördermitglieder und nehme kein Bargeld an. In den nächsten sechs Wochen wird Arlt in Billerbeck um Neumitglieder werben. Bei Problemen oder Rückfragen gibt die Mitgliederverwaltung des DRK Auskunft unter Tel. 02541/9442-1200.

Fußballschule von DJK-VfL startet

BILLERBECK (te). 85 Teilnehmer gehen am Montag bei der Fußballschule der DJK-VfL Billerbeck an den Start. Darunter sind dieses Jahr auch 15 Mädchen. Wegen der Pandemie kann die Begrüßung am Montagmorgen nur ohne Teilnahme der Eltern stattfinden.

Daher sind sie aufgerufen, die Utensilien (Trikotgarnitur, Ball und Trinkflasche) bereits am Samstag- oder Sonntagnachmittag am Sportplatz abzuholen. Die Teilnehmer sind in sieben Gruppen und zusätzlich in

eine Torwartgruppe eingeteilt. Die Turniere beginnen am Dienstagnachmittag. Nach der Verabschiedung am Mittwoch mit Überreichung der Urkunden können die Kinder nachmittags um 16 Uhr wieder abgeholt werden.

Grauer Hyundai beschädigt

BILLERBECK. Ein geparkter grauer Hyundai ist am Donnerstag beschädigt worden. Das Auto war im Zeitraum von 10 bis 12.15 Uhr auf einem Parkplatz an der Münsterstraße abgestellt.

Beschädigt wurde die hintere Tür der Beifahrerseite,

wofür nach Vermutungen der Polizei, ein anderes Fahrzeug verantwortlich ist. Der Verursacher ist ohne Angaben zu hinterlassen verschwunden. Zeugen werden jetzt gebeten, sich bei der Polizei in Coesfeld unter Tel. 02541/140 zu melden.

Nottuln

Nachrichten

Heimatverein: Heute Versammlung

NOTTULN. Der Heimatverein Nottuln erinnert an seine Mitgliederversammlung, die am heutigen Freitag (8. Oktober) um 19 Uhr in der Gaststätte Denter stattfindet. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen zum Vorstand und ein Ausblick auf das Vereinsjahr 2022. Das kommende Jahr ist unter anderem geprägt vom großen Jubiläum „400 Jahre Martinimarkt“. Der Vorstand weist Mitglieder und interessierte Bürger darauf hin, dass eine Teilnahme an der Versammlung nur unter Einhaltung der 2G-Regel (genesen oder geimpft) möglich ist.

Taschendieb bestiehlt Seniorin

NOTTULN. Einen circa 25 bis 30 Jahre alten, 1,80 bis 1,85 Meter großen Mann mit dunklen Haaren, bekleidet mit einer dunklen Jacke und einer dunklen Hose, sucht die Polizei im Zusammenhang mit einem Taschendiebstahl. Eine Zeugin beobachtete den Mann, der sich verdächtig verhalten hatte, im Lidl-Markt zur Tatzeit am Mittwoch zwischen 11.30 und 12 Uhr. Zu dieser Zeit wurde einer 81-jährigen Seniorin ihre Geldbörse gestohlen. Diese hatte sich in einer Einkaufstasche befunden, die an den Einkaufswagen gehängt war. Weitere Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden, ☎ 0 25 94/79 30. Zuletzt ist es vermehrt zu Taschendiebstählen gekommen. Die Polizei mahnt deshalb: „Tragen Sie ihre Wertgegenstände am Körper. Legen Sie keine Taschen mit Geldbörsen in den Einkaufswagen oder hängen diese daran. Falls Sie verdächtige Personen bemerken, melden Sie sich beim Personal.“

Ratssitzung im Stream: Bilanz

NOTTULN. Das erstmalige Livestreaming der Nottulner Gemeinderatssitzung am Dienstagabend haben in der Spitze bis zu 50 Interessierte gleichzeitig genutzt. Das teilte am Donnerstag die Gemeindeverwaltung auf WN-Nachfrage mit. Technische Probleme gab es nicht. Die Verwaltung hatte Kapazitäten vorgehalten, dass bis zu 150 Nutzerinnen und Nutzer gleichzeitig ohne Probleme die Sitzung im Internet verfolgen konnten. Die meisten Internet-Zuschauer gab es in der ersten Stunde der Sitzung, danach flaute das Interesse deutlich ab, stieg aber im späteren Verlauf noch einmal wieder etwas an. Nach Auskunft der Verwaltung werde man beim nächsten Streaming konsequent darauf achten, dass für die Wortbeiträge die Mikrofone genutzt werden. Ohne Mikrofon seien die Wortbeiträge beim Streaming nicht zu verstehen gewesen.

Einbruch am Nachtigallengrund

NOTTULN. Durch das Aufhebeln eines Fensters gelangten Unbekannte am Mittwoch in ein Einfamilienhaus am Nachtigallengrund. Im Inneren betraten sie sämtliche Räume und durchsuchten diese nach Wertgegenständen, berichtete die Polizei. Zum Zeitpunkt der Anzeigenaufnahme war kein Diebesgut bekannt. Die Tatzeit liegt zwischen 9.30 und 12.30 Uhr. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Dülmen zu melden unter ☎ 0 25 94/79 30.

Nottuln aktuell

Vereine

Nottuln

Alzheimer-Gesellschaft: 9.30-12.30 Uhr „Schöne Zeit“ für Senioren, Pfarrheim;

Kolping: 14-17 Uhr Kartenspieltreff, Seniorenstube;

Hospizbewegung Nottuln: 14-18 Uhr Letzte-Hilfe-Kursus, Aschebergsche Kurie;

Heimatverein: 19 Uhr Mitgliederversammlung, Gasthaus Denter.

Appelhülsen

Kath. Pfarrbüro: 9.30-12.30 Uhr, Marienplatz, ☎ 99 80 99.

Sport/Freizeit

Nottuln

Hallenbad: 6.30-7.45 Uhr Frühschwimmen, 9-9.45 Uhr „Vorfahrt für Schwimmer“, 13.30-20.15 Uhr Familienbad, Rudolf-Harbig-Straße 20, ☎ 63 39.

Schapdetten

SV Fortuna: 18 Uhr Offener Einsteiger-Lauftreff, Sportplatz.

Kirchen

Nottuln

St. Martin: 8.30-11 Uhr und 14.30-18 Uhr Pfarrbüro, Kirchplatz 7, ☎ 92 96;

Ev. Gemeinde: 9-11 Uhr Abgabe Kleiderspenden; 10-12 Uhr Büro (☎ 86 07), Johanneshaus.

Angaben ohne Gewähr

Kontakt

Redaktion Billerbeck

Stephanie Sieme

Telefon 0 25 43 / 23 14 21

Fax: 0 25 43 / 23 14 25

billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle

Münsterstraße 4

48727 Billerbeck

Telefon 0 25 43 / 2 31 40

Mo. bis Fr. 8.30 – 12.00 Uhr

Sendener Windkraftpläne Thema im Nottulner Rat

Debatte über 50 Meter

Von Ludger Warnke

NOTTULN. Das Thema „Ausbau der Windenergie“ löst regelmäßig kontroverse und erregte Debatten aus. Auch in dieser Woche im Nottulner Gemeinderat. Dabei ging es gar nicht um Nottulner Pläne, sondern um Pläne der Gemeinde Senden zur Ausweisung von möglichen Konzentrationszonen. Und weil eine dieser Flächen, die sogenannte Konzentrationszone 8, im Bereich der Appelhülsener Bauerschaft Hangenau an das Nottulner Gemeindegebiet grenzt und damit auch Einwohner der Gemeinde Nottuln betroffen sein könnten, ist auch die Gemeinde Nottuln Verfahrensbeauftragte. In der Stellungnahme, die der Rat mit 16:12 Stimmen beschlossen hat, wird Nottuln den Sendenern einen Abstand von 450 Metern von Windkraftanlagen zur Wohnnutzung im Außenbereich empfehlen. 50 Meter mehr, als Senden selbst plant. Dabei hat Senden mit der 400-Meter-Regelung den immissionsschutzrechtlichen Mindestabstand von 300 Metern bereits um einen Vorsorgepuffer von 100 Metern erweitert. Wie schon zuvor im Fachausschuss, entzündete sich an den zusätzlichen 50 Metern auch im Rat eine Debatte. Ist derjenige, der für den größeren Abstand stimmt, ein Windkraftgegner? Grünen-Ratssprecher Richard



Schöne Bilder von Windkraftanlagen können nicht darüber hinwegtäuschen, dass der weitere Ausbau der Windenergie sehr kontrovers diskutiert wird.

Foto: Dieter Klein

Dammann zielte mit seiner Bemerkung, heute werde man diejenigen erkennen können, die gegen die Windkraft seien, darauf ab. Und löste damit gleich eine Erwiderung von FDP-Fraktionsmitglied Dr. Martin Geuking aus: Man könne durchaus gegen einzelne Windkraftanlagen und trotzdem für die

Erreichung der Klimaziele sein. CDU-Fraktionsvorsitzender Hartmut Rulle verwies darauf, dass für Nottuln die 450-Meter-Abstandsregel geltende Ausgangslage sei. Daran orientiere man sich, die CDU sei aber auch offen für neue Diskussionen und Entwicklungen. SPD-Ratsmitglied Manfred Gausebeck sorgte sich, welches Signal Nottuln mit der größeren Abstandsempfehlung aussende. „Lasst Senden die 400 Meter, wir halten uns da raus“, so sein Vorschlag. Übrigens: Einen förmlichen Gemeinderatsbeschluss zum 450-Meter-Ab-

stand auf Nottulner Gemeindegebiet gibt es bislang nicht, erläuterte Fachbereichsleiter Jonas Sonntag von der Gemeindeverwaltung auf WN-Nachfrage. Der 450-Meter-Abstand berücksichtige aber den letzten Diskussionsstand der derzeit ruhenden Windkraftplanungen.

Abstimmung im Gemeinderat

Fast einstimmiges Votum für die Klimaneutralität

NOTTULN. Mit überwältigender Mehrheit hat sich der Nottulner Gemeinderat zum Ziel der „Klimaneutralen Gemeinde bis 2030“ bekannt. Der Gemeinderat nahm mit seinem Beschluss nicht nur die laufenden Arbeiten für eine Strategieplanung zur Erreichung der Klimaneutralität zustimmend zur Kenntnis, sondern folgte

auch voll umfänglich einem Klimaschutzantrag, der von mehreren örtlichen Gruppen und Parteien gemeinsam erarbeitet worden war (wir berichten). Ratsfrau Dr. Andrea Quadt-Hallmann (CDU) zeigte sich in der Sitzung stolz, dass Nottuln diesen Weg geht. Ratsherr Richard Mannwald (Grüne), der im

Vorfeld viel Arbeit in den gemeinsamen Antrag investiert hatte, bat um eine möglichst einstimmige Beschlussfassung als klares Signal an die Bevölkerung. Dazu kam es aber nicht, denn am Ende gab es eine Gegenstimme des CDU-Ratsmitgliedes Marco Upmann aus Schapdetten. Von der WN-Redaktion

nach den Gründen für sein Abstimmungsverhalten befragt, betonte der Schapdetten: „Natürlich bin auch ich für den Klimaschutz und die Klimaneutralität!“ Er plädierte aber dafür, zunächst die fertige Strategieplanung des Energieberaters Reiner Tippkötter abzuwarten und dann zu beraten, in welchem Zeitraum eine Umsetzung

realistisch sei. Im Moment, so Marco Upmann, wisse man weder etwas über konkrete Maßnahmen noch, welche Kosten auf die Gemeinde zukommen werden und wie sich diese finanzieren lassen. Sich jetzt auf das Jahr 2030 festzulegen, wecke Erwartungen in der Bevölkerung, die man möglicherweise nicht erfüllen könne.

Rupert-Neudeck-Gymnasium: Bio-Leistungskurs forscht am Heiligen Meer

Wissenschaftlich genau gearbeitet

NOTTULN. Seit vielen Jahren fahren die Leistungskurse des Rupert-Neudeck-Gymnasiums ans Heilige Meer bei Hopsten/Recke, um dort eine vertiefende Freilanduntersuchung durchzuführen. Im Blickpunkt der Betrachtung steht das Naturschutzgebiet Heiliges Meer mit seinen Seen und den umgebenden Landschaften, wie der Heide. Die zentrale Frage ist die nach dem Einfluss des Menschen auf natürliche Ökosysteme. Das Heilige Meer ist der größte natürlich entstandene See in NRW. Neben einem Geländerungang zur Verdeutlichung der Vegetationsunterschiede des nährstoffarmen Erdfallsees zum nährstoffreichen Großen Heiligen Meer wurden auch Gewässerproben des Grundwassers entnommen. Die Schüler des Leistungskurses der Q1 untersuchten den pH-Wert, Eisen, Nitrat, Temperatur und die Leitfähigkeit und konnten anhand der Ergebnisse Rückschlüsse auf Bodenbeschaffenheit, Grundwasserverlauf und Zusammenhänge der Nährstoffgehalte der Seen schließen. Anschließend wurde ein Vertikalprofil des Großen Heiligen Meeres erstellt. Dazu wurden auf zwei Booten verteilt direkt auf dem Wasser



Auf dem Großen Heiligen Meer werden Parameter wie Leitfähigkeit, Nitrat, Temperatur, Sauerstoffgehalt und CO₂-Gehalt direkt gemessen und protokolliert.

Foto: Rupert-Neudeck-Gymnasium

die nötigen Parameter untersucht. Mit Hilfe dieser Daten konnte der aktuelle jahreszeitlich bedingte Zustand des Sees verdeutlicht werden. „Die Schüler haben schnell die Zusammenhänge verstanden und vor allem bei praktischen Untersuchungen wissenschaftliche Präzi-

sion gezeigt. Das Erleben der Natur, das Erheben der Daten auf dem Boot und im Gelände sowie die gemeinsam verbrachte Zeit als Kurs abseits der Schule sind natürlich wertvolle Erfahrungen in einem doch eher theoretischen Schulfach“, kommentiert Bio-LK-Lehrer

Marco Selent den Wert dieser Veranstaltung. Auch die Schüler Mick Mühlenkamp und Ole Gesmann zogen ein Fazit: „Wir fanden die Zeit am Heiligen Meer sehr spannend und informativ, vor allem, weil wir viele wissenschaftlichen Untersuchungen durchführen konnten.“

Jubiläumskonzert der Corona Musica

APPELHÜLSEN. 50 Jahre Corona Musica – 50 Jahre künstlerische Leitung durch Helga Höfer: Das bekannte Ensemble für Blockflöten- und Renaissanceinstrumente hat wirklich Grund zum Feiern. Am Sonntag (10. Oktober) lädt die Corona Musica alle Musikfreunde zu ihrem Jubiläumskonzert nach Appelhülsen ein. Und schon jetzt zeichnet sich ab, dass dies auch ein Konzert voller Emotionen und Überraschungen werden wird. Das Konzert beginnt um 17 Uhr unter Beachtung der 3G-Regel im Bürgerzentrum Schulze Frenking. Der Eintritt ist frei. Für ihr Jubiläum hat die Corona Musica ein abwechslungsreiches Programm ausgesucht, das die Zuhörer mitnimmt in verschiedene Musikepochen und Musikstile.

Friedensinitiative feiert 40-Jähriges

NOTTULN. Die Friedensinitiative Nottuln begeht ihr 40-jähriges Bestehen. Alle Vereine und Bürgerinnen und Bürger sind zu einer kleinen Open-Air-Feier am Sonntag (10. Oktober) um 15 Uhr auf den Stiftsplatz eingeladen. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Dietmar Thönnies gibt es einen Spaziergang mit den Walking Blues Prophets und mehr.



Dr. Benedikt Hüffer, Präsident der IHK Nord Westfalen, zeigte seinen Stolz für die außergewöhnlichen Leistungen.



Dr. Fritz Jaekel, Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen, würde sich freuen, wenn die Top-Azubis zu „Ausbildungsbotschaftern“ werden.

IHK ehrte 607 Spitzen-Azubis mit Online-Party

Vorbilder und Ausbildungsbotschafter

Von Alexander Bitting

Kreise Coesfeld/Borken. 607 Auszubildende von Unternehmen aus dem Münsterland und aus der Emscher-Lippe-Region haben ihre Abschlussprüfung bei der IHK Nord Westfalen mit der Traumnote „Sehr gut“ bestanden. Für diese Spitzenleistung wurden die jungen Fachkräfte am vergangenen Mittwoch in einer virtuellen Feierstunde geehrt. Zur großen Online-Party mit 1Live-Moderator Daniel Danger schalteten sich rund 2.000 Teilnehmer zu.

Bereits im Vorfeld der Bestenehrung machten die IHK-Vertreter deutlich, dass es ihnen auch und gerade in Coronazeiten wichtig ist, die Auszubildenden hinreichend zu feiern. „Wir brauchen diese jungen Menschen und sind sehr stolz auf sie und ihre Leistungen. Das wollten wir auch zei-



Stellvertretend für alle anderen Azubis wurden im Studio Alper Tasci (l., Chemikant, Castrop-Rauxel), Raya Hemme (3.v.l., Tourismuskaufräuf, Münster) und Eva-Maria Alferding (3.v.r., Köchin, Isselburg) mit dem Glasquader und der Urkunde ausgezeichnet.

Screenshot: ab

gen“, machte IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer deutlich. Und zwar nicht ohne Grund: Die Muster-Lehrlinge gelten als Vorbilder, die auch aktiv „als Botschafter für die betriebliche Ausbildung werben“ sollen, wünscht sich IHK-Hauptge-

schaftsführer Dr. Fritz Jaekel in einer Videobotschaft in der digitalen Feierstunde. Werbung tut not: Nach weiter sinkenden Bewerberzahlen sind auch in diesem Jahr wieder viele Ausbildungsplätze unbesetzt geblieben. Dabei

braucht die Wirtschaft im Münsterland laut IHK-Berechnungen zum Fachkräftemangel deutlich mehr Absolventen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung als Hochschulabsolventen. „Ohne die Ausbildung können wir auch die Wertschöpf-

fung in der Region nicht erhalten“, betonte Dr. Jaekel.

Die Absolventen aus den Kreisen Coesfeld und Borken schnitten sehr gut ab. Im Kreis Coesfeld erreichten 47 von 660 Auszubildenden die Bestnote und im Kreis Borken schafften dies 110 junge Fachkräfte (von 1596). Um den Ausgezeichneten die virtuelle Ehrung zu verschönern, legte „DJ FRDY“ Musik auf und Moderator Daniel Danger führte unterhaltsam durch den Abend.

Weiterhin gratulierten Regionalvertreter, Ausbilder, Prüfer und Mitglieder des IHK-Präsidiums den Auszubildenden, die sich vor dem Bildschirm gebührend feiern lassen konnten. Einige Auszubildende berichteten darüber hinaus von ihren Erfahrungen. Stellvertretend für alle anderen Azubis wurden drei ehemalige Lehrlinge für ihre Spitzenleistungen im Studio geehrt.

Wir gratulieren den Besten!

Besonders gratulieren wir unserem dualen Studenten Max Wessels. Er bestand während seines dualen Studiums, die Prüfung zum Industriekaufmann mit der Bestnote.

Hasenbusch 1
48720 Rosendahl
02547.9300-0
info@wigger.de
jobs.wigger.de

Fenster+Fassaden
wigger
Persönlich. Professionell. Zuverlässig.



Hat die Tür zu einer erfolgreichen Zukunft weit aufgestoßen: Max Wessels von Wigger Fenster+Fassaden aus Osterwick, der nun ein Duales Studium zum Betriebswirtin VWA absolviert. Hier wird er von Torsten Dahlke (l., Leiter Organisation) und Jutta Arends (r., Ausbilderin) für seinen sehr guten Abschluss zum Industriekaufmann geehrt.

Foto: Wigger

Ernsting's family
Von fröhlichen Familien empfohlen.

GRATULATION DEN BESTEN!

www.ernstings-family.com



Die ausgezeichneten Kaufräufinnen im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung Großhandel, bei Ernsting's family: (v.l.) Anna Borgert, Theresa Rekers und Theresa Gehrke mit ihrer Ausbilderin Stefanie Gerdes.

Foto: Ernsting's family

Wir gratulieren allen Absolvent:innen zum ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS IHRER AUSBILDUNG!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

J.W. OSTENDORF
A part of **HEMPEL**

J.W. Ostendorf GmbH & Co. KG | Rottkamp 2 | 48653 Coesfeld | E-Mail: zukunft@jwo.com | www.jwo.com



Auch sie gehörten zu den Besten ihrer Zunft: Henrik Fleige (Industriekaufmann) und Maike Espeter (Industriekaufräuf) von der J.W. Ostendorf GmbH & Co. KG schlossen ihre Ausbildung mit „Sehr gut“ ab.

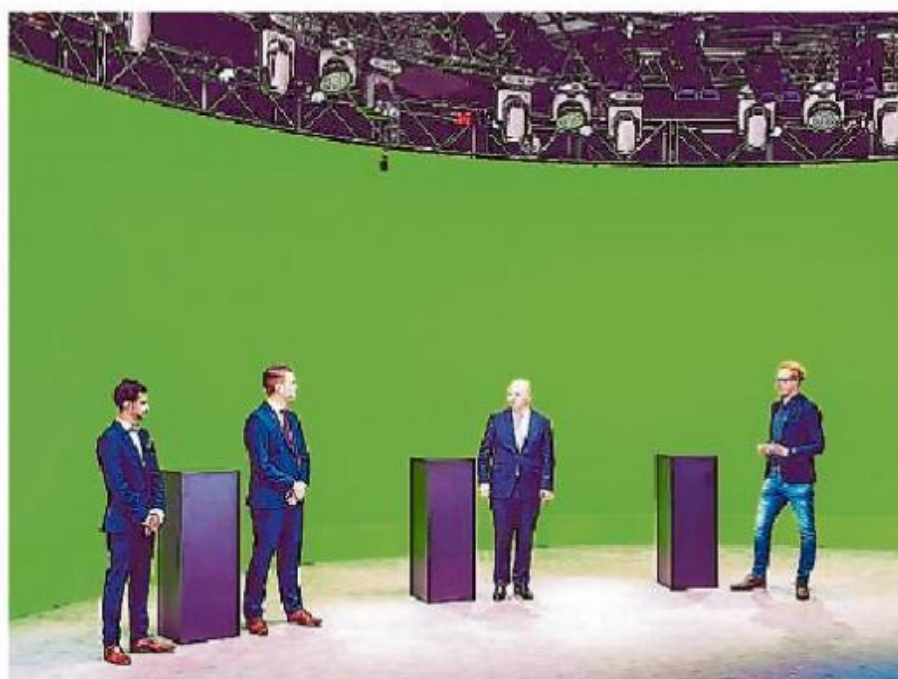
Foto: Ostendorf

Vertreterin aus dem Kreis Borken ermutigt die Geehrten / Auch Karl-Holstein-Preis verliehen

„Mit viel Leidenschaft Ziel verfolgt“

Von Alexander Bitting

Kreise Coesfeld/Borken. Die Grundlage für eine erfolgreiche Berufskarriere ist für die 157 sehr guten Auszubildenden aus den Kreisen Borken und Coesfeld gelegt - besser kann man nun mal nicht starten. „Sie haben sich diesen Abend redlich verdient“, sagte Anja Meuter (Team Meuter) bei der Online-Ehrung. Sie vertrat den Kreis Borken im Studio der IHK Nord Westfalen. „Sie haben gezeigt, dass Sie Biss haben und mit viel Leidenschaft Ihr Ziel verfolgt haben“, lobte sie. Auf die Frage des Moderators Daniel Danger, was ihr Tipp für schlechte (berufliche) Zeiten sei, entgegnete sie: „Sich einmal an die Erfolge zurückerinnern, zum Beispiel an einen Abend wie heute, den man sich verdient hat und dass man anschließend gefeiert hat.“



Zwei der Karl-Holstein-Preisträger: Timo Pacheco Pimenta und Tim-Dario Sieben nehmen während der virtuellen Feier die Auszeichnung von IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer entgegen (v.l.). Rechts führt 1Live-Moderator Daniel Danger durch den Abend.

Foto: Julian Huks

Letztendlich solle man sich auch einfach mal trauen zu scheitern. „Uns allen ist schon viel passiert, wo wir

gesagt haben: ‘Och Gott, hätten wir’s mal nicht gemacht.’ Aber daraus haben wir am meisten gelernt“, gab Anja

Meuter den ehemaligen Auszubildenden als Ratsschlag für das Leben mit auf den Weg.

Im Zuge der Bestenehrung wurde auch der „Karl-Holstein-Preis“ verliehen. Hierbei handelt es sich um den Bildungspreis der nordwestfälischen Wirtschaft. Mit dem Karl-Holstein-Preis macht die IHK speziell auf das hohe Leistungsniveau aufmerksam, das junge Menschen über eine betriebliche Fortbildung erlangen. „Ihr Wissen ist für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft unerlässlich“, sagte Dr. Benedikt Hüffer, Präsident der IHK Nord Westfalen. Angesichts des hohen Fachkräftemangels suchten Betriebe vor allem Nachwuchskräfte mit einer betrieblichen Aus- oder Weiterbildung, betonte der IHK-Präsident die Bedeutung der Höheren Berufsbildung. „Sie haben nach Ihrer Aus-

bildung in kaufmännischen oder industriell-technischen Berufen Ihren nächsten Karriereschritt mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung eingeleitet“, wandte sich Hüffer an die fünf Preisträger. „Damit stehen Sie für die besondere Leistungsfähigkeit des deutschen Berufsbildungssystems“, lobte er. Er ermunterte die zugleich gefeierten 607 Ausbildungsbesten, den Karl-Holstein-Preisträgern zu folgen und ihre Qualifikation durch eine höhere Berufsbildung auszubauen. Dies bekräftigte auch einer der Preisträger selbst. „Scheut nicht den zusätzlichen Aufwand“, riet Tim-Dario Sieben den besten Ausbildungsabsolventen. „Es gibt wenig, was den beruflichen Aufstieg so beschleunigen kann wie eine Fortbildung, am besten in einem Gebiet, das einem Spaß macht.“



Moderiert wurde die „Online-Party“ von 1Live-Moderator Daniel Danger. Musik kam von „DJ FRDY“.

Screenshot: ab



Vor dem heimischen Computer konnten die nahezu 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Jahr die Bestenehrung der IHK Nord Westfalen verfolgen.

Foto: ab



Die Besten bei Ruthmann: Mathis Wichmann (links, Industriemechaniker) und Felix Beeke (Industriekaufmann) holten sich eine „Eins“ am Ende ihrer Ausbildung und wurden auch übernommen. Es fehlt Jan Haveresch (Mechatroniker), der nun ein Duales Studium absolviert.

Foto: Alexander Bitting

DEINE ZUKUNFT BEI RUTHMANN!
www.ruthmann.de/ausbildung

GUT. BESSER. DIE BESTEN.

Es ist uns wichtig, unsere Auszubildenden bestmöglich zu unterstützen und zu fördern. Umso mehr freut es uns natürlich, wenn sie ihre Ausbildung mit Erfolg abschließen.

Wir sind sehr stolz auf unsere Auszubildenden **Felix Beeke** (Industriekaufmann), **Mathis Wichmann** (Industriemechaniker) und **Jan Haveresch** (Mechatroniker), die ihre Abschlussprüfung mit der Note „Sehr gut“ bestanden haben und gratulieren ihnen ganz herzlich.

RUTHMANN Holdings GmbH
Ruthmannstraße 4
48712 Gescher | GERMANY
Fon: +49 2863 204-0
jobs@ruthmann.de



Auch für die ehemalige Hupfer-Auszubildende Kati Sundermann (r., Industriekauffrau) gab es als Belohnung für die außergewöhnliche Leistung die Urkunde und den Glaswürfel der IHK Nord Westfalen. Ausbilderin Iris Lütke Entrup (l.) gratuliert ihr hierzu ganz herzlich.

Foto: Hupfer

HUPFER
we make work flow

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
SAGEN WIR UNSERER EHEMALIGEN AUSZUBILDENDEN **KATI SUNDERMANN** UND ALLEN MIT DEM BESTPREIS AUSGEZEICHNETEN ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN.

Du möchtest auch zu den Besten gehören? Dann komm' in unser Team! Werde Teil eines internationalen Unternehmens der Metallverarbeitung mit mehr als 530 Mitarbeitern in den Geschäftsfeldern Commercial Catering und Medical.

BEWIRB DICH JETZT ZUM 01.08.2022 ALS ...

- Industriekaufleute (m/w/d)
- Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Konstruktionsmechaniker (m/w/d)

JETZT BEWERBEN!

HUPFER
we make work flow

Hupfer Dieselstraße 20 48653 Coesfeld www.hupfer.com personal@hupfer.com



Stephan Wübken freut sich mit Sophia van Deenen, die ihre Ausbildung zur Industriekauffrau mit der Bestnote bei der Wübken GmbH & Co. KG abgeschlossen hat.

Foto: Wübken

WÜBKEN
...einfach besser füttern!

Wir gratulieren **Sophia van Deenen** und allen Absolventinnen und Absolventen, die mit dem Bestpreis ausgezeichnet wurden.

Du möchtest auch zu den Besten gehören? Dann bewirb dich jetzt zum 01.08.2022 als Industriekaufmann (m/w/d). Mehr Informationen findet ihr unter www.wuebken.de.

Wübken GmbH & Co. KG • Industriestr. 12 • 48727 Billerbeck Telefon: 02543 / 221-0 • www.wuebken.de

... einfach DIE BESTEN!

Reiten: TG Holsterbrink beim Championat in Hannover erfolgreich

„Top Blue“ bleibt cool

KREIS COESFELD. Eine Rittigkeitsprüfung auf dem Viereck, ein Fremdreitertest, die Überprüfung der Grundgangarten in einem Gruppengeländeritt, ein kleiner Geländespringparcours und eine GHP-Prüfung, bei der unter anderem ein Stangenlabyrinth oder das Reiten über eine Plane bewältigt werden muss – das zählt zu den Aufgaben beim bundesweiten Championat der Freizeitreiter und -ponys. Rund 80 Reiterinnen und Reiter aus ganz Deutschland waren nach Hannover gereist, um sich den Titel zu holen. Eva Potthoff mit ihrem siebenjährigen Pony „Top Blue“ und Marie König mit ihrem sechsjährigen Wallach Doc Bob vertraten dabei die TG

Holsterbrink. Schon morgens in der ersten Prüfung bekamen beide Pferde tolle Noten. Top Blue sicherte sich mit einer 7,9 das zweitbeste Dressurergebnis des Tages. Marie König und Doc Bob wurden mit einer 7,3 für ihren Ritt belohnt. In den folgenden Gruppengeländeritt präsentierten sich beide Pferde supercool, und das zeigten auch die Noten 9,5 und 10,0. Beim Springen über Geländehindernisse und dem Wasserdurchtritt bekam Top Blue mit die höchste Tagesnote in dieser Teilprüfung von 8,5. Doc Bob war beim Wasserhindernis zunächst noch skeptisch, konnte es aber auch nach kurzer Zeit überwinden. Auch bei der

anschließenden Gelassenheitsprüfung ließ sich Doc Bob leider noch sehr durch die Kulisse und das windige Wetter beeindrucken. Hier war Top Blue schon ein bisschen erfahrener cool und erreichte 9,5 Punkte. Am Ende des Tages sicherte sich Top Blue mit Pferdewirtschaftsmeisterin Eva Potthoff einen tollen sechsten Platz in der Gesamtwertung aller Teilnehmer. Marie König durfte sich in einer gesonderten Wertung für Hannoveraner Pferde die rote Schleife für den fünften Platz abholen. Beide Reiterinnen waren nach der sehr intensiven Vorbereitung auf diesen Wettkampf entsprechend stolz auf ihre vierbeinigen Freunde.

Weitere acht Reiterinnen des Reiterhof Holsterbrinks machten ebenfalls einen Ausflug mit ihren Pferden. Sie reiten nicht ganz so weit, aber mit dem gleichen Hintergrund: Um die Gehorsamkeit und das Vertrauen zwischen Reiter und Pferd zu fördern, belegten die Reiterinnen auf dem Naturtrailpark bei Dülmen einen Kurs. Es ging darum über hölzerne Brücken zu reiten, die Trittsicherheit der Pferde auf verschiedenen Untergründen und beim bergauf- und bergab reiten zu fördern. Ebenfalls ging es ins Wasser und durch verschiedene Hindernisse. Alle Reiterinnen wuchsen mit ihren Pferden über sich hinaus und genossen den Tag.



Gut gemacht: Eva Potthoff mit Top Blue (links) und Marie König mit Doc Bob, beide von der TG Holsterbrink, überzeugten beim Championat in Hannover.

AZ **DIE RUHR.TOPCARD 2021**
SPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE.

SPARAKTION VERLÄNGERT
bis zum 31. Oktober 2021

Erwachsene erhalten die RUHR.TOPCARD 2021 zum Kinderpreis von nur 36 Euro anstatt 56 Euro.

36 Euro
~~56 Euro~~

90x FREIER EINTRITT
50x HALBER PREIS

Erhältlich in unserer Geschäftsstelle:
Rosenstraße 2 · Coesfeld
Telefon: 0 25 41 / 9 21 - 0

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr u. 14 – 16 Uhr,
Fr. 8.30 – 13 Uhr

Wenn Lebensmittel, dann K+K

Ehrmann Almighurt sortiert
150g Becher praktisch & lecker sortiert
100g Beutel 100g = 0.22 / 0.33
statt 0.59 **0.33**

Bärenmarke Frische Milch
1,8% / 3,8% 1l
Packung
statt 1.19/1.29 **0.99**

Philadelphia Frischkäse sortiert
175g Becher 100g = 0.57
statt 1.69 **0.99**

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 08.10. BIS ZUM 09.10.2021

Sauerbraten vom Rind am Stück nach Hausfrauen Art eingelegt 1000g
WESTFLEISCH Iss' von hier! Fleisch aus der Region!
drilander Metzgerei Ein echter Genuss
Qualität aus Deutschland
statt 3.49 **1.99**

Langnese Cremissimo sortiert
900ml - 1300ml Packung 1l = 1.53 - 2.21
statt 1.69 **0.99**

Rama 500g Becher 1kg = 1.98
Zur Streichen, Backen & More
statt 1.69 **0.99**

Barilla Ital. Nudeln sortiert
500g Packung 1kg = 1.98
statt 1.69 **0.99**

Meggle Feine Butter oder Streichart
250g Packung / Becher 100g = 0.60
statt 1.99 **1.49**

Niederlande Rosenkohl
Ideale Beilage zu Fleisch, Geflügel oder Wild
KI.1
500g Netz 1kg = 1.98
0.99

HAK Rotkohl oder Rotkohl mit Apfelstückchen
720ml Glas 1l = 1.38
statt 1.39 **0.99**

Valensina Orange und andere Sorten 1l Flasche
Pfundfrei!
statt 1.69 **0.99**

Katjes sortiert
200g Beutel 100g = 0.30
RED GÜCKEL
statt 0.95 **0.59**

Maybach Weißer Burgunder und andere Sorten
0,75l Flasche 1l = 3.99 / 3.79
statt 3.99 **2.99**
per Karton 16.99

Lay's Bugles Nacho Cheese oder Paprika
95g Beutel 100g = 1.04
statt 1.49 **0.99**

Berentzen Traditionskorn oder Fruchtige
16% - 32% Vol. 0,7l Flasche 1l = 7.12
statt 6.49/6.99 **4.99**

Grolsch Premium Pilsner Beer
Kiste = 24 Flaschen à 0,3l 1l = 1.39
Lose Ware!
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von z.B. 1.89 kostet Sie die Kiste nur **8.10** ohne Pfand
Regionale Getränkeortel!

Veltins Pilsener
Kiste = 24 / 20 Flaschen à 0,33l / 0,5l 1l = 1.51 / 1.20
Lose Ware!
statt 13.99 **11.99**
Sie zahlen + 3.42 / 3.10 Pfand

Lorenz Crunchips sortiert
150g - 175g Beutel oder Erdnuß-Locken sortiert 175g - 200g Beutel
Wert: 1.59/1.89
Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von z.B. 1.89 kostet Sie die Kiste nur **10.10** ohne Pfand

Irrtümer vorbehalten! Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!

Fil. Coesfeld/Gescher/Billerbeck/Darfeld

K+K Klaas & Kock B.V. & Co. KG
Hans-Klaas-Straße 1, 48599 Gronau

Hurra, Hurra unser Kanister feiert heut' 30 Jahr!

Bekannt für seine Diagos,
in Billerbecker Logos!
Doch selbst überschätzt,
dann doch oft verletzt.
Möchte immer gerne noch eine haben
und war dankbar für die Gaben.
Heute wird gefeiert
und in den Garten gereiert!
Alles Gute zu deinem Geburtstag, Viktor,
wünschen dir deine Jungs!

Todi, Leze, Raphi, Bob, Fummel, Olpo, Albo, Hülki, Alfred,
Gerry, Gunnar, Nobel Schröder, Schmied und Mandingo

Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt
dann ist der ewige Frieden
eine Erlösung.

Anne Heermann
geb. Wiemann
* 10. November 1938
† 5. Oktober 2021

In Liebe nehmen wir Abschied
Sigrid und Günter
Anne und Nils

48712 Gescher, Zur Alten Vogelstange 31a
Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
war Teil von unserem Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.

Christel Hoefling
geb. Barbknecht
* 28. 6. 1943 † 4. 10. 2021

Wir werden dich nie vergessen.

Im Namen aller Angehörigen:
Peter-Jürgen Hoefling

Coesfeld, im Oktober 2021
Die Urnenbeisetzung findet im RuheForst im engeren Kreis statt.

5 Jahre ohne Dich

Zwei Worte
so leicht zu sagen
und doch so endlos
schwer zu ertragen.

Dirk Familie Hövelbrinks

Wer so gesorgt im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
wer stets sein Bestes hat gegeben,
der stirbt auch im Tode nicht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserem herzensguten Vater, Schwieger-
vater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Horst Weber
* 12. 09. 1930 † 04. 10. 2021

In stiller Trauer:
**Stephanie
Angelika und Werner
Kathrin und Mark
Antje und Christian
mit Julian und Linus
Florian und Carolin
mit Levi**

48712 Gescher, Vennweg 27

Die Trauerfeier ist am Samstag, dem 9. Oktober 2021, um
10.30 Uhr in der Friedhofskapelle. Anschließend findet
die Beisetzung auf dem Friedhof statt.

Statt jeder besonderen Anzeige

Gekämpft,
gehofft,
und doch verloren.
Du hast das Leben geliebt,
auch unter Qualen gelebt,
jeden Sonnenstrahl dankbar gesehen
und auch im Leid das Lächeln nicht verlernt.

Ein erfülltes Leben ging zu Ende.

Hubert Averkamp
* 11.02.1951 † 05.10.2021

Wir nehmen Abschied in Liebe und Dankbarkeit.

Wir werden dich nie vergessen:
**Deine Ulrike
Thomas und Caro
Heike
und alle Angehörigen**

48653 Coesfeld, Stevede 49

Die Eucharistiefeier ist am Dienstag, 12. Oktober 2021 um 10.00 Uhr
in der Herz-Jesu-Kirche in Goxel; anschließend findet die Beisetzung
auf dem Friedhof in Goxel statt.

NACHRUH

Am 19. September 2021 verstarb

Herr Johannes Scharphoff

im Alter von 86 Jahren.

Herr Scharphoff war von 1953 bis zum Eintritt in den Ruhestand
beim Kreis Coesfeld beschäftigt. Im gesamten Zeitraum war er als
behördlich geprüfter Vermessungstechniker im Katasteramt tätig
und war ein geschätzter und verlässlicher Kollege. Er hat sich sei-
nen Aufgaben stets sorgfältig und sehr gewissenhaft gewidmet.

Wir erinnern uns an ihn als einen engagierten, freundlichen Kolle-
gen, der wegen seiner hohen fachlichen Kompetenz und Zuverläs-
sigkeit allseits geschätzt war und werden ihm ein ehrendes Anden-
ken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Ursula.

KREIS COESFELD
Dr. Christian Schulze Pellengahr Landrat Josef Schulze Spüntrup Vors. des Personalsrates

Ant & Wedding Geschen

10. OKTOBER 2021

Wir bieten
ALLES FÜR EUREN
GROSSEN TAG

Brautmode
BLUMENSCHMUCK
FOTOGRAFIE
Trauringe
PAPETERIE
UND VIELES
MEHR...

PRO PERSON EINTRITT **5 €** GESCHER Kunsthalle Hense Armlandstraße 20 48712 Gescher **10.00-18.00**

BORKENER Stoppelfest

REGIONAL & NACHHALTIG
säen · ernten · essen

SAMSTAG, 9. OKTOBER 2021
11.00 - 18.00 UHR
BORKENER INNENSTADT

Mehr Infos unter
www.borken.de/stoppelfest

AZ Konzertkarten

...erhalten Sie bei uns.

Gescherer Zeitung
Billerbecker Anzeiger
Allgemeine Zeitung

Heute von 9.00 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr geöffnet!
Samstag von 9.00 bis 12.30 Uhr geöffnet!

Dt. Hähnchen- und Putenschnitzel,
pan..... Kart.=3 kg (4.66) **14.00**
Serranoschinken 100 g geschnitten **2.05**
Holl. Gouda 1000 g am Stück **5.99**

Regional einkaufen: Dt. Bundmöhren, Hkl. I., Bund **1.00**
Dt. Porree, Hkl. I Bund=ca. 1 kg **1.50**
Stiefmütterchen und Hornveilchen 12er Platte **5.00**

XXL Auswahl Weihnachtsdeko täglich neu!
Nachmittags: Frische Schnittblumen und Topfblumendirekt von der Versteigerung!

() = Grundpreis bei 1000 g
Nur solange der Vorrat reicht! Irrtum vorbehalten! **Leergut bitte mitbringen.**

GmbH
Behrendt-Frischemarkt
WÜLLEN · TELEFON 0 25 61/8 22 14
Immer aktuell: www.Behrendt-Frischemarkt.de

Diese Preise gelten nur bei Abnahme eines Originalkartons.

AZ wirksam werben



Sichern Sie sich
eine optimale
Ausgangsposition
durch
Anzeigenwerbung
in der
Allgemeinen Zeitung.

Jan Feldhaus
Tel: 02541 / 921-133
E-Mail:
j.feldhaus@azonline.de

Martha Feldmann
Tel: 02541 / 921-148
E-Mail:
m.feldmann@azonline.de

Jens Gortheil
Tel: 02541 / 921-143
E-Mail:
j.gortheil@azonline.de

Alexander Lange
Tel: 02541 / 921-130
E-Mail:
a.lange@azonline.de

Klaus Pape
Tel: 02541 / 921-147
E-Mail:
k.pape@azonline.de

Gescherer Zeitung
Billerbecker Anzeiger
Allgemeine Zeitung

AZ LESERSHOP-ANGEBOTE

Kalender

5.95 €

Tee-Adventskalender

Wenn Sie in der kalten Jahreszeit durchgefroren nach Hause kommen, können Sie eine heiße Tasse Tee gut gebrauchen. Dieser geschmackvolle Tee-Adventskalender lässt die Kälte aus Ihrem Körper verschwinden und erwärmt Leib, Herz und Seele!

5.95 €

Kalender für Rentner - Denksport für jeden Tag

Bleiben Sie Tag für Tag geistig fit und rege mit den über 500 Logik-, Kombinations- und Überraschungsrätseln, die dieser Kalender bereithält. So verbessern Sie auf unterhaltsame Weise Ihr Auffassungsvermögen und schärfen Ihren Verstand.

5.99 €

Traktoren Broschürenkalender

Im Kalender Traktoren 2022 werden Ihnen diese zuverlässigen Helfer vorgestellt, schöne Landschaften machen diesen Bildkalender zu einem Highlight für jeden Liebhaber.

9.95 €

Besinnliche Botschaften

Die 24 achtsamen Botschaften in kleinen Briefchen, ein dekorativer Blickfang, mit ausgewählten Gedichten. Zur Einstimmung auf Weihnachten!

12.95 €

Rezepte ohne Schnickschnack

Die Schnickschnack-Serie ist mittlerweile bei Jung und Alt ein beliebter Klassiker. Jetzt gibt es Neues von Oma Elisabeth: Die einfachen, schmackhaften Rezepte im Kalenderformat - ideal zum Nachkochen für jede Woche im Jahr.

12.99 €

Mit den Landfrauen durch das Jahr 2022

Der praktische Landfrauen-Tischkalender 2022 zum Aufstellen mit Spiralbindung und Wochenkalendarium. Für jeden Geschmack sowie für jede Jahreszeit haben Sie mit diesem Tischkalender das passende Rezept parat.

Bei uns finden Sie ein ständig wechselndes Sortiment an ausgesuchten Büchern und weiteren tollen Geschenkideen.

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen:

COESFELD	Rosenstraße 2
BILLERBECK	Münsterstraße 4
GESCHER	Kirchplatz 2

Gescherer Zeitung
Billerbecker Anzeiger
Allgemeine Zeitung